



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	—	—	—	—	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	—	—
ergbau	—	—	—	—	13	abteilung	—	—
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	9 609 047	79 693	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	kg	14
.	12	x	495 480	26	1394	auch konfektioniert	kg	4
g.	42	x	1 211 722	36	1395	Seilerwaren	kg	4
.	11	2 885 581	1 053 160	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	kg	12
.	4	97 467	125 671	16	1395	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	65	49 308 780
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	1395	daraus (ohne Bekleidung)	5	x
.	4	85 542 600	116 086	10	14	Technische Textilien	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	—	—
.	13	x	460 971	42	1411	Bekleidung	11	1 075 085
.	508	x	3 186 592	26	1412	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	19	5 795 500
kg	55	.	.	.	1413	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	11	x
t	2	.	.	.	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	12	x
t	7	.	.	.	1414	Arbeits- und Berufsbekleidung	4	x
kg	41	605 557 331	2 454 056	30	1414	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	4	x
kg	11	124 048 886	727 820	26	1419	und Berufsbekleidung)	4	.
.	24	x	474 688	17	1420	Wäsche.	2	x
.	24	x	465 843	18	1431	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . .	33	x
ereitungen,	2	.	.	.	1439	Pelzwaren	4	x
n oder zum	61	x	786 590	17	1439	Strumpfwaren.	16	x
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	13	x
.	26	.	.	.	1439	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	—	—
ereitet	.	.	.	.	1439	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	—	—
Güter-	.	.	.	.	1439	Leder und Lederwaren	—	—
.	.	.	.	.	1439	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	—	—
.	.	.	.	.	1439	und gefärbte Felle.	—	—
.	.	.	.	.	1439	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	—	—
.	.	.	.	.	1439	Schuhe	—	—
.	.	.	.	.	1439	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	—	—
.	.	.	.	.	1439	abteilung	—	—

Statistische Berichte Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2013



Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2013

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Dezember 2014

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse seit 2006 – Datenqualität	8
Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld	7
Hinweise	9
 Tabellenteil	
 Übersicht 2008 – 2013	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen	12
 A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen	15
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	17
3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	18
4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen	19
5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers	20
6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort	22
 A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
3. Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

4.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers	32
5.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	36

B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	41
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	52
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Durchschnittsbeträgen für die Bedarfe im Monatsbericht sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
8.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers	56
9.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort	62

C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
1.1	Am 31. Dezember 2013	69
1.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2013	71
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1	Am 31. Dezember 2013	73
2.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2013	75

3.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
3.1	Am 31. Dezember 2013	
3.1.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	77
3.1.2	Außerhalb von Einrichtungen	83
3.1.3	In Einrichtungen	89
3.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2013	
3.2.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	95
3.2.2	Außerhalb von Einrichtungen	101
3.2.3	In Einrichtungen	107
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
4.1	Am 31. Dezember 2013	113
4.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2013	117
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
5.1	Am 31. Dezember 2013	121
5.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2013	125
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen	
6.1	Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen	129
6.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	131
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Sitz des Trägers	
7.1	Am 31. Dezember 2013	133
7.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2013	139

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1.	Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2013 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten.	146
2.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	149
3.	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers	153
4.	Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers	157
5.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers	161

Grafiken

Ausgaben für Blindengeld 1990 – 2013	8
Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013 nach Ort der Hilfestellung und Altersgruppen	13
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2008 – 2013	13
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2013 nach Art der Hilfe und Geschlecht	13
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2005 – 2013 nach Hilfearten	145

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe findet sich in § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG).

Auskunftspflichtig sind (nach § 125 SGB XII) die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtliche Träger die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Nach dem Landesausführungsgesetz zum SGB XII besteht die Möglichkeit, dass die überörtlichen Träger die örtlichen Träger zur Durchführung der ihnen als Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben durch Satzung heranziehen (Delegationsprinzip nach § 3 AG-SGB XII NRW). In diesen Fällen erfolgt eine Meldung zur Statistik seitens der zur Durchführung der Aufgaben herangezogenen Stellen. Von diesen ist dann als Art des Trägers ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

Mit der Reform des Sozialhilferechts im Jahr 2005 ergaben sich auch Auswirkungen auf die Statistik. Das Sozialhilferecht (bis 31. Dezember 2004 im Bundessozialhilfegesetz) wurde als Zwölftes Buch in das Sozialgesetzbuch (SGB) integriert. Seit Januar 2005 sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) zu finden. Damit ergibt sich für Daten der Sozialhilfestatistik ab 2005 (speziell der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt) eine nur noch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Angaben der Vorjahre. Der bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnete Bereich findet sich in den Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII wieder.

Die Statistik der Sozialhilfe nach SGB XII gliedert sich in vier Teile und bildet die Leistungsarten des SGB XII ab:

- a) Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempfänger/-innen) nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- b) Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- c) Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII,
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 – 52),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 – 60),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 – 66),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 – 69),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 – 74)
- d) Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Zu a)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die bei Bedürftigkeit keine anderen Leistungen beziehen.

In die Erhebung werden Leistungsberechtigte aufgenommen, denen für die Dauer von mindestens einem Monat Leistungen gewährt wurden. Seit Einführung des § 35 SGB XII (notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) hat sich der Empfängerkreis in Einrichtungen erweitert.

Zu b)

Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in Kraft. Mit diesem Sozialleistungsgesetz wurde für Personen ab 65 Jahren sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung geschaffen. Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das SGB XII übernommen worden, das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben.

Zu c)

Seit dem 1. Januar 2005 sind in den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII die bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichneten Leistungen verankert. Seit dem Berichtsjahr 2005 werden sie mit den entsprechenden Leistungsarten für die Statistik erhoben.

Neben einer Stichtagsbetrachtung zum Jahresende werden Daten zu Hilfeempfänger/-innen erfasst, die in einem beliebigen Zeitraum während des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben.

Begriffsbestimmungen

Bereich Empfängerinnen und Empfänger

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme folgender Beträge:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete und Eigentum,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge,
- Mehrbedarfzuschläge.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt (§ 35 Abs. 1 SGB XII), den Barbetrag zur persönlichen Verfügung (§ 35 Abs. 2 SGB XII) sowie ggf. den sogenannten Zusatzbarbetrag (§ 133a SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Folgende Einkommensarten werden bei der Berechnung des Nettoanspruchs berücksichtigt:

- Erwerbseinkommen,
- Renten,
- Versorgungsbezüge,
- private Unterhaltsleistungen.

Nettoanspruch

Der Nettoanspruch einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Voll erwerbsgeminderte Person

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird auch in einer Einrichtung (Wohnheim, Pflegeheim) lebenden Personen gewährt. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde diesem Personenkreis der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistungen oder Maßnahmen gewährt (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen). Seit dem 1. Januar 2005 werden für diesen Personenkreis der Lebensunterhalt und die Maßnahmen als separate Leistungen erbracht. Dies ist in § 35 SGB XII geregelt. Leistungsberechtigte in Einrichtungen werden dadurch auch separat in der Statistik über die Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Bereich Einnahmen und Ausgaben

Ausgaben/Einnahmen

außerhalb von Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger/-innen in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die durch Unterbringung oder Betreuung in Einrichtungen geleistet werden, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder

teilstationäre Betreuung gewährt wird. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird.

Zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist zuletzt durch das AG-SGB XII NRW die Verteilung der Sozialhilfesaufwendungen flexibler gestaltet worden, um eine größere Deckung von Aufgaben- und Finanzverantwortung zu erreichen. Die Einheitlichkeit der Veranschlagungspraxis für die zu meldenden Sozialhilfesaufgaben und die korrespondierenden Einnahmen ist angesichts der sehr verästelten Finanzierungsmodi nicht im Detail überprüfbar. Daher sind u. a. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Nettoausgaben je Einwohner unter dem Vorbehalt zu interpretieren, dass Unter- und Übererfassungen nicht ausgeschlossen werden können.

Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld

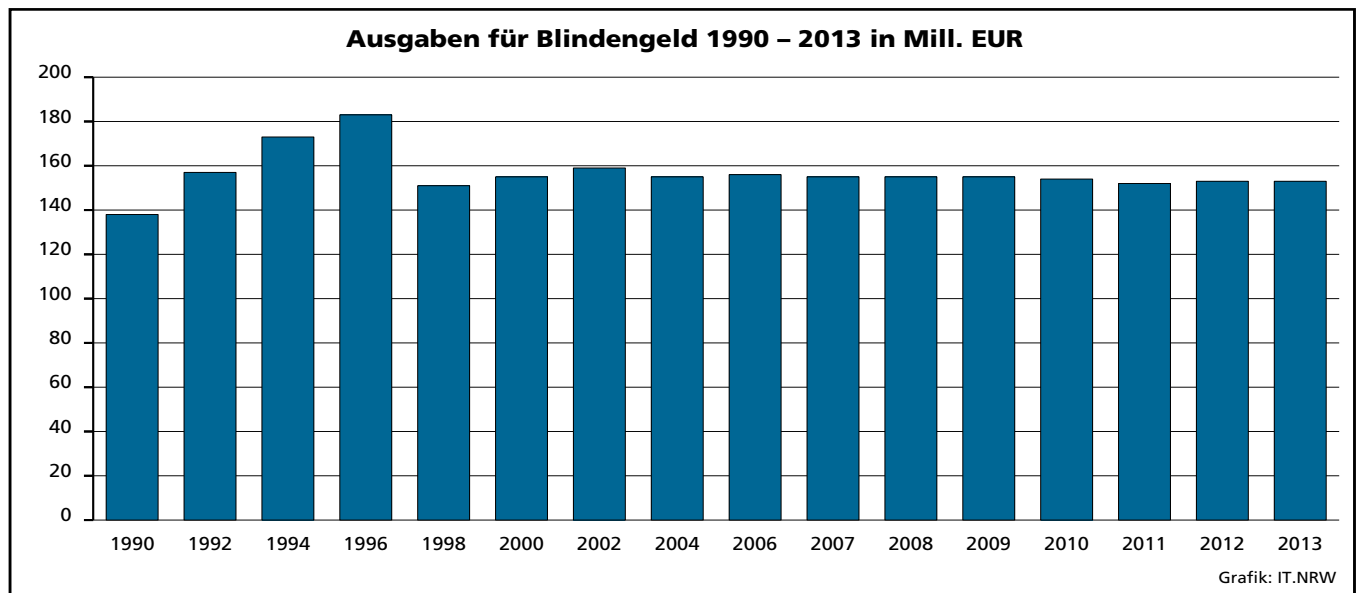
Der seit dem 1. Juli 1970 in Nordrhein-Westfalen zunächst nach dem Landesblindengesetz gewährte finanzielle Ausgleich ist seit 1998 im Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) geregelt.

Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich nach dem GHBG haben grundsätzlich Personen, deren Seh- und Hörvermögen massiv herabgesetzt ist und deren gewöhnlicher Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Nur in Ausnahmefällen wird in Nordrhein-Westfalen Blindenhilfe gemäß § 72 SGB XII gewährt.

Ausgaben für Blindengeld*) 1980 – 2013			
Jahr	Ausgaben	Jahr	Ausgaben
	Mill. EUR		Mill. EUR
1980	91,2	2002	159,0
1990	138,3	2003	157,1
1991	147,8	2004	155,0
1992	157,0	2005	156,1
1993	164,6	2006	155,6
1994	172,9	2007	154,2
1995	181,5	2008	154,8
1996	183,4	2009	154,7
1997	185,4	2010	153,8
1998	151,3	2011	152,1
1999	152,1	2012	153,0
2000	155,4	2013	152,7
2001	158,1		

*) ohne Hilfe für hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose



Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeinderesultate vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
GKV	= gesetzliche Krankenversicherung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
SGB V	= Fünftes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB IX	= Neuntes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht 2008 – 2013

Übersicht 2008 – 2013

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	jeweils 31.12.					
Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	75 952	78 408	80 880	82 654	87 470	99 631
und zwar je 10 000 Einwohner ¹⁾	42	44	45	46	49	57
davon						
außerhalb von Einrichtungen	22 450	23 181	24 336	26 049	28 960	32 390
in Einrichtungen	53 502	55 227	56 544	56 605	58 510	67 241
männlich	36 606	39 295	41 023	41 615	44 202	51 406
weiblich	39 346	39 113	39 857	41 039	43 268	48 225
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	1 257	1 237	1 155	1 241	1 388	1 521
7 – 18	3 554	4 043	3 401	4 065	4 224	4 606
18 – 25	3 987	4 663	4 819	4 623	4 625	5 335
25 – 50	28 954	29 376	31 667	30 184	30 779	34 170
50 – 65	17 664	19 486	20 473	22 110	25 108	30 395
65 und mehr	20 536	19 603	19 365	20 431	21 346	23 604
Durchschnittsalter	51	50	50	51	51	51
Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern	73 755	76 386	78 712	80 285	85 163	96 998
in Einrichtungen	53 502	55 227	56 544	56 605	58 510	67 241
außerhalb von Einrichtungen	20 253	21 159	22 168	23 680	26 653	29 757
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	14 987	15 709	16 561	17 776	19 914	22 090
2	3 092	3 258	3 346	3 519	4 143	4 728
3	1 203	1 236	1 278	1 369	1 537	1 687
4	512	519	525	557	567	671
5	230	217	236	225	229	276
6 und mehr	229	220	222	234	263	305
mit durchschnittliche(m/r) monatliche(n/r) ... in EUR						
Bruttobedarf	697	718	728	747	762	782
anerkannter Bruttokaltmiete	279	287	295	308	315	326
angerechneten Einkommen	204	207	221	240	264	278
Nettoanspruch	494	512	507	507	501	508
Empfängerinnen und Empfänger von Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	195 656	195 164	204 279	214 410	231 683	249 668
davon						
außerhalb von Einrichtungen	150 804	151 356	160 269	171 441	184 278	198 531
in Einrichtungen	44 852	43 808	44 010	42 969	47 405	51 137
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren ¹⁾	85 803	87 127	92 034	96 908	105 585	113 072
	8	8	8	9	9	10
65 Jahre und älter je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter ¹⁾	109 853	108 037	112 245	117 502	126 098	136 596
	30	30	31	32	35	38
männlich	81 416	83 014	87 252	92 742	100 973	110 425
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	46 409	47 331	49 923	52 876	57 601	62 527
65 Jahre und älter	35 007	35 683	37 329	39 866	43 372	47 898
weiblich	114 240	112 150	117 027	121 668	130 710	139 243
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 394	39 796	42 111	44 032	47 984	50 545
65 Jahre und älter	74 846	72 354	74 916	77 636	82 726	88 698

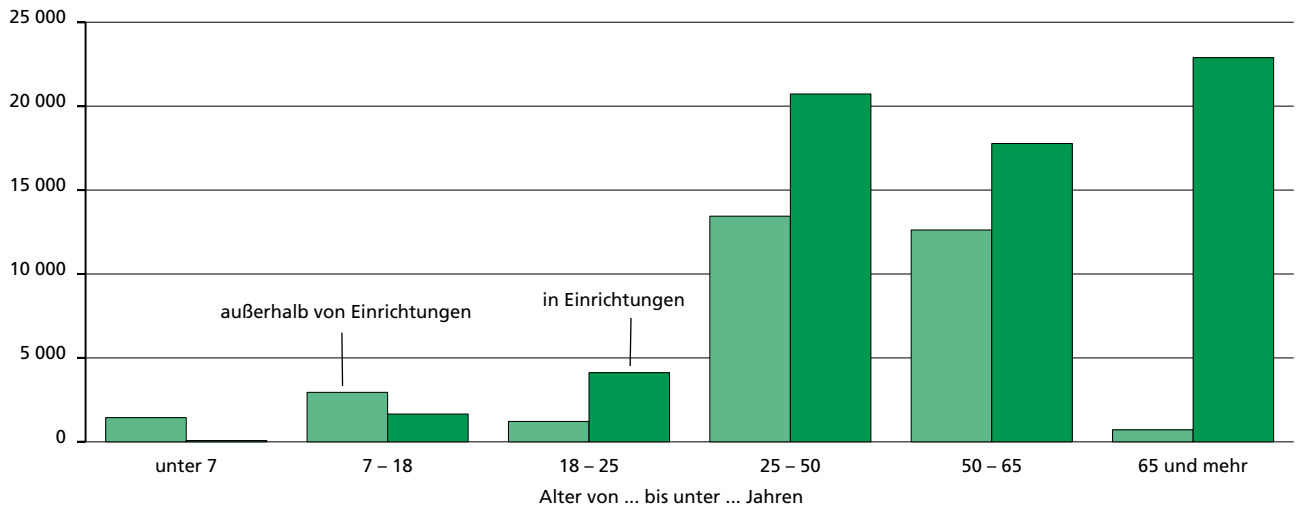
1) 2008 – 2012 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2013 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011

Noch: **Übersicht 2008 – 2013****2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und zwar je 10 000 Einwohner¹⁾	262 552 146	262 554 147	273 365 153	278 916 156	300 180 168	306 488 174
davon						
außerhalb von Einrichtungen ²⁾	96 967	101 559	110 214	117 761	125 562	129 510
in Einrichtungen ²⁾	175 070	174 826	175 177	175 162	190 455	193 742
männlich	121 385	122 878	128 046	131 354	142 709	146 676
weiblich	141 167	139 676	145 319	147 562	157 471	159 812
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	13 933	14 658	18 525	20 471	22 466	21 690
7 – 11	4 408	4 963	5 725	3 101	4 610	5 493
11 – 15	2 583	3 184	3 133	3 014	3 338	3 171
15 – 18	1 534	1 964	2 007	2 217	2 550	2 514
18 – 21	3 440	3 109	3 226	4 353	3 128	3 066
21 – 25	10 210	9 863	11 548	12 906	11 584	11 008
25 – 50	79 804	81 986	82 350	84 689	87 883	88 833
50 – 65	40 801	44 277	46 500	48 315	56 774	60 812
65 und mehr	105 839	98 550	100 351	99 850	107 847	109 901
Durchschnittsalter	55	54	53	52	53	53
nach Hilfeart						
Hilfen zur Gesundheit	7 246	6 273	4 390	4 374	4 571	4 620
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	135 488	142 606	152 125	155 269	170 033	174 072
Hilfe zur Pflege ³⁾	112 636	106 993	109 804	111 360	116 931	118 132
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 649	11 356	11 517	11 263	12 338	13 486

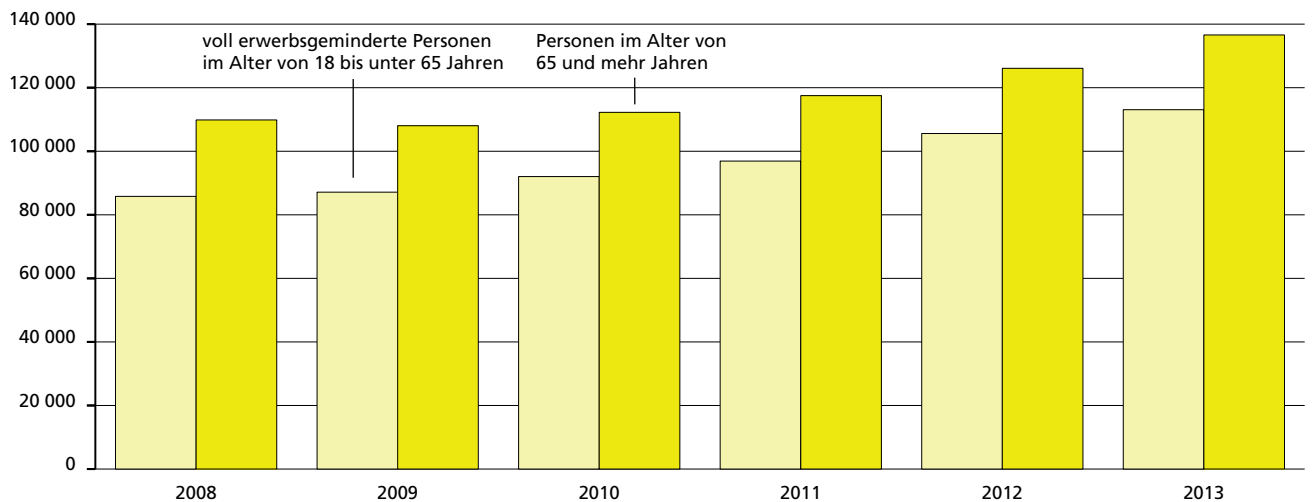
1) 2008 – 2012 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2013 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 – 2) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013 nach Ort der Hilfgewährung und Altersgruppen



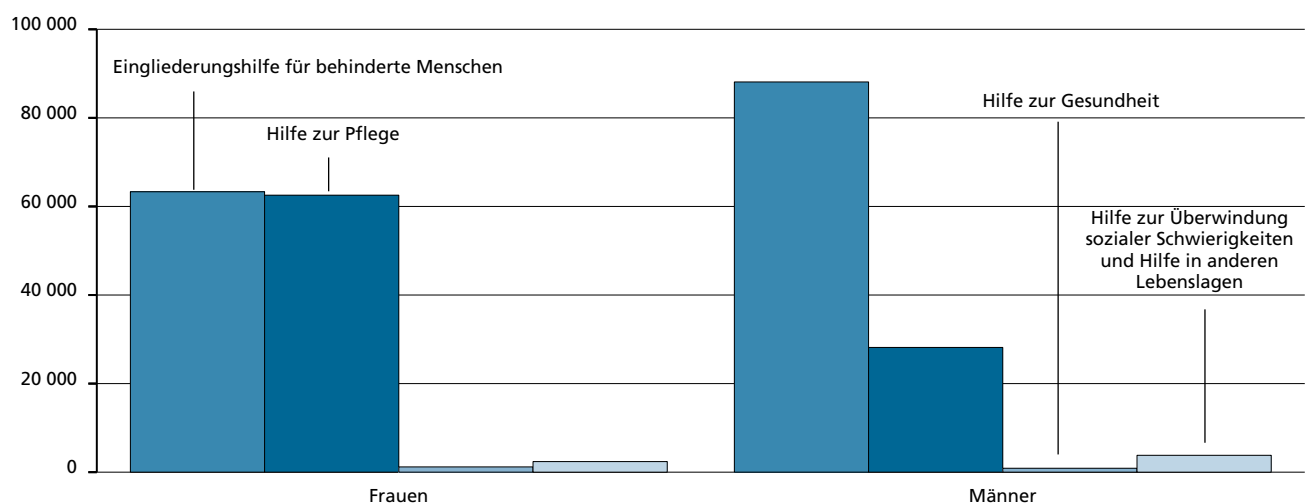
Grafik: IT.NRW

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung jeweils am 31. Dezember 2008 – 2013



Grafik: IT.NRW

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2013 nach Art der Hilfe und Geschlecht



Grafik: IT.NRW

**A. I. Empfängerinnen und Empfänger
von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	Deutsche	
				und zwar mit	
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedler- bescheinigung
männlich					
unter 3	279	13	208	12	—
3 – 7	498	48	377	43	—
7 – 11	768	174	634	162	—
11 – 15	1 226	408	1 067	386	—
15 – 18	581	512	523	472	—
18 – 21	990	835	904	778	—
21 – 25	2 224	1 858	2 121	1 791	1
25 – 30	3 425	2 534	3 215	2 408	6
30 – 40	7 264	5 046	6 560	4 717	23
40 – 50	9 889	6 555	9 074	6 213	19
50 – 60	11 127	7 726	10 474	7 514	38
60 – 65	5 176	3 157	4 837	3 069	36
65 – 70	2 156	820	2 019	802	5
70 – 75	2 069	500	1 964	498	3
75 – 80	1 873	318	1 784	317	5
80 – 85	1 059	112	1 006	112	5
85 und mehr	802	44	756	44	6
Zusammen	51 406	30 660	47 523	29 338	147
Durchschnittsalter	47,4	44,6	47,8	44,9	54,9
weiblich					
unter 3	275	16	198	14	—
3 – 7	469	34	360	32	—
7 – 11	672	89	555	81	1
11 – 15	1 019	257	869	243	1
15 – 18	340	274	286	245	—
18 – 21	678	549	622	513	1
21 – 25	1 443	1 093	1 369	1 053	—
25 – 30	2 140	1 540	1 974	1 459	2
30 – 40	4 437	2 915	4 003	2 710	12
40 – 50	7 015	4 455	6 449	4 255	14
50 – 60	8 777	5 223	8 075	5 079	43
60 – 65	5 315	2 216	4 776	2 153	88
65 – 70	1 934	718	1 836	708	10
70 – 75	2 407	513	2 317	509	7
75 – 80	3 096	334	2 998	334	9
80 – 85	2 832	125	2 734	125	18
85 und mehr	5 376	71	5 232	71	19
Zusammen	48 225	20 422	44 653	19 584	225
Durchschnittsalter	55,8	46,3	56,5	46,5	63,1
Insgesamt					
unter 3	554	29	406	26	—
3 – 7	967	82	737	75	—
7 – 11	1 440	263	1 189	243	1
11 – 15	2 245	665	1 936	629	1
15 – 18	921	786	809	717	—
18 – 21	1 668	1 384	1 526	1 291	1
21 – 25	3 667	2 951	3 490	2 844	1
25 – 30	5 565	4 074	5 189	3 867	8
30 – 40	11 701	7 961	10 563	7 427	35
40 – 50	16 904	11 010	15 523	10 468	33
50 – 60	19 904	12 949	18 549	12 593	81
60 – 65	10 491	5 373	9 613	5 222	124
65 – 70	4 090	1 538	3 855	1 510	15
70 – 75	4 476	1 013	4 281	1 007	10
75 – 80	4 969	652	4 782	651	14
80 – 85	3 891	237	3 740	237	23
85 und mehr	6 178	115	5 988	115	25
Insgesamt	99 631	51 082	92 176	48 922	372
Durchschnittsalter	51,4	45,3	52,0	45,5	59,9

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2013**
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status,
Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII							
	Nichtdeutsche						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	zusammen	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon					
			EU-Aus- länder/-innen	Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer/ -innen		
männlich								
unter 3	71	1	8	6	1	56	274	5
3 – 7	121	5	16	9	–	96	460	38
7 – 11	134	12	24	13	3	94	608	160
11 – 15	159	22	28	10	1	120	829	397
15 – 18	58	40	8	4	–	46	76	505
18 – 21	86	57	14	2	1	69	169	821
21 – 25	103	67	27	–	1	75	458	1 766
25 – 30	210	126	49	7	2	152	1 110	2 315
30 – 40	704	329	131	21	3	549	2 758	4 506
40 – 50	815	342	202	26	4	583	3 821	6 068
50 – 60	653	212	213	16	8	416	3 686	7 441
60 – 65	339	88	145	2	5	187	1 971	3 205
65 – 70	137	18	49	6	1	81	230	1 926
70 – 75	105	2	27	6	2	70	61	2 008
75 – 80	89	1	28	1	1	59	30	1 843
80 – 85	53	–	17	1	–	35	7	1 052
85 und mehr	46	–	11	1	–	34	8	794
Zusammen	3 883	1 322	997	131	33	2 722	16 556	34 850
Durchschnittsalter	42,7	39,8	47,6	35,3	44,0	41,2	41,3	50,3
weiblich								
unter 3	77	2	12	6	1	58	265	10
3 – 7	109	2	15	9	4	81	442	27
7 – 11	117	8	18	9	5	85	592	80
11 – 15	150	14	23	16	2	109	772	247
15 – 18	54	29	9	2	–	43	72	268
18 – 21	56	36	9	3	–	44	144	534
21 – 25	74	40	20	1	–	53	446	997
25 – 30	166	81	50	4	2	110	804	1 336
30 – 40	434	205	101	14	1	318	1 953	2 484
40 – 50	566	200	148	17	6	395	2 999	4 016
50 – 60	702	144	171	18	5	508	3 855	4 922
60 – 65	539	63	166	11	4	358	3 110	2 205
65 – 70	98	10	29	1	1	67	266	1 668
70 – 75	90	4	25	9	–	56	47	2 360
75 – 80	98	–	30	2	–	66	35	3 061
80 – 85	98	–	35	2	–	61	14	2 818
85 und mehr	144	–	54	9	3	78	18	5 358
Zusammen	3 572	838	915	133	34	2 490	15 834	32 391
Durchschnittsalter	46,8	40,0	51,0	40,4	38,7	45,7	43,8	61,6
Insgesamt								
unter 3	148	3	20	12	2	114	539	15
3 – 7	230	7	31	18	4	177	902	65
7 – 11	251	20	42	22	8	179	1 200	240
11 – 15	309	36	51	26	3	229	1 601	644
15 – 18	112	69	17	6	–	89	148	773
18 – 21	142	93	23	5	1	113	313	1 355
21 – 25	177	107	47	1	1	128	904	2 763
25 – 30	376	207	99	11	4	262	1 914	3 651
30 – 40	1 138	534	232	35	4	867	4 711	6 990
40 – 50	1 381	542	350	43	10	978	6 820	10 084
50 – 60	1 355	356	384	34	13	924	7 541	12 363
60 – 65	878	151	311	13	9	545	5 081	5 410
65 – 70	235	28	78	7	2	148	496	3 594
70 – 75	195	6	52	15	2	126	108	4 368
75 – 80	187	1	58	3	1	125	65	4 904
80 – 85	151	–	52	3	–	96	21	3 870
85 und mehr	190	–	65	10	3	112	26	6 152
Insgesamt	7 455	2 160	1 912	264	67	5 212	32 390	67 241
Durchschnittsalter	44,6	39,9	49,2	37,9	41,3	43,4	42,5	55,7

2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon				
		Haushaltsvorstand (HV)	Ehegatt(e)-in	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt
männlich						
unter 3	274	—	—	248	2	24
3 – 7	460	—	—	419	8	33
7 – 11	608	—	—	556	19	33
11 – 15	829	2	—	759	17	51
15 – 18	76	1	—	73	—	2
18 – 21	169	83	3	9	1	73
21 – 25	458	366	7	7	1	77
25 – 30	1 110	919	15	33	5	138
30 – 40	2 758	2 476	30	47	7	198
40 – 50	3 821	3 628	49	25	9	110
50 – 60	3 686	3 531	87	6	5	57
60 – 65	1 971	1 855	107	—	1	8
65 – 70	230	201	26	—	—	3
70 – 75	61	51	9	—	—	1
75 – 80	30	23	6	—	—	1
80 – 85	7	4	2	—	1	—
85 und mehr	8	7	1	—	—	—
Zusammen	16 556	13 147	342	2 182	76	809
Durchschnittsalter	41,3	46,9	54,3	10,5	22,3	29,5
weiblich						
unter 3	265	—	—	247	2	16
3 – 7	442	—	—	402	8	32
7 – 11	592	—	—	542	14	36
11 – 15	772	3	—	708	19	42
15 – 18	72	5	1	59	1	6
18 – 21	144	88	4	8	—	44
21 – 25	446	380	14	3	1	48
25 – 30	804	686	26	16	3	73
30 – 40	1 953	1 754	73	15	4	107
40 – 50	2 999	2 822	110	6	2	59
50 – 60	3 855	3 503	286	2	11	53
60 – 65	3 110	2 686	390	1	6	27
65 – 70	266	218	41	—	—	7
70 – 75	47	34	12	—	—	1
75 – 80	35	26	3	—	—	6
80 – 85	14	13	1	—	—	—
85 und mehr	18	17	1	—	—	—
Zusammen	15 834	12 235	962	2 009	71	557
Durchschnittsalter	43,8	49,3	55,4	9,6	24,7	30,7
Insgesamt						
unter 3	539	—	—	495	4	40
3 – 7	902	—	—	821	16	65
7 – 11	1 200	—	—	1 098	33	69
11 – 15	1 601	5	—	1 467	36	93
15 – 18	148	6	1	132	1	8
18 – 21	313	171	7	17	1	117
21 – 25	904	746	21	10	2	125
25 – 30	1 914	1 605	41	49	8	211
30 – 40	4 711	4 230	103	62	11	305
40 – 50	6 820	6 450	159	31	11	169
50 – 60	7 541	7 034	373	8	16	110
60 – 65	5 081	4 541	497	1	7	35
65 – 70	496	419	67	—	—	10
70 – 75	108	85	21	—	—	2
75 – 80	65	49	9	—	—	7
80 – 85	21	17	3	—	1	—
85 und mehr	26	24	2	—	—	—
Insgesamt	32 390	25 382	1 304	4 191	147	1 366
Durchschnittsalter	42,5	48,0	55,1	10,1	23,4	30,0

3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII										
	ins- gesamt	mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen ¹⁾	Inhaber/-innen eines Schwerbehindertenaus- weises mit Merkzeichen G		wer- dende Mütter	Alleinerziehende mit		15-jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- gliederungs- hilfe	Personen, die einer kosten- aufwendigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezen- traler Warm- wasser- erzeugung	ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			im Alter von 65 Jahren und älter	im Alter von unter 65 Jahren und voll- erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jah- ren (§ 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII)	Mehr- bedarfs- zuschlag gemäß § 30 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII				
männlich											
unter 3	274	65	—	—	x	—	—	—	1	64	209
3 – 7	460	136	—	—	x	—	—	—	3	134	324
7 – 11	608	188	—	—	x	—	—	—	4	185	420
11 – 15	829	268	—	—	x	—	—	—	10	259	561
15 – 18	76	22	—	4	x	1	—	—	—	17	54
18 – 21	169	77	—	45	x	1	—	—	—	38	92
21 – 25	458	137	—	35	x	1	—	—	4	107	321
25 – 30	1 110	378	—	61	x	—	1	5	7	328	732
30 – 40	2 758	1 072	—	175	x	14	3	6	47	925	1 686
40 – 50	3 821	1 764	—	395	x	23	22	1	95	1 467	2 057
50 – 60	3 686	1 905	—	661	x	10	16	1	101	1 487	1 781
60 – 65	1 971	1 003	—	321	x	3	3	—	41	791	968
65 – 70	230	94	32	—	x	1	—	—	1	74	136
70 – 75	61	28	9	—	x	1	—	—	1	20	33
75 – 80	30	16	10	—	x	1	—	—	—	7	14
80 – 85	7	2	1	—	x	—	—	—	—	2	5
85 und mehr	8	6	4	—	x	—	—	—	—	3	2
Zusammen	16 556	7 161	56	1 697	x	56	45	13	315	5 908	9 395
Durchschnittsalter	41,3	44,2	71,1	49,5	x	45,2	48,7	33,2	46,3	43,3	39,1
weiblich											
unter 3	265	62	—	—	—	—	—	—	—	62	203
3 – 7	442	116	—	—	—	—	—	—	2	115	326
7 – 11	592	165	—	—	—	—	—	—	8	160	427
11 – 15	772	232	—	—	2	1	—	—	5	226	540
15 – 18	72	23	—	3	—	1	—	—	1	18	49
18 – 21	144	55	—	32	4	2	—	1	—	19	89
21 – 25	446	203	—	34	9	35	1	1	3	145	243
25 – 30	804	354	—	48	15	65	11	—	24	263	450
30 – 40	1 953	1 014	—	141	24	206	105	3	41	716	939
40 – 50	2 999	1 584	—	294	1	149	189	3	72	1 175	1 415
50 – 60	3 855	2 006	—	543	—	35	53	2	122	1 598	1 849
60 – 65	3 110	1 463	—	272	—	—	2	—	50	1 271	1 647
65 – 70	266	102	27	—	—	—	—	—	4	82	164
70 – 75	47	20	7	—	—	—	—	—	1	13	27
75 – 80	35	13	7	—	—	—	—	—	—	6	22
80 – 85	14	3	2	—	—	—	—	—	1	2	11
85 und mehr	18	7	6	—	—	—	—	—	1	2	11
Zusammen	15 834	7 422	49	1 367	55	494	361	10	335	5 873	8 412
Durchschnittsalter	43,8	46,0	72,7	49,9	29,3	37,1	43,1	39,0	47,5	46,0	41,9
Insgesamt											
unter 3	539	127	—	—	—	—	—	—	1	126	412
3 – 7	902	252	—	—	—	—	—	—	5	249	650
7 – 11	1 200	353	—	—	—	—	—	—	12	345	847
11 – 15	1 601	500	—	—	2	1	—	—	15	485	1 101
15 – 18	148	45	—	7	—	2	—	—	1	35	103
18 – 21	313	132	—	77	4	3	—	1	—	57	181
21 – 25	904	340	—	69	9	36	1	1	7	252	564
25 – 30	1 914	732	—	109	15	65	12	5	31	591	1 182
30 – 40	4 711	2 086	—	316	24	220	108	9	88	1 641	2 625
40 – 50	6 820	3 348	—	689	1	172	211	4	167	2 642	3 472
50 – 60	7 541	3 911	—	1 204	—	45	69	3	223	3 085	3 630
60 – 65	5 081	2 466	—	593	—	3	5	—	91	2 062	2 615
65 – 70	496	196	59	—	—	1	—	—	5	156	300
70 – 75	108	48	16	—	—	1	—	—	2	33	60
75 – 80	65	29	17	—	—	1	—	—	—	13	36
80 – 85	21	5	3	—	—	—	—	—	1	4	16
85 und mehr	26	13	10	—	—	—	—	—	1	5	13
Insgesamt	32 390	14 583	105	3 064	55	550	406	23	650	11 781	17 807
Durchschnittsalter	42,5	45,1	71,9	49,7	29,3	37,9	43,7	35,7	46,9	44,6	40,4
Durchschnittliche Höhe des gewähr- ten Mehrbedarfs- zuschlages in EUR	x	x	62,91	64,13	57,85	118,31	52,23	127,91	51,53	8,21	x

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 in Bedarfsgemeinschaften
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII								
	insgesamt	davon in						Bedarfsge- meinschaften ohne Haus- haltsvorstand	anderweitig nicht erfassten Bedarfsge- meinschaften
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand							
		Ehepaare		nichteheliche Lebensge- meinschaften	einzeln nachge- wiesene Haushalts- vorstände	Haushaltsvorstände			
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren			männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren		
männlich									
unter 3	274	—	9	1	—	8	53	147	56
3 – 7	460	—	15	1	—	17	92	228	107
7 – 11	608	—	16	—	—	31	196	243	122
11 – 15	829	—	25	1	2	46	252	364	139
15 – 18	76	—	4	—	1	5	30	28	8
18 – 21	169	1	—	1	82	1	—	81	3
21 – 25	458	1	3	2	362	2	—	83	5
25 – 30	1 110	9	6	1	907	2	—	174	11
30 – 40	2 758	24	20	1	2 424	26	—	250	13
40 – 50	3 821	62	29	6	3 500	59	—	140	25
50 – 60	3 686	148	17	4	3 379	38	—	67	33
60 – 65	1 971	144	3	1	1 746	7	—	9	61
65 – 70	230	77	3	—	139	2	—	3	6
70 – 75	61	39	—	—	18	2	—	1	1
75 – 80	30	19	1	—	8	1	—	1	—
80 – 85	7	2	—	—	4	—	—	1	—
85 und mehr	8	3	—	—	5	—	—	—	—
Zusammen	16 556	529	151	19	12 577	247	623	1 820	590
weiblich									
unter 3	265	—	13	1	—	6	60	136	49
3 – 7	442	—	14	—	—	16	86	237	89
7 – 11	592	—	23	—	—	16	154	273	126
11 – 15	772	—	20	1	3	45	230	334	139
15 – 18	72	—	10	1	5	3	17	22	14
18 – 21	144	1	—	1	86	—	2	48	6
21 – 25	446	10	6	3	337	—	36	50	4
25 – 30	804	12	7	1	588	—	89	90	17
30 – 40	1 953	31	28	4	1 425	—	311	121	33
40 – 50	2 999	67	29	4	2 441	—	343	65	50
50 – 60	3 855	177	8	5	3 355	—	94	65	151
60 – 65	3 110	171	—	1	2 629	—	1	33	275
65 – 70	266	30	—	—	210	—	—	7	19
70 – 75	47	12	—	—	32	—	—	1	2
75 – 80	35	5	—	—	24	—	—	6	—
80 – 85	14	2	—	—	12	—	—	—	—
85 und mehr	18	1	—	—	17	—	—	—	—
Zusammen	15 834	519	158	22	11 164	86	1 423	1 488	974
Insgesamt									
unter 3	539	—	22	2	—	14	113	283	105
3 – 7	902	—	29	1	—	33	178	465	196
7 – 11	1 200	—	39	—	—	47	350	516	248
11 – 15	1 601	—	45	2	5	91	482	698	278
15 – 18	148	—	14	1	6	8	47	50	22
18 – 21	313	2	—	2	168	1	2	129	9
21 – 25	904	11	9	5	699	2	36	133	9
25 – 30	1 914	21	13	2	1 495	2	89	264	28
30 – 40	4 711	55	48	5	3 849	26	311	371	46
40 – 50	6 820	129	58	10	5 941	59	343	205	75
50 – 60	7 541	325	25	9	6 734	38	94	132	184
60 – 65	5 081	315	3	2	4 375	7	1	42	336
65 – 70	496	107	3	—	349	2	—	10	25
70 – 75	108	51	—	—	50	2	—	2	3
75 – 80	65	24	1	—	32	1	—	7	—
80 – 85	21	4	—	—	16	—	—	1	—
85 und mehr	26	4	—	—	22	—	—	—	—
Insgesamt	32 390	1 048	309	41	23 741	333	2 046	3 308	1 564

**5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 717	28,7	108	800	809	935	782
Duisburg	1 523	31,3	93	657	773	760	763
Essen	1 759	30,9	191	669	899	780	979
Krefeld	590	26,6	53	244	293	301	289
Mönchengladbach	1 195	46,8	113	650	432	789	406
Mülheim an der Ruhr	557	33,4	44	337	176	393	164
Oberhausen	675	32,3	55	356	264	420	255
Remscheid	360	33,0	17	242	101	255	105
Solingen	492	31,6	52	247	193	307	185
Wuppertal	924	26,9	125	428	371	558	366
Kreise							
Kleve	660	21,8	39	277	344	318	342
Mettmann	1 272	26,7	126	663	483	823	449
Rhein-Kreis Neuss	860	19,5	110	364	386	490	370
Viersen	632	21,4	49	221	362	277	355
Wesel	1 012	22,1	113	496	403	613	399
Regierungsbezirk Düsseldorf	14 228	28,0	1 288	6 651	6 289	8 019	6 209
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 235	39,7	95	736	404	835	400
Köln	3 751	36,3	386	1 994	1 371	2 414	1 337
Leverkusen	701	43,6	58	472	171	545	156
Kreise							
Städteregion Aachen	1 698	31,2	128	861	709	973	725
darunter kreisfreie Stadt Aachen	409	16,9	72	326	11	409	–
Düren	785	30,4	62	330	393	400	385
Rhein-Erft-Kreis	974	21,3	82	520	372	632	342
Euskirchen	473	25,2	29	275	169	318	155
Heinsberg	694	28,0	76	299	319	365	329
Oberbergischer Kreis	705	26,1	45	457	203	513	192
Rheinisch-Bergischer Kreis	655	23,5	34	321	300	361	294
Rhein-Sieg-Kreis	1 132	19,4	85	679	368	771	361
Regierungsbezirk Köln	12 803	29,5	1 080	6 944	4 779	8 127	4 676
Kreisfreie Städte							
Bottrop	400	34,5	56	161	183	219	181
Gelsenkirchen	736	28,5	70	313	353	385	351
Münster	931	31,1	85	521	325	582	349

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2013; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der vorläufigen Ergebnisse des Zensus von 9. Mai 2011

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	639	17,5	53	346	240	414	225
Coesfeld	417	19,4	32	219	166	252	165
Recklinghausen	1 807	29,4	188	965	654	1 173	634
Steinfurt	939	21,6	97	545	297	593	346
Warendorf	562	20,6	64	245	253	292	270
Regierungsbezirk Münster	6 431	25,0	645	3 315	2 471	3 910	2 521
Kreisfreie Stadt Bielefeld	1 109	33,7	80	669	360	767	342
Kreise							
Gütersloh	607	17,2	64	331	212	403	204
Herford	731	29,4	50	413	268	477	254
Höxter	291	20,4	21	99	171	128	163
Lippe	917	26,6	68	402	447	484	433
Minden-Lübbecke	1 027	33,2	71	395	561	475	552
Paderborn	774	26,1	66	325	383	394	380
Regierungsbezirk Detmold	5 456	27,0	420	2 634	2 402	3 128	2 328
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 033	28,6	107	536	390	664	369
Dortmund	1 717	29,8	116	815	786	967	750
Hagen	825	44,4	79	493	253	592	233
Hamm	346	19,7	22	118	206	140	206
Herne	345	22,3	21	194	130	221	124
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 013	31,4	83	556	374	637	376
Hochsauerlandkreis	740	28,2	78	293	369	372	368
Märkischer Kreis	1 182	28,4	133	551	498	704	478
Olpe	282	20,9	15	99	168	113	169
Siegen-Wittgenstein	543	19,8	56	308	179	360	183
Soest	750	25,4	65	322	363	392	358
Unna	855	21,8	94	369	392	477	378
Regierungsbezirk Arnsberg	9 631	27,1	869	4 654	4 108	5 639	3 992
Örtliche Träger zusammen	48 549	27,6	4 302	24 198	20 049	28 823	19 726
davon							
kreisfreie Städte	22 921	32,4	2 026	11 652	9 243	13 829	9 092
Kreise	25 628	24,4	2 276	12 546	10 806	14 994	10 634
Überörtliche Träger zusammen	51 082	x	1 825	45 702	3 555	3 567	47 515
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	27 765	x	959	24 890	1 916	2 185	25 580
davon							
LVR (ohne Delegation)	21 923	x	908	19 326	1 689	–	21 923
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 842	x	51	5 564	227	2 185	3 657
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	23 317	x	866	20 812	1 639	1 382	21 935
davon							
LWL (ohne Delegation)	19 347	x	824	17 052	1 471	–	19 347
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 970	x	42	3 760	168	1 382	2 588
Nordrhein-Westfalen	99 631	56,7	6 127	69 900	23 604	32 390	67 241

Anmerkung Seite 20

**6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 201	53,5	48	108	83	955
Duisburg	2 783	57,2	36	104	106	821
Essen	3 630	63,7	102	149	130	932
Krefeld	1 278	57,6	16	62	55	450
Mönchengladbach	1 985	77,7	34	94	125	675
Mülheim an der Ruhr	1 011	60,7	17	37	32	312
Oberhausen	1 099	52,6	15	54	31	340
Remscheid	765	70,2	9	13	32	285
Solingen	946	60,7	16	52	28	319
Wuppertal	2 058	59,9	51	100	76	716
Kreise						
Kleve	1 680	55,5	11	54	83	536
Mettmann	2 501	52,5	38	139	139	917
Rhein-Kreis Neuss	1 811	41,1	22	131	91	594
Viersen	1 309	44,4	21	66	78	428
Wesel	2 197	48,1	42	130	131	716
Regierungsbezirk Düsseldorf	28 254	55,5	478	1 293	1 220	8 996
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 985	63,8	40	84	62	842
Köln	8 827	85,4	140	327	781	3 624
Leverkusen	980	60,9	15	56	29	370
Kreise						
Städteregion Aachen	2 916	53,5	59	123	117	916
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 506	62,3	38	52	55	491
Düren	1 429	55,3	17	74	60	397
Rhein-Erft-Kreis	1 772	38,8	26	112	92	652
Euskirchen	1 120	59,8	11	41	68	357
Heinsberg	1 655	66,7	29	80	67	539
Oberbergischer Kreis	1 663	61,5	17	46	71	553
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 233	44,3	18	42	45	428
Rhein-Sieg-Kreis	2 461	42,3	27	127	134	842
Regierungsbezirk Köln	26 041	60,1	399	1 112	1 526	9 520
Kreisfreie Städte						
Bottrop	626	53,9	14	47	39	202
Gelsenkirchen	1 549	60,1	37	78	64	492
Münster	1 848	61,7	29	87	96	702

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet –

2) Bevölkerungsstand am 31.12.2013; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der vorläufigen Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 086	921	54,7	2 748	453	1 603	1 598
Duisburg	949	767	54,0	2 580	203	1 332	1 451
Essen	1 152	1 165	54,8	3 384	246	1 835	1 795
Krefeld	372	323	51,3	1 171	107	625	653
Mönchengladbach	618	439	50,3	1 814	171	972	1 013
Mülheim an der Ruhr	395	218	52,5	873	138	521	490
Oberhausen	379	280	52,7	1 022	77	561	538
Remscheid	268	158	51,1	717	48	391	374
Solingen	284	247	52,1	850	96	459	487
Wuppertal	683	432	50,0	1 850	208	1 083	975
Kreise							
Kleve	499	497	53,7	1 608	72	865	815
Mettmann	732	536	49,5	2 280	221	1 306	1 195
Rhein-Kreis Neuss	534	439	50,6	1 677	134	943	868
Viersen	343	373	52,6	1 252	57	595	714
Wesel	648	530	50,2	1 973	224	1 118	1 079
Regierungsbezirk Düsseldorf	8 942	7 325	57,0	25 799	2 455	14 209	14 045
Kreisfreie Städte							
Bonn	570	387	49,7	1 785	200	1 063	922
Köln	2 605	1 350	46,6	7 678	1 149	5 406	3 421
Leverkusen	349	161	49,5	839	141	496	484
Kreise							
Städteregion Aachen	907	794	52,8	2 685	231	1 452	1 464
darunter kreisfreie Stadt Aachen	455	415	52,6	1 361	145	790	716
Düren	438	443	54,3	1 364	65	707	722
Rhein-Erft-Kreis	539	351	48,7	1 660	112	853	919
Euskirchen	346	297	52,4	1 089	31	587	533
Heinsberg	485	455	52,2	1 575	80	804	851
Oberbergischer Kreis	586	390	52,3	1 567	96	873	790
Rheinisch-Bergischer Kreis	357	343	53,3	1 164	69	608	625
Rhein-Sieg-Kreis	832	499	50,2	2 374	87	1 172	1 289
Regierungsbezirk Köln	8 014	5 470	48,4	23 780	2 261	14 021	12 020
Kreisfreie Städte							
Bottrop	177	147	49,2	596	30	289	337
Gelsenkirchen	497	381	51,3	1 425	124	785	764
Münster	578	356	49,4	1 707	141	1 022	826

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreise						
Borken	1 801	49,4	22	80	124	675
Coesfeld	1 106	51,4	9	57	85	391
Recklinghausen	3 364	54,8	57	191	150	1 204
Steinfurt	2 046	47,1	35	125	139	766
Warendorf	1 292	47,4	15	73	72	456
Regierungsbezirk Münster	13 632	53,0	218	738	769	4 888
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 395	72,8	28	101	147	1 035
Kreise						
Gütersloh	1 392	39,5	21	78	87	551
Herford	1 334	53,6	20	54	85	482
Höxter	696	48,7	11	26	34	219
Lippe	1 924	55,7	17	92	101	631
Minden-Lübbecke	2 064	66,7	15	87	110	554
Paderborn	1 566	52,8	17	77	104	548
Regierungsbezirk Detmold	11 371	56,2	129	515	668	4 020
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 974	54,6	34	100	69	674
Dortmund	3 141	54,5	35	138	202	1 051
Hagen	1 329	71,5	26	76	74	473
Hamm	803	45,6	10	29	47	255
Herne	835	54,1	7	25	40	298
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 944	60,2	28	82	112	736
Hochsauerlandkreis	1 566	59,8	38	73	111	493
Märkischer Kreis	2 335	56,1	36	146	132	798
Olpe	589	43,6	4	20	34	176
Siegen-Wittgenstein	1 169	42,5	24	52	73	467
Soest	1 976	67,0	19	72	103	589
Unna	1 845	47,1	34	123	139	619
Regierungsbezirk Arnsberg	19 506	54,9	295	936	1 136	6 629
Nordrhein-Westfalen	98 804	56,7	1 519	4 594	5 319	34 053
davon						
kreisfreie Städte	45 048	63,6	759	1 921	2 348	15 823
Kreise	53 756	51,2	760	2 673	2 971	18 230
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	827	x	2	12	16	117

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2013 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreise							
Borken	553	347	48,9	1 729	72	940	861
Coesfeld	303	261	49,6	1 072	34	515	591
Recklinghausen	1 057	705	49,8	3 275	89	1 663	1 701
Steinfurt	553	428	48,2	1 927	119	1 058	988
Warendorf	351	325	50,9	1 215	77	605	687
Regierungsbezirk Münster	4 069	2 950	46,7	12 946	686	6 877	6 755
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	657	427	48,0	2 128	267	1 334	1 061
Kreise							
Gütersloh	396	259	48,4	1 267	125	749	643
Herford	401	292	49,9	1 268	66	732	602
Höxter	204	202	53,8	677	19	339	357
Lippe	560	523	52,4	1 842	82	1 007	917
Minden-Lübbecke	643	655	54,7	1 985	79	1 059	1 005
Paderborn	420	400	51,1	1 493	73	792	774
Regierungsbezirk Detmold	3 281	2 758	57,1	10 660	711	6 012	5 359
Kreisfreie Städte							
Bochum	683	414	50,8	1 839	135	1 028	946
Dortmund	953	762	51,1	2 869	272	1 602	1 539
Hagen	440	240	48,8	1 154	175	682	647
Hamm	234	228	52,7	758	45	438	365
Herne	282	183	51,5	783	52	433	402
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	569	417	50,2	1 831	113	981	963
Hochsauerlandkreis	467	384	50,6	1 506	60	771	795
Märkischer Kreis	689	534	50,0	2 165	170	1 222	1 113
Olpe	163	192	55,8	564	25	259	330
Siegen-Wittgenstein	350	203	47,8	1 083	86	593	576
Soest	603	590	53,6	1 870	106	1 038	938
Unna	485	445	49,0	1 771	74	875	970
Regierungsbezirk Arnsberg	5 918	4 592	56,4	18 193	1 313	9 922	9 584
Nordrhein-Westfalen	30 224	23 095	50,9	91 378	7 426	51 041	47 763
davon							
kreisfreie Städte	14 211	9 986	x	40 570	4 478	23 960	21 088
Kreise	16 013	13 109	x	50 808	2 948	27 081	26 675
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	171	509	67,1	798	29	365	462

Anmerkungen Seite 22

**A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und
Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	insgesamt	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten				
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	29 757	3 561	3 599	2 525	2 246	3 718
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	25 379	3 089	3 092	2 168	1 926	3 150
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	524	65	65	61	44	81
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	80	19	16	5	7	12
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	2	2	–	1	2
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	–	1	2	–	–
einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	23 741	2 840	2 849	1 983	1 802	2 903
männlich	12 577	1 503	1 601	1 039	945	1 455
weiblich	11 164	1 337	1 248	944	857	1 448
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	140	20	26	19	4	21
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	876	143	133	98	68	131
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 306	333	377	253	229	418
darunter einzelne nachgewiesene	2	–	–	–	–	1
volljährige männliche Haushaltsangehörige	808	90	93	74	62	97
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	485	68	60	30	38	61
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 010	96	119	74	61	127
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 001	79	105	75	68	132
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 072	139	130	104	91	150
In Einrichtungen	67 241	3 404	4 097	3 141	22 272	3 908
Insgesamt	96 998	6 965	7 696	5 666	24 518	7 626

**Noch: 1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					Durchschnitt- liche bisherige Dauer der Hilfegewährung in Monaten
	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten					
	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	2 967	4 171	2 623	1 718	2 629	24,0
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 562	3 574	2 279	1 433	2 106	23,5
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	54	63	34	29	28	20,1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	7	6	3	2	3	15,1
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	1	1	–	3	32,5
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	1	–	1	26,1
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 394	3 394	2 176	1 368	2 032	23,9
männlich	1 229	1 745	1 178	749	1 133	24,2
weiblich	1 165	1 649	998	619	899	23,6
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	17	17	12	1	3	16,2
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	89	93	52	33	36	17,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	304	468	249	231	444	27,8
darunter einzelnen nachgewiesene	1	–	–	–	–	16,5
volljährige männliche Haushaltsangehörige	90	106	60	55	81	24,9
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	47	66	36	27	52	24,5
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	83	157	77	59	157	29,2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	83	139	76	90	154	30,3
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	101	129	95	54	79	22,4
In Einrichtungen	3 314	10 457	3 502	3 641	9 505	29,6
Insgesamt	6 281	14 628	6 125	5 359	12 134	27,9

**2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	ins- gesamt ¹⁾	davon					
		ohne an- gerechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten				
			zu- sammen ¹⁾	und zwar ²⁾			
				Erwerbs- einkommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ³⁾	Alters- rente ³⁾	Hinter- bliebenen- rente ³⁾
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	29 757	8 752	21 005	1 234	12 514	3 606	801
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	25 379	7 540	17 839	1 153	12 014	3 344	704
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	524	67	457	46	262	227	3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	80	12	68	13	35	4	–
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	2	11	2	4	1	1
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	1	4	–	3	–	–
einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	23 741	7 432	16 309	1 046	11 166	3 105	661
männlich	12 577	4 412	8 165	499	6 071	1 214	119
weiblich	11 164	3 020	8 144	547	5 095	1 891	542
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	140	6	134	1	82	6	7
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	876	20	856	45	462	1	32
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	3 306	952	2 354	54	308	27	79
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	–	2	1	1	–	–
einzelnen nachgewiesene volljährige männliche Haushalts- angehörige	808	434	374	26	199	8	15
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	485	233	252	24	108	19	12
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	1 010	149	861	2	–	–	27
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	1 001	136	865	1	–	–	25
Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	1 072	260	812	27	192	235	18
In Einrichtungen	67 241	53 194	14 047	1 057	6 683	3 905	2 187
Insgesamt	96 998	61 946	35 052	2 291	19 197	7 511	2 988

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte

**Noch: 2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen							
	davon							
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten							
	und zwar ²⁾							
	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Ver- mietung und Verpachtung	sonstige Einkünfte
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	15	387	54	847	4 003	1	12	2 327
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	15	369	54	579	1 854	1	12	1 903
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	–	33	9	6	14	–	–	76
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	–	2	–	1	66	–	–	13
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	–	–	2	3	–	–	3
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	1	4	–	–	1
einzelnen nachgewiesene Haushalts- vorstände	13	328	44	378	816	–	12	1 565
männlich	4	139	10	131	385	–	7	754
weiblich	9	189	34	247	431	–	5	811
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	2	1	–	10	127	–	–	34
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	–	5	1	181	824	1	–	211
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	–	3	–	222	1 820	–	–	264
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	–	–	–	–	1	–	–	–
einzelnen nachgewiesene volljährige männliche Haushalts- angehörige	–	1	–	56	92	–	–	35
volljährige weibliche Haushalts- angehörige	–	1	–	22	80	–	–	19
minderjährige männliche Haushalts- angehörige	–	1	–	81	820	–	–	95
minderjährige weibliche Haushalts- angehörige	–	–	–	63	827	–	–	115
Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	–	15	–	46	329	–	–	160
In Einrichtungen	107	577	146	1 804	539	5	3	2 564
Insgesamt	122	964	200	2 651	4 542	6	15	4 891

Anmerkungen Seite 29

3. Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto-bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾			angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf	
			EUR	in % des		EUR	in % des		EUR	in % des Brutto-bedarfs
				Brutto-bedarfs	Netto-bedarfs		Brutto-bedarfs	Netto-bedarfs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	25 379	822	351	42,7	65,9	293	35,7	55,1	532	64,7
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	524	1 208	448	37,0	81,6	665	55,1	121,3	549	45,4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	80	1 805	592	32,8	59,7	817	45,3	82,4	992	54,9
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	13	1 243	432	34,7	59,5	519	41,7	71,4	726	58,4
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	5	1 633	642	39,3	80,7	838	51,3	105,3	796	48,7
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	23 741	787	341	43,3	65,2	267	34,0	51,2	523	66,4
männlich	12 577	777	328	42,2	61,0	243	31,2	45,1	538	69,2
weiblich	11 164	798	356	44,6	70,3	295	37,0	58,4	506	63,4
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	140	1 297	484	37,3	67,8	587	45,3	82,2	714	55,1
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	876	1 364	507	37,2	72,7	671	49,2	96,2	698	51,1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 306	492	157	31,9	46,1	153	31,0	44,9	341	69,2
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	935	216	23,1	75,9	650	69,6	228,5	285	30,4
einzelnen nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	808	546	156	28,5	35,0	102	18,7	22,9	446	81,7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	485	538	159	29,5	37,6	117	21,8	27,7	423	78,6
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 010	458	154	33,7	55,0	177	38,8	63,2	281	61,4
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 001	461	160	34,7	57,9	185	40,2	67,1	276	59,9
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 072	744	276	37,1	61,1	295	39,6	65,2	452	60,7
Insgesamt	29 757	782	326	41,7	64,3	278	35,5	54,7	508	64,9

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 657	782	875	765	75
Duisburg	1 457	763	694	601	76
Essen	1 732	979	753	551	169
Krefeld	567	289	278	217	43
Mönchengladbach	1 124	406	718	611	83
Mülheim an der Ruhr	524	164	360	318	35
Oberhausen	639	255	384	336	33
Remscheid	349	105	244	215	20
Solingen	456	185	271	232	32
Wuppertal	872	366	506	402	76
Kreise					
Kleve	646	342	304	244	44
Mettmann	1 178	449	729	614	80
Rhein-Kreis Neuss	826	370	456	340	101
Viersen	606	355	251	203	35
Wesel	911	399	512	415	69
Regierungsbezirk Düsseldorf	13 544	6 209	7 335	6 064	971
Kreisfreie Städte					
Bonn	1 157	400	757	667	57
Köln	3 504	1 337	2 167	1 780	284
Leverkusen	656	156	500	433	36
Kreise					
Städteregion Aachen	1 618	725	893	770	93
darunter kreisfreie Stadt Aachen	377	–	377	317	44
Düren	748	385	363	302	47
Rhein-Erft-Kreis	917	342	575	494	59
Euskirchen	446	155	291	264	25
Heinsberg	649	329	320	260	51
Oberbergischer Kreis	668	192	476	421	46
Rheinisch-Bergischer Kreis	634	294	340	293	36
Rhein-Sieg-Kreis	1 075	361	714	643	51
Regierungsbezirk Köln	12 072	4 676	7 396	6 327	785
Kreisfreie Städte					
Bottrop	388	181	207	144	56
Gelsenkirchen	696	351	345	301	34
Münster	889	349	540	464	57

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
		EUR			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	35	826	374	353	478
Duisburg	17	770	311	321	456
Essen	33	704	309	265	442
Krefeld	18	766	313	301	469
Mönchengladbach	24	793	326	312	484
Mülheim an der Ruhr	7	818	331	195	628
Oberhausen	15	791	323	308	489
Remscheid	9	788	339	334	461
Solingen	7	805	335	297	513
Wuppertal	28	763	322	339	427
Kreise					
Kleve	16	725	299	282	447
Mettmann	35	852	358	266	590
Rhein-Kreis Neuss	15	783	314	320	467
Viersen	13	788	317	324	468
Wesel	28	783	296	220	567
Regierungsbezirk Düsseldorf	300	785	327	297	493
Kreisfreie Städte					
Bonn	33	821	335	182	643
Köln	103	820	371	288	537
Leverkusen	31	829	360	316	517
Kreise					
Städteregion Aachen	30	759	319	318	445
darunter kreisfreie Stadt Aachen	16	748	321	300	450
Düren	14	724	280	291	437
Rhein-Erft-Kreis	22	790	342	299	496
Euskirchen	2	753	304	289	468
Heinsberg	9	734	286	260	477
Oberbergischer Kreis	9	757	299	134	626
Rheinisch-Bergischer Kreis	11	817	353	255	565
Rhein-Sieg-Kreis	20	823	363	314	513
Regierungsbezirk Köln	284	796	341	274	527
Kreisfreie Städte					
Bottrop	7	709	289	245	468
Gelsenkirchen	10	757	314	366	395
Münster	19	816	355	250	567

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreise					
Borken	593	225	368	302	46
Coesfeld	389	165	224	203	18
Recklinghausen	1 724	634	1 090	854	174
Steinfurt	877	346	531	443	69
Warendorf	536	270	266	207	43
Regierungsbezirk Münster	6 092	2 521	3 571	2 918	497
Kreisfreie Stadt Bielefeld	1 057	342	715	631	68
Kreise					
Gütersloh	560	204	356	293	45
Herford	695	254	441	381	49
Höxter	282	163	119	94	22
Lippe	876	433	443	370	56
Minden-Lübbecke	978	552	426	356	43
Paderborn	730	380	350	280	47
Regierungsbezirk Detmold	5 178	2 328	2 850	2 405	330
Kreisfreie Städte					
Bochum	973	369	604	517	63
Dortmund	1 620	750	870	751	79
Hagen	765	233	532	448	49
Hamm	340	206	134	107	22
Herne	330	124	206	188	17
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	949	376	573	512	45
Hochsauerlandkreis	718	368	350	270	73
Märkischer Kreis	1 131	478	653	506	134
Olpe	269	169	100	87	11
Siegen-Wittgenstein	516	183	333	266	52
Soest	717	358	359	283	59
Unna	799	378	421	351	51
Regierungsbezirk Arnsberg	9 127	3 992	5 135	4 286	655
Örtliche Träger zusammen	46 013	19 726	26 287	22 000	3 238
davon					
kreisfreie Städte	21 752	9 092	12 660	10 679	1 464
Kreise	24 261	10 634	13 627	11 321	1 774
Überörtliche Träger zusammen	50 985	47 515	3 470	3 379	68
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	27 710	25 580	2 130	2 077	39
davon					
LVR (ohne Delegation)	21 923	21 923	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 787	3 657	2 130	2 077	39
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	23 275	21 935	1 340	1 302	29
davon					
LWL (ohne Delegation)	19 347	19 347	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 928	2 588	1 340	1 302	29
Nordrhein-Westfalen	96 998	67 241	29 757	25 379	3 306

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
		EUR			
Kreise					
Borken	20	748	296	186	563
Coesfeld	3	837	323	192	647
Recklinghausen	62	758	309	278	483
Steinfurt	19	756	308	298	458
Warendorf	16	741	299	324	418
Regierungsbezirk Münster	156	766	314	272	496
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	16	775	326	267	509
Kreise					
Gütersloh	18	750	300	303	448
Herford	11	734	278	266	470
Höxter	3	663	234	245	420
Lippe	17	763	308	273	490
Minden-Lübbecke	27	780	303	292	490
Paderborn	23	716	270	316	405
Regierungsbezirk Detmold	115	753	298	281	473
Kreisfreie Städte					
Bochum	24	783	335	327	459
Dortmund	40	787	339	329	460
Hagen	35	743	304	321	421
Hamm	5	719	304	339	382
Herne	1	744	310	302	444
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	16	834	346	231	605
Hochsauerlandkreis	7	723	265	237	488
Märkischer Kreis	13	743	284	285	461
Olpe	2	746	299	392	357
Siegen-Wittgenstein	15	737	294	261	478
Soest	17	738	291	297	443
Unna	19	775	333	270	506
Regierungsbezirk Arnsberg	194	765	314	294	473
Örtliche Träger zusammen	1 049	778	324	285	497
davon					
kreisfreie Städte	517	778	328	298	484
Kreise	532	762	306	275	490
Überörtliche Träger zusammen	23	814	347	225	593
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	14	825	353	214	615
davon					
LVR (ohne Delegation)	—	—	—	—	—
örtliche Träger als Delegationsnehmer	14	825	353	214	615
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	9	787	330	262	528
davon					
LWL (ohne Delegation)	—	—	—	—	—
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9	787	330	262	528
Nordrhein-Westfalen	1 072	796	336	255	545

Anmerkungen Seite 33

**5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		
				Ehepaare		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 134	2 064	951	12	1	–
Duisburg	2 714	1 902	720	21	–	–
Essen	3 603	2 834	566	–	–	–
Krefeld	1 254	884	309	2	–	–
Mönchengladbach	1 913	1 080	732	17	3	–
Mülheim an der Ruhr	975	522	410	15	1	–
Oberhausen	1 063	678	335	8	–	–
Remscheid	754	495	230	5	–	–
Solingen	908	608	261	12	1	–
Wuppertal	2 006	1 393	508	7	2	–
Kreise						
Kleve	1 665	1 306	298	2	–	–
Mettmann	2 409	1 528	767	22	4	–
Rhein-Kreis Neuss	1 775	1 273	391	4	1	–
Viersen	1 283	945	285	2	2	–
Wesel	2 092	1 495	496	22	9	–
Regierungsbezirk Düsseldorf	27 548	19 007	7 259	151	24	–
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 907	1 021	793	14	5	–
Köln	8 571	6 068	2 103	26	14	–
Leverkusen	935	439	431	10	1	–
Kreise						
Städteregion Aachen	2 834	1 824	884	13	1	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 472	978	431	4	–	–
Düren	1 392	1 027	304	12	–	–
Rhein-Erft-Kreis	1 715	1 130	502	16	–	–
Euskirchen	1 093	798	268	9	1	1
Heinsberg	1 594	1 090	438	9	–	2
Oberbergischer Kreis	1 623	1 105	459	14	2	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 212	861	305	7	1	–
Rhein-Sieg-Kreis	2 403	1 618	710	12	–	–
Regierungsbezirk Köln	25 279	16 981	7 197	142	25	3
Kreisfreie Städte						
Bottrop	612	376	178	2	–	–
Gelsenkirchen	1 508	1 109	352	2	1	–
Münster	1 804	1 122	602	8	–	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	905	8	25	81	38
Duisburg	673	1	25	75	17
Essen	558	1	7	169	34
Krefeld	298	—	9	43	18
Mönchengladbach	687	3	22	78	23
Mülheim an der Ruhr	384	4	6	34	9
Oberhausen	312	1	14	35	15
Remscheid	222	1	2	20	9
Solingen	235	2	11	32	7
Wuppertal	485	3	11	77	28
Kreise					
Kleve	288	1	7	44	17
Mettmann	705	4	32	78	36
Rhein-Kreis Neuss	369	4	13	96	15
Viersen	273	—	8	39	14
Wesel	437	4	24	71	30
Regierungsbezirk Düsseldorf	6 831	37	216	972	310
Kreisfreie Städte					
Bonn	746	2	26	60	33
Köln	1 969	18	76	295	105
Leverkusen	404	2	14	35	30
Kreise					
Städteregion Aachen	837	7	23	96	30
darunter kreisfreie Stadt Aachen	416	4	5	47	16
Düren	283	—	9	47	14
Rhein-Erft-Kreis	460	7	19	61	22
Euskirchen	247	1	9	25	2
Heinsberg	400	3	23	56	10
Oberbergischer Kreis	426	3	13	50	9
Rheinisch-Bergischer Kreis	290	—	7	34	12
Rhein-Sieg-Kreis	667	4	26	55	20
Regierungsbezirk Köln	6 729	47	245	814	287
Kreisfreie Städte					
Bottrop	169	—	7	51	7
Gelsenkirchen	331	2	16	37	10
Münster	578	1	15	60	20

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	Bedarfs- gemeinschaften mit Haushalts- vorstand	außerhalb von Einrichtungen		
				darunter		
				Ehepaare		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	
Kreise						
Borken	1 755	1 388	299	12	1	–
Coesfeld	1 078	853	204	6	3	–
Recklinghausen	3 281	2 195	850	22	2	–
Steinfurt	1 980	1 431	457	8	1	1
Warendorf	1 266	997	210	1	–	–
Regierungsbezirk Münster	13 284	9 471	3 152	61	8	1
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 336	1 342	901	15	1	–
Kreise						
Gütersloh	1 345	914	367	8	4	–
Herford	1 291	807	423	11	2	–
Höxter	687	568	94	3	–	–
Lippe	1 883	1 421	387	9	1	–
Minden-Lübbecke	2 014	1 554	392	14	–	–
Paderborn	1 521	1 116	334	9	1	–
Regierungsbezirk Detmold	11 077	7 722	2 898	69	9	–
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 908	1 227	590	12	–	–
Dortmund	3 041	2 028	892	20	1	–
Hagen	1 269	690	493	16	4	–
Hamm	797	652	118	1	–	–
Herne	820	612	189	2	–	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 877	1 239	575	9	2	–
Hochsauerlandkreis	1 543	1 135	326	2	1	–
Märkischer Kreis	2 281	1 533	597	11	3	–
Olpe	576	473	90	4	1	–
Siegen-Wittgenstein	1 142	762	311	7	–	–
Soest	1 942	1 544	322	10	–	–
Unna	1 789	1 370	349	7	1	1
Regierungsbezirk Arnsberg	18 985	13 265	4 852	101	13	1
Nordrhein-Westfalen	96 998	67 241	25 379	524	80	5
davon						
kreisfreie Städte	43 832	29 146	12 664	227	35	–
Kreise	52 341	37 300	12 694	297	44	5
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	825	795	21	–	1	–

Anmerkung Seite 36

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften
	einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
		männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren		
Kreise					
Borken	267	—	15	48	20
Coesfeld	186	1	8	18	3
Recklinghausen	795	3	28	174	62
Steinfurt	416	2	28	72	20
Warendorf	198	2	7	43	16
Regierungsbezirk Münster	2 940	11	124	503	158
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	859	2	24	75	18
Kreise					
Gütersloh	340	2	13	45	19
Herford	393	1	16	48	13
Höxter	87	—	4	22	3
Lippe	361	2	14	58	17
Minden-Lübbecke	358	—	20	42	26
Paderborn	311	3	10	48	23
Regierungsbezirk Detmold	2 709	10	101	338	119
Kreisfreie Städte					
Bochum	547	4	27	66	25
Dortmund	825	11	35	80	41
Hagen	455	4	14	51	35
Hamm	114	—	3	22	5
Herne	177	2	8	18	1
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	528	3	33	47	16
Hochsauerlandkreis	311	—	12	74	8
Märkischer Kreis	561	3	19	137	14
Olpe	80	3	2	11	2
Siegen-Wittgenstein	295	2	7	54	15
Soest	300	1	11	59	17
Unna	319	2	19	51	19
Regierungsbezirk Arnsberg	4 512	35	190	670	198
Nordrhein-Westfalen	23 741	140	876	3 306	1 072
davon					
kreisfreie Städte	11 933	72	397	1 494	528
Kreise	11 788	68	479	1 803	544
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	20	—	—	9	—

Anmerkung Seite 36

**B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/-innen	sonstige Ausländer/-innen
außerhalb von Einrichtungen					
18 – 21	1 964	1 779	185	25	149
21 – 25	5 369	4 822	547	91	427
25 – 30	7 583	6 826	757	155	586
30 – 40	13 412	11 792	1 620	291	1 269
40 – 50	15 271	13 267	2 004	380	1 551
50 – 60	22 462	19 744	2 718	564	2 019
60 – 65	13 604	11 166	2 438	525	1 810
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	79 665	69 396	10 269	2 031	7 811
65 – 70	39 339	28 736	10 603	1 978	8 127
70 – 75	34 411	26 345	8 066	1 098	6 815
75 – 80	26 062	19 228	6 834	726	5 966
80 – 85	11 788	8 675	3 113	322	2 718
85 – 90	5 439	4 125	1 314	100	1 187
90 – 95	1 535	1 170	365	40	316
95 und mehr	292	219	73	5	67
65 Jahre und älter	118 866	88 498	30 368	4 269	25 196
Zusammen	198 531	157 894	40 637	6 300	33 007
Durchschnittsalter	73,3	73,3	73,2	71,6	73,5
in Einrichtungen					
18 – 21	808	768	40	9	30
21 – 25	2 356	2 316	40	9	30
25 – 30	3 470	3 355	115	31	84
30 – 40	6 525	6 263	262	62	197
40 – 50	7 463	7 195	268	80	184
50 – 60	8 511	8 330	181	66	108
60 – 65	4 274	4 169	105	49	54
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	33 407	32 396	1 011	306	687
65 – 70	2 968	2 857	111	40	65
70 – 75	3 561	3 423	138	40	87
75 – 80	3 782	3 631	151	43	103
80 – 85	2 942	2 795	147	45	98
85 – 90	2 498	2 381	117	38	74
90 – 95	1 464	1 415	49	16	30
95 und mehr	515	503	12	3	7
65 Jahre und älter	17 730	17 005	725	225	464
Zusammen	51 137	49 401	1 736	531	1 151
Durchschnittsalter	78,4	78,4	78,6	78,4	78,6
Insgesamt					
18 – 21	2 772	2 547	225	34	179
21 – 25	7 725	7 138	587	100	457
25 – 30	11 053	10 181	872	186	670
30 – 40	19 937	18 055	1 882	353	1 466
40 – 50	22 734	20 462	2 272	460	1 735
50 – 60	30 973	28 074	2 899	630	2 127
60 – 65	17 878	15 335	2 543	574	1 864
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	101 792	11 280	2 337	8 498
65 – 70	42 307	31 593	10 714	2 018	8 192
70 – 75	37 972	29 768	8 204	1 138	6 902
75 – 80	29 844	22 859	6 985	769	6 069
80 – 85	14 730	11 470	3 260	367	2 816
85 – 90	7 937	6 506	1 431	138	1 261
90 – 95	2 999	2 585	414	56	346
95 und mehr	807	722	85	8	74
65 Jahre und älter	136 596	105 503	31 093	4 494	25 660
Insgesamt	249 668	207 295	42 373	6 831	34 158
Durchschnittsalter	74,0	74,2	73,3	72,0	73,6

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
männlich					
Deutsche	93 016	12 566	583	1 834	928
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	56 881	7 123	398	642	412
65 Jahre und älter	36 135	5 443	185	1 192	516
Ausländer	17 409	4 674	121	326	185
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	5 646	1 111	49	86	55
65 Jahre und älter	11 763	3 563	72	240	130
davon					
EU-Ausländer	3 314	554	27	93	48
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	1 301	244	14	19	10
65 Jahre und älter	2 013	310	13	74	38
sonstige Ausländer	14 095	4 120	94	233	137
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	4 345	867	35	67	45
65 Jahre und älter	9 750	3 253	59	166	92
Zusammen	110 425	17 240	704	2 160	1 113
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	62 527	8 234	447	728	467
65 Jahre und älter	47 898	9 006	257	1 432	646
weiblich					
Deutsche	114 279	20 189	928	2 072	1 757
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	44 911	6 594	412	483	441
65 Jahre und älter	69 368	13 595	516	1 589	1 316
Ausländerinnen	24 964	6 862	184	385	421
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	5 634	1 054	48	79	87
65 Jahre und älter	19 330	5 808	136	306	334
davon					
EU-Ausländerinnen	3 517	638	30	70	85
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	1 036	194	9	14	25
65 Jahre und älter	2 481	444	21	56	60
sonstige Ausländerinnen	21 447	6 224	154	315	336
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	4 598	860	39	65	62
65 Jahre und älter	16 849	5 364	115	250	274
Zusammen	139 243	27 051	1 112	2 457	2 178
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	50 545	7 648	460	562	528
65 Jahre und älter	88 698	19 403	652	1 895	1 650

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich. – 3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gemäß § 94 SGB XII – 4) Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z. B. durch Tod) durch die/den Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft – 5) Wegfall anderer Einkommen (z. B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) – 6) erhöhter Ausgabenbedarf (z. B. Unterkunfts-, Heizkosten, Gehbehinderung, Beiträge zur Krankenversicherung)

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
männlich					
Deutsche	770	3 022	7 486	20 297	45 981
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	608	1 387	6 097	8 016	32 452
65 Jahre und älter	162	1 635	1 389	12 281	13 529
Ausländer	117	446	1 270	5 278	5 067
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	63	149	940	1 153	2 075
65 Jahre und älter	54	297	330	4 125	2 992
davon					
EU-Ausländer	25	101	308	1 103	1 068
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12	33	231	258	485
65 Jahre und älter	13	68	77	845	583
sonstige Ausländer	92	345	962	4 175	3 999
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	51	116	709	895	1 590
65 Jahre und älter	41	229	253	3 280	2 409
Zusammen	887	3 468	8 756	25 575	51 048
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	671	1 536	7 037	9 169	34 527
65 Jahre und älter	216	1 932	1 719	16 406	16 521
weiblich					
Deutsche	1 068	4 597	7 844	26 745	49 709
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	468	1 204	5 131	6 964	23 434
65 Jahre und älter	600	3 393	2 713	19 781	26 275
Ausländerinnen	262	672	1 545	7 837	6 903
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	69	149	925	1 448	1 801
65 Jahre und älter	193	523	620	6 389	5 102
davon					
EU-Ausländerinnen	48	125	275	1 114	1 144
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12	29	192	228	335
65 Jahre und älter	36	96	83	886	809
sonstige Ausländerinnen	214	547	1 270	6 723	5 759
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	57	120	733	1 220	1 466
65 Jahre und älter	157	427	537	5 503	4 293
Zusammen	1 330	5 269	9 389	34 582	56 612
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	537	1 353	6 056	8 412	25 235
65 Jahre und älter	793	3 916	3 333	26 170	31 377

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
Insgesamt					
Deutsche	207 295	32 755	1 511	3 906	2 685
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	101 792	13 717	810	1 125	853
65 Jahre und älter	105 503	19 038	701	2 781	1 832
Ausländer/-innen	42 373	11 536	305	711	606
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	11 280	2 165	97	165	142
65 Jahre und älter	31 093	9 371	208	546	464
davon					
EU-Ausländer/-innen	6 831	1 192	57	163	133
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	2 337	438	23	33	35
65 Jahre und älter	4 494	754	34	130	98
sonstige Ausländer/-innen	35 542	10 344	248	548	473
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	8 943	1 727	74	132	107
65 Jahre und älter	26 599	8 617	174	416	366
Insgesamt	249 668	44 291	1 816	4 617	3 291
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	15 882	907	1 290	995
65 Jahre und älter	136 596	28 409	909	3 327	2 296

Anmerkungen Seite 42

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende	keine der genannten Ursachen
Insgesamt					
Deutsche	1 838	7 619	15 330	47 042	95 690
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	1 076	2 591	11 228	14 980	55 886
65 Jahre und älter	762	5 028	4 102	32 062	39 804
Ausländer/-innen	379	1 118	2 815	13 115	11 970
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	132	298	1 865	2 601	3 876
65 Jahre und älter	247	820	950	10 514	8 094
davon					
EU-Ausländer/-innen	73	226	583	2 217	2 212
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	24	62	423	486	820
65 Jahre und älter	49	164	160	1 731	1 392
sonstige Ausländer/-innen	306	892	2 232	10 898	9 758
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	108	236	1 442	2 115	3 056
65 Jahre und älter	198	656	790	8 783	6 702
Insgesamt	2 217	8 737	18 145	60 157	107 660
voll erwerbsgemindert,					
18 bis unter 65 Jahre alt	1 208	2 889	13 093	17 581	59 762
65 Jahre und älter	1 009	5 848	5 052	42 576	47 898

Anmerkungen Seite 42

**3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
männlich									
Deutsche	93 016	1 214	1 491	4 091	4 820	5 271	5 566	5 633	11 825
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	56 881	468	625	1 795	2 080	2 441	2 619	2 823	6 701
65 Jahre und älter	36 135	746	866	2 296	2 740	2 830	2 947	2 810	5 124
Ausländer	17 409	197	211	543	606	683	726	811	1 887
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 646	20	35	84	144	200	244	286	727
65 Jahre und älter	11 763	177	176	459	462	483	482	525	1 160
Zusammen	110 425	1 411	1 702	4 634	5 426	5 954	6 292	6 444	13 712
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62 527	488	660	1 879	2 224	2 641	2 863	3 109	7 428
65 Jahre und älter	47 898	923	1 042	2 755	3 202	3 313	3 429	3 335	6 284
weiblich									
Deutsche	114 279	1 292	1 863	5 588	7 576	8 567	8 756	8 289	15 927
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	44 911	377	514	1 441	1 847	1 981	2 153	2 287	5 244
65 Jahre und älter	69 368	915	1 349	4 147	5 729	6 586	6 603	6 002	10 683
Ausländerinnen	24 964	71	105	394	665	952	1 105	1 318	3 073
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 634	23	22	94	156	211	232	273	670
65 Jahre und älter	19 330	48	83	300	509	741	873	1 045	2 403
Zusammen	139 243	1 363	1 968	5 982	8 241	9 519	9 861	9 607	19 000
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50 545	400	536	1 535	2 003	2 192	2 385	2 560	5 914
65 Jahre und älter	88 698	963	1 432	4 447	6 238	7 327	7 476	7 047	13 086
Insgesamt									
Deutsche	207 295	2 506	3 354	9 679	12 396	13 838	14 322	13 922	27 752
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	101 792	845	1 139	3 236	3 927	4 422	4 772	5 110	11 945
65 Jahre und älter	105 503	1 661	2 215	6 443	8 469	9 416	9 550	8 812	15 807
Ausländer/-innen	42 373	268	316	937	1 271	1 635	1 831	2 129	4 960
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 280	43	57	178	300	411	476	559	1 397
65 Jahre und älter	31 093	225	259	759	971	1 224	1 355	1 570	3 563
Insgesamt	249 668	2 774	3 670	10 616	13 667	15 473	16 153	16 051	32 712
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	888	1 196	3 414	4 227	4 833	5 248	5 669	13 342
65 Jahre und älter	136 596	1 886	2 474	7 202	9 440	10 640	10 905	10 382	19 370

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							durchschnittlicher Netto- bedarf in EUR je Monat
	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
männlich								
Deutsche	10 387	10 692	12 507	10 108	4 370	3 756	1 285	471
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 867	6 359	9 482	8 166	3 382	3 144	929	525
65 Jahre und älter	4 520	4 333	3 025	1 942	988	612	356	384
Ausländer	2 128	3 508	2 637	1 707	857	607	301	505
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	862	946	731	599	328	309	131	530
65 Jahre und älter	1 266	2 562	1 906	1 108	529	298	170	494
Zusammen	12 515	14 200	15 144	11 815	5 227	4 363	1 586	476
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 729	7 305	10 213	8 765	3 710	3 453	1 060	526
65 Jahre und älter	5 786	6 895	4 931	3 050	1 517	910	526	411
weiblich								
Deutsche	13 450	12 372	11 881	8 347	4 471	4 094	1 806	431
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 646	5 133	7 156	5 173	2 845	2 902	1 212	526
65 Jahre und älter	8 804	7 239	4 725	3 174	1 626	1 192	594	369
Ausländerinnen	3 162	4 369	3 286	3 031	1 848	1 048	537	534
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	805	1 008	770	586	364	276	144	534
65 Jahre und älter	2 357	3 361	2 516	2 445	1 484	772	393	534
Zusammen	16 612	16 741	15 167	11 378	6 319	5 142	2 343	449
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 451	6 141	7 926	5 759	3 209	3 178	1 356	527
65 Jahre und älter	11 161	10 600	7 241	5 619	3 110	1 964	987	405
Insgesamt								
Deutsche	23 837	23 064	24 388	18 455	8 841	7 850	3 091	448
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 513	11 492	16 638	13 339	6 227	6 046	2 141	526
65 Jahre und älter	13 324	11 572	7 750	5 116	2 614	1 804	950	374
Ausländer/-innen	5 290	7 877	5 923	4 738	2 705	1 655	838	522
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 667	1 954	1 501	1 185	692	585	275	532
65 Jahre und älter	3 623	5 923	4 422	3 553	2 013	1 070	563	519
Insgesamt	29 127	30 941	30 311	23 193	11 546	9 505	3 929	461
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 180	13 446	18 139	14 524	6 919	6 631	2 416	526
65 Jahre und älter	16 947	17 495	12 172	8 669	4 627	2 874	1 513	407

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
männlich							
Deutsche	93 016	39	236	3 143	3 194	11 001	23 261
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	56 881	19	228	2 956	2 596	5 157	14 910
65 Jahre und älter	36 135	20	8	187	598	5 844	8 351
Ausländer	17 409	10	16	389	1 009	4 834	4 388
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 646	6	15	319	619	1 170	1 108
65 Jahre und älter	11 763	4	1	70	390	3 664	3 280
Zusammen	110 425	49	252	3 532	4 203	15 835	27 649
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62 527	25	243	3 275	3 215	6 327	16 018
65 Jahre und älter	47 898	24	9	257	988	9 508	11 631
weiblich							
Deutsche	114 279	20	122	2 348	2 657	11 863	24 562
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	44 911	10	120	2 016	1 739	4 256	11 114
65 Jahre und älter	69 368	10	2	332	918	7 607	13 448
Ausländerinnen	24 964	14	18	473	1 307	5 859	4 951
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 634	2	11	244	520	1 313	1 096
65 Jahre und älter	19 330	12	7	229	787	4 546	3 855
Zusammen	139 243	34	140	2 821	3 964	17 722	29 513
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50 545	12	131	2 260	2 259	5 569	12 210
65 Jahre und älter	88 698	22	9	561	1 705	12 153	17 303
Insgesamt							
Deutsche	207 295	59	358	5 491	5 851	22 864	47 823
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	101 792	29	348	4 972	4 335	9 413	26 024
65 Jahre und älter	105 503	30	10	519	1 516	13 451	21 799
Ausländer/-innen	42 373	24	34	862	2 316	10 693	9 339
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 280	8	26	563	1 139	2 483	2 204
65 Jahre und älter	31 093	16	8	299	1 177	8 210	7 135
Insgesamt	249 668	83	392	6 353	8 167	33 557	57 162
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	37	374	5 535	5 474	11 896	28 228
65 Jahre und älter	136 596	46	18	818	2 693	21 661	28 934

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR je Monat
	davon mit einem Bruttobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat						
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Deutsche	26 480	12 899	8 776	3 550	347	90	726
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	16 835	7 209	5 240	1 560	127	44	713
65 Jahre und älter	9 645	5 690	3 536	1 990	220	46	746
Ausländer	3 385	1 750	1 074	506	43	5	676
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 142	591	466	186	22	2	671
65 Jahre und älter	2 243	1 159	608	320	21	3	678
Zusammen	29 865	14 649	9 850	4 056	390	95	718
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	17 977	7 800	5 706	1 746	149	46	709
65 Jahre und älter	11 888	6 849	4 144	2 310	241	49	729
weiblich							
Deutsche	34 271	20 590	11 901	5 352	483	110	750
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 406	6 515	4 693	1 881	137	24	729
65 Jahre und älter	21 865	14 075	7 208	3 471	346	86	764
Ausländerinnen	6 009	3 564	1 851	855	51	12	701
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 106	683	440	199	17	3	679
65 Jahre und älter	4 903	2 881	1 411	656	34	9	708
Zusammen	40 280	24 154	13 752	6 207	534	122	742
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	13 512	7 198	5 133	2 080	154	27	723
65 Jahre und älter	26 768	16 956	8 619	4 127	380	95	752
Insgesamt							
Deutsche	60 751	33 489	20 677	8 902	830	200	739
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	29 241	13 724	9 933	3 441	264	68	720
65 Jahre und älter	31 510	19 765	10 744	5 461	566	132	758
Ausländer/-innen	9 394	5 314	2 925	1 361	94	17	691
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 248	1 274	906	385	39	5	675
65 Jahre und älter	7 146	4 040	2 019	976	55	12	697
Insgesamt	70 145	38 803	23 602	10 263	924	217	731
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	31 489	14 998	10 839	3 826	303	73	715
65 Jahre und älter	38 656	23 805	12 763	6 437	621	144	744

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	Empfänger/-innen mit angerechnetem Einkommen	davon mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
			unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350
männlich									
Deutsche	93 016	67 489	5 175	4 977	4 291	6 234	4 427	4 388	4 426
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	56 881	35 157	4 211	3 539	2 639	4 384	2 331	2 089	1 967
65 Jahre und älter	36 135	32 332	964	1 438	1 652	1 850	2 096	2 299	2 459
Ausländer	17 409	10 875	1 758	987	807	1 001	1 022	765	738
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 646	3 472	652	432	314	462	309	256	182
65 Jahre und älter	11 763	7 403	1 106	555	493	539	713	509	556
Zusammen	110 425	78 364	6 933	5 964	5 098	7 235	5 449	5 153	5 164
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62 527	38 629	4 863	3 971	2 953	4 846	2 640	2 345	2 149
65 Jahre und älter	47 898	39 735	2 070	1 993	2 145	2 389	2 809	2 808	3 015
weiblich									
Deutsche	114 279	91 961	4 585	4 587	4 737	6 705	5 659	5 594	5 975
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	44 911	28 412	3 385	2 654	1 807	3 365	1 858	1 565	1 466
65 Jahre und älter	69 368	63 549	1 200	1 933	2 930	3 340	3 801	4 029	4 509
Ausländerinnen	24 964	15 570	2 466	1 202	1 251	1 419	1 509	1 346	1 265
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 634	3 407	647	375	276	455	276	253	200
65 Jahre und älter	19 330	12 163	1 819	827	975	964	1 233	1 093	1 065
Zusammen	139 243	107 531	7 051	5 789	5 988	8 124	7 168	6 940	7 240
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50 545	31 819	4 032	3 029	2 083	3 820	2 134	1 818	1 666
65 Jahre und älter	88 698	75 712	3 019	2 760	3 905	4 304	5 034	5 122	5 574
Insgesamt									
Deutsche	207 295	159 450	9 760	9 564	9 028	12 939	10 086	9 982	10 401
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	101 792	63 569	7 596	6 193	4 446	7 749	4 189	3 654	3 433
65 Jahre und älter	105 503	95 881	2 164	3 371	4 582	5 190	5 897	6 328	6 968
Ausländer/-innen	42 373	26 445	4 224	2 189	2 058	2 420	2 531	2 111	2 003
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 280	6 879	1 299	807	590	917	585	509	382
65 Jahre und älter	31 093	19 566	2 925	1 382	1 468	1 503	1 946	1 602	1 621
Insgesamt	249 668	185 895	13 984	11 753	11 086	15 359	12 617	12 093	12 404
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	70 448	8 895	7 000	5 036	8 666	4 774	4 163	3 815
65 Jahre und älter	136 596	115 447	5 089	4 753	6 050	6 693	7 843	7 930	8 589

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	davon mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						durchschnittlich angerechnetes Einkommen		
	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 – 550	550 – 600	600 und mehr	je Monat ¹⁾		auf alle Grundsicherungsempfänger/-innen bezogen
	Anzahl						EUR		
männlich									
Deutsche	4 535	4 768	5 141	5 123	4 502	9 502	351	255	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 964	2 058	2 072	2 003	1 834	4 066	303	187	
65 Jahre und älter	2 571	2 710	3 069	3 120	2 668	5 436	404	362	
Ausländer	692	678	707	635	468	617	273	170	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	185	164	161	109	100	146	229	141	
65 Jahre und älter	507	514	546	526	368	471	293	184	
Zusammen	5 227	5 446	5 848	5 758	4 970	10 119	341	242	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 149	2 222	2 233	2 112	1 934	4 212	297	183	
65 Jahre und älter	3 078	3 224	3 615	3 646	3 036	5 907	383	318	
weiblich									
Deutsche	6 636	6 778	7 727	7 905	7 735	17 338	397	320	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 595	1 644	1 729	1 742	1 752	3 850	320	202	
65 Jahre und älter	5 041	5 134	5 998	6 163	5 983	13 488	432	396	
Ausländerinnen	1 102	1 027	916	747	558	762	268	167	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	187	195	150	115	109	169	240	145	
65 Jahre und älter	915	832	766	632	449	593	276	174	
Zusammen	7 738	7 805	8 643	8 652	8 293	18 100	379	293	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 782	1 839	1 879	1 857	1 861	4 019	311	196	
65 Jahre und älter	5 956	5 966	6 764	6 795	6 432	14 081	407	347	
Insgesamt									
Deutsche	11 171	11 546	12 868	13 028	12 237	26 840	378	291	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 559	3 702	3 801	3 745	3 586	7 916	311	194	
65 Jahre und älter	7 612	7 844	9 067	9 283	8 651	18 924	423	384	
Ausländer/-innen	1 794	1 705	1 623	1 382	1 026	1 379	270	169	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	372	359	311	224	209	315	234	143	
65 Jahre und älter	1 422	1 346	1 312	1 158	817	1 064	283	178	
Insgesamt	12 965	13 251	14 491	14 410	13 263	28 219	363	270	
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 931	4 061	4 112	3 969	3 795	8 231	303	189	
65 Jahre und älter	9 034	9 190	10 379	10 441	9 468	19 988	399	337	

1) nur auf Empfängerinnen und Empfänger mit angerechnetem durchschnittlichem Einkommen bezogen

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
		kein Einkommen	Erwerbs-einkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbs-minderung	Altersrente	Hinter-blieben-rente	Versorgungs-bezüge
männlich								
Deutsche	93 016	25 527	14 715	34	18 217	30 544	2 579	160
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	56 881	21 724	13 829	15	17 992	583	896	123
65 Jahre und älter	36 135	3 803	886	19	225	29 961	1 683	37
Ausländer	17 409	6 534	1 529	3	1 891	6 312	249	17
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 646	2 174	1 269	2	1 859	69	57	3
65 Jahre und älter	11 763	4 360	260	1	32	6 243	192	14
Zusammen	110 425	32 061	16 244	37	20 108	36 856	2 828	177
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62 527	23 898	15 098	17	19 851	652	953	126
65 Jahre und älter	47 898	8 163	1 146	20	257	36 204	1 875	51
weiblich								
Deutsche	114 279	22 318	10 956	62	14 379	56 107	19 041	237
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	44 911	16 499	9 988	10	14 162	720	1 844	90
65 Jahre und älter	69 368	5 819	968	52	217	55 387	17 197	147
Ausländerinnen	24 964	9 394	1 087	6	1 802	8 118	3 377	44
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 634	2 227	927	2	1 778	87	287	3
65 Jahre und älter	19 330	7 167	160	4	24	8 031	3 090	41
Zusammen	139 243	31 712	12 043	68	16 181	64 225	22 418	281
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50 545	18 726	10 915	12	15 940	807	2 131	93
65 Jahre und älter	88 698	12 986	1 128	56	241	63 418	20 287	188
Insgesamt								
Deutsche	207 295	47 845	25 671	96	32 596	86 651	21 620	397
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	101 792	38 223	23 817	25	32 154	1 303	2 740	213
65 Jahre und älter	105 503	9 622	1 854	71	442	85 348	18 880	184
Ausländer/-innen	42 373	15 928	2 616	9	3 693	14 430	3 626	61
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 280	4 401	2 196	4	3 637	156	344	6
65 Jahre und älter	31 093	11 527	420	5	56	14 274	3 282	55
Insgesamt	249 668	63 773	28 287	105	36 289	101 081	25 246	458
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	42 624	26 013	29	35 791	1 459	3 084	219
65 Jahre und älter	136 596	21 149	2 274	76	498	99 622	22 162	239

1) ohne Mehrfachnennungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersver- sorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundes- versorgungs- gesetz	übersteigendes Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gemäß § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte
männlich							
Deutsche	1 238	156	923	5 269	6	1 544	5 811
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	306	36	479	5 183	1	285	1 881
65 Jahre und älter	932	120	444	86	5	1 259	3 930
Ausländer	620	43	123	504	–	320	1 971
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	55	1	43	468	–	70	272
65 Jahre und älter	565	42	80	36	–	250	1 699
Zusammen	1 858	199	1 046	5 773	6	1 864	7 782
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	361	37	522	5 651	1	355	2 153
65 Jahre und älter	1 497	162	524	122	5	1 509	5 629
weiblich							
Deutsche	2 774	706	2 156	4 191	17	4 613	7 593
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	345	69	713	3 986	3	820	1 529
65 Jahre und älter	2 429	637	1 443	205	14	3 793	6 064
Ausländerinnen	1 216	148	271	435	2	2 502	2 715
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	74	10	75	384	1	341	308
65 Jahre und älter	1 142	138	196	51	1	2 161	2 407
Zusammen	3 990	854	2 427	4 626	19	7 115	10 308
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	419	79	788	4 370	4	1 161	1 837
65 Jahre und älter	3 571	775	1 639	256	15	5 954	8 471
Insgesamt							
Deutsche	4 012	862	3 079	9 460	23	6 157	13 404
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	651	105	1 192	9 169	4	1 105	3 410
65 Jahre und älter	3 361	757	1 887	291	19	5 052	9 994
Ausländer/-innen	1 836	191	394	939	2	2 822	4 686
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	129	11	118	852	1	411	580
65 Jahre und älter	1 707	180	276	87	1	2 411	4 106
Insgesamt	5 848	1 053	3 473	10 399	25	8 979	18 090
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	780	116	1 310	10 021	5	1 516	3 990
65 Jahre und älter	5 068	937	2 163	378	20	7 463	14 100

Anmerkung Seite 52

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Durchschnittsbeträgen für die Bedarfe im Berichtsmonat
sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen insgesamt	Durchschnittlicher monatlicher			Empfänger/-innen mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	Durchschnittliche monatliche Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ¹⁾	Empfänger/-innen mit Beiträgen für die Vorsorge	Durchschnittliche Beiträge für die Vorsorge ¹⁾	Empfänger/-innen mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾
		Bruttobedarf	Regelsatz	Nettoanspruch						
	Anzahl	EUR			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich										
Deutsche	93 016	726	345	471	22 280	176	18	78	89 410	323
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	56 881	713	338	525	11 906	179	16	81	53 611	323
65 Jahre und älter	36 135	746	358	384	10 374	173	2	54	35 799	322
Ausländer	17 409	676	350	505	3 738	161	3	35	16 952	278
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 646	671	341	530	1 331	168	3	35	5 273	279
65 Jahre und älter	11 763	678	354	494	2 407	157	–	–	11 679	277
Zusammen	110 425	718	346	476	26 018	174	21	72	106 362	316
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	62 527	709	338	526	13 237	178	19	74	58 884	319
65 Jahre und älter	47 898	729	357	411	12 781	170	2	54	47 478	311
weiblich										
Deutsche	114 279	750	355	431	21 096	174	30	12	111 618	345
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	44 911	729	343	526	10 079	174	23	12	42 719	328
65 Jahre und älter	69 368	764	362	369	11 017	173	7	14	68 899	356
Ausländerinnen	24 964	701	358	534	4 930	158	3	34	24 430	301
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 634	679	347	534	1 337	162	2	45	5 359	278
65 Jahre und älter	19 330	708	361	534	3 593	157	1	11	19 071	307
Zusammen	139 243	742	355	449	26 026	171	33	14	136 048	337
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	50 545	723	343	527	11 416	173	25	14	48 078	322
65 Jahre und älter	88 698	752	362	405	14 610	169	8	14	87 970	345
Insgesamt										
Deutsche	207 295	739	351	448	43 376	175	48	37	201 028	335
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	101 792	720	340	526	21 985	177	39	40	96 330	325
65 Jahre und älter	105 503	758	361	374	21 391	173	9	23	104 698	344
Ausländer/-innen	42 373	691	355	522	8 668	159	6	34	41 382	291
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 280	675	344	532	2 668	165	5	39	10 632	278
65 Jahre und älter	31 093	697	358	519	6 000	157	1	11	30 750	296
Insgesamt	249 668	731	351	461	52 044	172	54	37	242 410	328
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	113 072	715	340	526	24 653	176	44	40	106 962	321
65 Jahre und älter	136 596	744	360	407	27 391	169	10	22	135 448	333

1) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf Empfängerinnen und Empfänger der jeweiligen Leistung.

Noch: **7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Durchschnittsbeträgen für die Bedarfe im Berichtsmonat sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen mit angerechneten Einkommen	Durchschnittliches monatlich angerechnetes Einkommen ¹⁾	Empfänger/-innen mit Hilfen zur Sicherung der Unterkunft	Durchschnittliche sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft ¹⁾	Empfänger/-innen von einmaligen Leistungen	Durchschnittliche monatliche einmalige Leistungen ¹⁾	Empfänger/-innen von ergänzenden Darlehen	Durchschnittliche monatliche ergänzende Darlehen ¹⁾
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsche	67 489	351	9	301	85	356	29	284
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 157	303	4	155	56	352	15	277
65 Jahre und älter	32 332	404	5	417	29	364	14	291
Ausländer	10 875	273	2	81	15	300	3	303
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 472	229	1	111	6	224	2	391
65 Jahre und älter	7 403	293	1	51	9	351	1	127
Zusammen	78 364	341	11	261	100	348	32	286
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	38 629	297	5	146	62	340	17	291
65 Jahre und älter	39 735	383	6	356	38	361	15	280
weiblich								
Deutsche	91 961	397	4	313	110	389	51	240
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	28 412	320	1	561	55	442	20	313
65 Jahre und älter	63 549	432	3	230	55	337	31	192
Ausländerinnen	15 570	268	2	195	10	112	3	214
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 407	240	–	–	4	94	1	135
65 Jahre und älter	12 163	276	2	195	6	125	2	254
Zusammen	107 531	379	6	273	120	366	54	238
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	31 819	311	1	561	59	418	21	305
65 Jahre und älter	75 712	407	5	216	61	316	33	196
Insgesamt								
Deutsche	159 450	378	13	304	195	375	80	256
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	63 569	311	5	236	111	397	35	298
65 Jahre und älter	95 881	423	8	347	84	346	45	223
Ausländer/-innen	26 445	270	4	138	25	225	6	259
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 879	234	1	111	10	172	3	306
65 Jahre und älter	19 566	283	3	147	15	260	3	211
Insgesamt	185 895	363	17	265	220	358	86	256
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	70 448	303	6	216	121	378	38	298
65 Jahre und älter	115 447	399	11	292	99	333	48	222

Anmerkung Seite 54

**8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	10 943	4 828	6 115	2 669	1 421	1 248	8 274	3 407	4 867
Duisburg	7 015	2 591	4 424	2 524	1 243	1 281	4 491	1 348	3 143
Essen	8 655	3 467	5 188	2 495	1 328	1 167	6 160	2 139	4 021
Krefeld	3 396	1 360	2 036	1 020	531	489	2 376	829	1 547
Mönchengladbach	4 426	1 824	2 602	1 480	779	701	2 946	1 045	1 901
Mülheim an der Ruhr	2 527	996	1 531	801	421	380	1 726	575	1 151
Oberhausen	2 927	1 164	1 763	1 228	632	596	1 699	532	1 167
Remscheid	1 294	536	758	587	297	290	707	239	468
Solingen	1 857	767	1 090	707	399	308	1 150	368	782
Wuppertal	5 267	2 275	2 992	1 807	953	854	3 460	1 322	2 138
Kreise									
Kleve	2 767	1 171	1 596	1 255	669	586	1 512	502	1 010
Mettmann	5 303	2 029	3 274	1 725	898	827	3 578	1 131	2 447
Rhein-Kreis-Neuss	3 779	1 582	2 197	1 280	710	570	2 499	872	1 627
Viersen	2 550	1 025	1 525	972	523	449	1 578	502	1 076
Wesel	4 229	1 665	2 564	1 837	969	868	2 392	696	1 696
Regierungsbezirk Düsseldorf	66 935	27 280	39 655	22 387	11 773	10 614	44 548	15 507	29 041
Kreisfreie Städte									
Bonn	4 594	2 129	2 465	1 552	847	705	3 042	1 282	1 760
Köln	18 694	7 940	10 754	5 624	2 954	2 670	13 070	4 986	8 084
Leverkusen	1 881	780	1 101	723	372	351	1 158	408	750
Kreise									
Städteregion Aachen	6 732	2 588	4 144	1 979	998	981	4 753	1 590	3 163
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 217	1 284	1 933	770	368	402	2 447	916	1 531
Düren	2 789	1 145	1 644	1 219	627	592	1 570	518	1 052
Rhein-Erft-Kreis	4 318	1 771	2 547	1 536	789	747	2 782	982	1 800
Euskirchen	1 661	678	983	702	352	350	959	326	633
Heinsberg	2 477	990	1 487	1 137	596	541	1 340	394	946
Oberbergischer Kreis	2 240	886	1 354	924	469	455	1 316	417	899
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 429	953	1 476	787	419	368	1 642	534	1 108
Rhein-Sieg-Kreis	4 708	1 867	2 841	1 694	862	832	3 014	1 005	2 009
Regierungsbezirk Köln	52 523	21 727	30 796	17 877	9 285	8 592	34 646	12 442	22 204
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 218	432	786	513	246	267	705	186	519
Gelsenkirchen	4 168	1 633	2 535	1 501	775	726	2 667	858	1 809
Münster	3 543	1 664	1 879	1 483	829	654	2 060	835	1 225

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	10 370	2 667	7 703	573	2	571
Duisburg	6 540	2 522	4 018	475	2	473
Essen	7 849	2 454	5 395	806	41	765
Krefeld	3 195	1 020	2 175	201	–	201
Mönchengladbach	4 147	1 478	2 669	279	2	277
Mülheim an der Ruhr	2 408	801	1 607	119	–	119
Oberhausen	2 780	1 227	1 553	147	1	146
Remscheid	1 214	581	633	80	6	74
Solingen	1 743	707	1 036	114	–	114
Wuppertal	5 045	1 807	3 238	222	–	222
Kreise						
Kleve	2 508	1 255	1 253	259	–	259
Mettmann	5 073	1 724	3 349	230	1	229
Rhein-Kreis-Neuss	3 525	1 280	2 245	254	–	254
Viersen	2 312	971	1 341	238	1	237
Wesel	3 943	1 831	2 112	286	6	280
Regierungsbezirk Düsseldorf	62 652	22 325	40 327	4 283	62	4 221
Kreisfreie Städte						
Bonn	4 163	1 546	2 617	431	6	425
Köln	17 524	5 623	11 901	1 170	1	1 169
Leverkusen	1 775	722	1 053	106	1	105
Kreise						
Städteregion Aachen	6 192	1 965	4 227	540	14	526
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 217	770	2 447	–	–	–
Düren	2 458	1 215	1 243	331	4	327
Rhein-Erft-Kreis	4 028	1 534	2 494	290	2	288
Euskirchen	1 541	702	839	120	–	120
Heinsberg	2 236	1 131	1 105	241	6	235
Oberbergischer Kreis	2 101	923	1 178	139	1	138
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 199	787	1 412	230	–	230
Rhein-Sieg-Kreis	4 418	1 692	2 726	290	2	288
Regierungsbezirk Köln	48 635	17 840	30 795	3 888	37	3 851
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 137	493	644	81	20	61
Gelsenkirchen	3 935	1 499	2 436	233	2	231
Münster	3 277	1 465	1 812	266	18	248

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	7 232	2 138	5 094	3 711	531	3 180
Duisburg	5 199	2 065	3 134	1 816	459	1 357
Essen	7 143	2 235	4 908	1 512	260	1 252
Krefeld	2 592	890	1 702	804	130	674
Mönchengladbach	3 440	1 311	2 129	986	169	817
Mülheim an der Ruhr	1 912	675	1 237	615	126	489
Oberhausen	2 398	1 058	1 340	529	170	359
Remscheid	1 021	485	536	273	102	171
Solingen	1 454	585	869	403	122	281
Wuppertal	3 595	1 493	2 102	1 672	314	1 358
Kreise						
Kleve	2 490	1 175	1 315	277	80	197
Mettmann	4 134	1 449	2 685	1 169	276	893
Rhein-Kreis-Neuss	3 005	1 114	1 891	774	166	608
Viersen	2 298	908	1 390	252	64	188
Wesel	3 689	1 653	2 036	540	184	356
Regierungsbezirk Düsseldorf	51 602	19 234	32 368	15 333	3 153	12 180
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 381	1 304	2 077	1 213	248	965
Köln	12 983	4 371	8 612	5 711	1 253	4 458
Leverkusen	1 407	585	822	474	138	336
Kreise						
Städteregion Aachen	5 698	1 775	3 923	1 034	204	830
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 540	674	1 866	677	96	581
Düren	2 457	1 087	1 370	332	132	200
Rhein-Erft-Kreis	3 637	1 362	2 275	681	174	507
Euskirchen	1 573	667	906	88	35	53
Heinsberg	2 252	1 072	1 180	225	65	160
Oberbergischer Kreis	2 012	837	1 175	228	87	141
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 030	706	1 324	399	81	318
Rhein-Sieg-Kreis	3 998	1 521	2 477	710	173	537
Regierungsbezirk Köln	41 428	15 287	26 141	11 095	2 590	8 505
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 063	456	607	155	57	98
Gelsenkirchen	3 278	1 255	2 023	890	246	644
Münster	3 024	1 339	1 685	519	144	375

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 267	1 342	1 925	1 533	771	762	1 734	571	1 163
Coesfeld	1 625	659	966	710	375	335	915	284	631
Recklinghausen	7 581	2 972	4 609	3 029	1 573	1 456	4 552	1 399	3 153
Steinfurt	4 315	1 939	2 376	2 286	1 240	1 046	2 029	699	1 330
Warendorf	2 595	1 110	1 485	1 222	688	534	1 373	422	951
Regierungsbezirk Münster	28 312	11 751	16 561	12 277	6 497	5 780	16 035	5 254	10 781
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	4 672	2 153	2 519	2 086	1 103	983	2 586	1 050	1 536
Kreise									
Gütersloh	3 195	1 430	1 765	1 490	804	686	1 705	626	1 079
Herford	2 373	1 088	1 285	1 062	611	451	1 311	477	834
Höxter	1 182	511	671	559	307	252	623	204	419
Lippe	3 462	1 514	1 948	1 432	792	640	2 030	722	1 308
Minden-Lübbecke	3 480	1 510	1 970	1 594	841	753	1 886	669	1 217
Paderborn	3 039	1 270	1 769	1 280	673	607	1 759	597	1 162
Regierungsbezirk Detmold	21 403	9 476	11 927	9 503	5 131	4 372	11 900	4 345	7 555
Kreisfreie Städte									
Bochum	4 811	2 008	2 803	1 819	958	861	2 992	1 050	1 942
Dortmund	10 644	4 476	6 168	3 524	1 876	1 648	7 120	2 600	4 520
Hagen	3 121	1 244	1 877	1 350	668	682	1 771	576	1 195
Hamm	1 915	818	1 097	795	431	364	1 120	387	733
Herne	2 116	875	1 241	922	490	432	1 194	385	809
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 538	1 406	2 132	1 412	765	647	2 126	641	1 485
Hochsauerlandkreis	2 486	1 058	1 428	1 076	592	484	1 410	466	944
Märkischer Kreis	4 534	1 894	2 640	1 931	1 062	869	2 603	832	1 771
Olpe	1 057	432	625	490	271	219	567	161	406
Siegen-Wittgenstein	2 526	1 115	1 411	1 195	664	531	1 331	451	880
Soest	2 819	1 204	1 615	1 265	689	576	1 554	515	1 039
Unna	4 293	1 629	2 664	1 813	936	877	2 480	693	1 787
Regierungsbezirk Arnsberg	43 860	18 159	25 701	17 592	9 402	8 190	26 268	8 757	17 511
Örtliche Träger zusammen	213 033	88 393	124 640	79 636	42 088	37 548	133 397	46 305	87 092
davon									
kreisfreie Städte	109 684	45 960	63 724	37 210	19 553	17 657	72 474	26 407	46 067
Kreise	103 349	42 433	60 916	42 426	22 535	19 891	60 923	19 898	41 025
Überörtliche Träger zusammen	36 635	22 032	14 603	33 436	20 439	12 997	3 199	1 593	1 606
davon									
Landschaftsverband									
Rheinland (LVR)	22 203	13 675	8 528	20 420	12 748	7 672	1 783	927	856
davon									
LVR (ohne Delegation)	18 962	11 816	7 146	17 367	10 979	6 388	1 595	837	758
örtliche Träger als Delegations- nehmer	3 241	1 859	1 382	3 053	1 769	1 284	188	90	98
Landschaftsverband									
Westfalen-Lippe (LWL)	14 432	8 357	6 075	13 016	7 691	5 325	1 416	666	750
davon									
LWL (ohne Delegation)	12 113	7 016	5 097	10 883	6 437	4 446	1 230	579	651
örtliche Träger als Delegations- nehmer	2 319	1 341	978	2 133	1 254	879	186	87	99
Nordrhein-Westfalen	249 668	110 425	139 243	113 072	62 527	50 545	136 596	47 898	88 698

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 053	1 532	1 521	214	1	213
Coesfeld	1 501	707	794	124	3	121
Recklinghausen	7 103	3 012	4 091	478	17	461
Steinfurt	4 004	2 230	1 774	311	56	255
Warendorf	2 355	1 202	1 153	240	20	220
Regierungsbezirk Münster	26 365	12 140	14 225	1 947	137	1 810
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 415	2 086	2 329	257	–	257
Kreise						
Gütersloh	3 046	1 488	1 558	149	2	147
Herford	2 212	1 061	1 151	161	1	160
Höxter	1 038	559	479	144	–	144
Lippe	3 169	1 431	1 738	293	1	292
Minden-Lübbecke	3 167	1 590	1 577	313	4	309
Paderborn	2 756	1 280	1 476	283	–	283
Regierungsbezirk Detmold	19 803	9 495	10 308	1 600	8	1 592
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 503	1 818	2 685	308	1	307
Dortmund	10 036	3 524	6 512	608	–	608
Hagen	2 913	1 349	1 564	208	1	207
Hamm	1 777	794	983	138	1	137
Herne	2 008	922	1 086	108	–	108
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 257	1 405	1 852	281	7	274
Hochsauerlandkreis	2 223	1 076	1 147	263	–	263
Märkischer Kreis	4 165	1 931	2 234	369	–	369
Olpe	920	488	432	137	2	135
Siegen-Wittgenstein	2 377	1 183	1 194	149	12	137
Soest	2 548	1 264	1 284	271	1	270
Unna	3 995	1 812	2 183	298	1	297
Regierungsbezirk Arnsberg	40 722	17 566	23 156	3 138	26	3 112
Örtliche Träger zusammen	198 177	79 366	118 811	14 856	270	14 586
davon						
kreisfreie Städte	102 754	37 105	65 649	6 930	105	6 825
Kreise	95 423	42 261	53 162	7 926	165	7 761
Überörtliche Träger zusammen	354	299	55	36 281	33 137	3 144
davon						
Landschaftsverband						
Rheinland (LVR)	324	289	35	21 879	20 131	1 748
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	18 962	17 367	1 595
örtliche Träger als Delegations- nehmer	324	289	35	2 917	2 764	153
Landschaftsverband						
Westfalen-Lippe (LWL)	30	10	20	14 402	13 006	1 396
davon						
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	12 113	10 883	1 230
örtliche Träger als Delegations- nehmer	30	10	20	2 289	2 123	166
Nordrhein-Westfalen	198 531	79 665	118 866	51 137	33 407	17 730

Noch: **8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 878	1 429	1 449	389	104	285
Coesfeld	1 518	671	847	107	39	68
Recklinghausen	7 355	2 954	4 401	226	75	151
Steinfurt	3 780	2 010	1 770	535	276	259
Warendorf	2 203	1 084	1 119	392	138	254
Regierungsbezirk Münster	25 099	11 198	13 901	3 213	1 079	2 134
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 674	1 732	1 942	998	354	644
Kreise						
Gütersloh	2 496	1 236	1 260	699	254	445
Herford	1 998	938	1 060	375	124	251
Höxter	1 124	539	585	58	20	38
Lippe	3 039	1 292	1 747	423	140	283
Minden-Lübbecke	3 036	1 438	1 598	444	156	288
Paderborn	2 639	1 149	1 490	400	131	269
Regierungsbezirk Detmold	18 006	8 324	9 682	3 397	1 179	2 218
Kreisfreie Städte						
Bochum	3 773	1 604	2 169	1 038	215	823
Dortmund	7 664	2 976	4 688	2 980	548	2 432
Hagen	2 302	1 092	1 210	819	258	561
Hamm	1 645	703	942	270	92	178
Herne	1 755	818	937	361	104	257
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 051	1 261	1 790	487	151	336
Hochsauerlandkreis	2 228	963	1 265	258	113	145
Märkischer Kreis	3 759	1 639	2 120	775	292	483
Olpe	932	441	491	125	49	76
Siegen-Wittgenstein	2 185	1 063	1 122	341	132	209
Soest	2 507	1 134	1 373	312	131	181
Unna	3 777	1 640	2 137	516	173	343
Regierungsbezirk Arnsberg	35 578	15 334	20 244	8 282	2 258	6 024
Örtliche Träger zusammen	171 713	69 377	102 336	41 320	10 259	31 061
davon						
kreisfreie Städte	81 935	31 170	50 765	27 749	6 040	21 709
Kreise	89 778	38 207	51 571	13 571	4 219	9 352
Überörtliche Träger zusammen	35 582	32 415	3 167	1 053	1 021	32
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	21 265	19 507	1 758	938	913	25
davon						
LVR (ohne Delegation)	18 230	16 653	1 577	732	714	18
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 035	2 854	181	206	199	7
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	14 317	12 908	1 409	115	108	7
davon						
LWL (ohne Delegation)	12 104	10 874	1 230	9	9	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 213	2 034	179	106	99	7
Nordrhein-Westfalen	207 295	101 792	105 503	42 373	11 280	31 093

**9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	12 275	5 571	6 704	3 791	2 073	1 718	8 484	3 498	4 986
Duisburg	7 980	3 190	4 790	3 470	1 821	1 649	4 510	1 369	3 141
Essen	10 119	4 318	5 801	3 761	2 079	1 682	6 358	2 239	4 119
Krefeld	3 893	1 630	2 263	1 476	778	698	2 417	852	1 565
Mönchengladbach	4 987	2 150	2 837	2 025	1 086	939	2 962	1 064	1 898
Mülheim an der Ruhr	2 816	1 162	1 654	1 053	566	487	1 763	596	1 167
Oberhausen	3 298	1 387	1 911	1 562	840	722	1 736	547	1 189
Remscheid	1 631	738	893	874	473	401	757	265	492
Solingen	2 212	972	1 240	1 019	592	427	1 193	380	813
Wuppertal	6 054	2 748	3 306	2 546	1 400	1 146	3 508	1 348	2 160
Kreise									
Kleve	3 770	1 761	2 009	2 104	1 175	929	1 666	586	1 080
Mettmann	6 004	2 499	3 505	2 457	1 365	1 092	3 547	1 134	2 413
Rhein-Kreis-Neuss	4 432	1 981	2 451	1 894	1 089	805	2 538	892	1 646
Viersen	3 088	1 335	1 753	1 489	824	665	1 599	511	1 088
Wesel	5 170	2 196	2 974	2 666	1 442	1 224	2 504	754	1 750
Regierungsbezirk Düsseldorf	77 729	33 638	44 091	32 187	17 603	14 584	45 542	16 035	29 507
Kreisfreie Städte									
Bonn	5 057	2 425	2 632	2 055	1 149	906	3 002	1 276	1 726
Köln	22 910	11 175	11 735	9 870	6 170	3 700	13 040	5 005	8 035
Leverkusen	2 134	921	1 213	978	516	462	1 156	405	751
Kreise									
Städteregion Aachen	7 919	3 310	4 609	3 072	1 659	1 413	4 847	1 651	3 196
darunter kreisfreie Stadt Aachen	4 324	1 869	2 455	1 518	817	701	2 806	1 052	1 754
Düren	3 367	1 489	1 878	1 755	956	799	1 612	533	1 079
Rhein-Erft-Kreis	5 008	2 145	2 863	2 212	1 154	1 058	2 796	991	1 805
Euskirchen	2 226	994	1 232	1 156	623	533	1 070	371	699
Heinsberg	3 113	1 324	1 789	1 675	892	783	1 438	432	1 006
Oberbergischer Kreis	3 021	1 319	1 702	1 531	823	708	1 490	496	994
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 908	1 261	1 647	1 224	690	534	1 684	571	1 113
Rhein-Sieg-Kreis	5 748	2 418	3 330	2 604	1 356	1 248	3 144	1 062	2 082
Regierungsbezirk Köln	63 411	28 781	34 630	28 132	15 988	12 144	35 279	12 793	22 486
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 344	501	843	631	308	323	713	193	520
Gelsenkirchen	4 656	1 923	2 733	1 948	1 043	905	2 708	880	1 828
Münster	4 094	1 989	2 105	1 996	1 143	853	2 098	846	1 252

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	10 603	2 787	7 816	1 672	1 004	668
Duisburg	6 501	2 485	4 016	1 479	985	494
Essen	7 893	2 497	5 396	2 226	1 264	962
Krefeld	3 183	1 009	2 174	710	467	243
Mönchengladbach	4 142	1 474	2 668	845	551	294
Mülheim an der Ruhr	2 403	797	1 606	413	256	157
Oberhausen	2 765	1 212	1 553	533	350	183
Remscheid	1 222	589	633	409	285	124
Solingen	1 732	696	1 036	480	323	157
Wuppertal	5 020	1 784	3 236	1 034	762	272
Kreise						
Kleve	2 538	1 281	1 257	1 232	823	409
Mettmann	4 853	1 615	3 238	1 151	842	309
Rhein-Kreis-Neuss	3 500	1 256	2 244	932	638	294
Viersen	2 312	969	1 343	776	520	256
Wesel	3 933	1 821	2 112	1 237	845	392
Regierungsbezirk Düsseldorf	62 600	22 272	40 328	15 129	9 915	5 214
Kreisfreie Städte						
Bonn	4 129	1 517	2 612	928	538	390
Köln	17 453	5 552	11 901	5 457	4 318	1 139
Leverkusen	1 760	707	1 053	374	271	103
Kreise						
Städteregion Aachen	6 501	2 243	4 258	1 418	829	589
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 529	1 045	2 484	795	473	322
Düren	2 466	1 222	1 244	901	533	368
Rhein-Erft-Kreis	4 046	1 552	2 494	962	660	302
Euskirchen	1 556	716	840	670	440	230
Heinsberg	2 245	1 138	1 107	868	537	331
Oberbergischer Kreis	2 099	920	1 179	922	611	311
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 230	818	1 412	678	406	272
Rhein-Sieg-Kreis	4 470	1 743	2 727	1 278	861	417
Regierungsbezirk Köln	48 955	18 128	30 827	14 456	10 004	4 452
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 130	489	641	214	142	72
Gelsenkirchen	3 932	1 497	2 435	724	451	273
Münster	3 275	1 463	1 812	819	533	286

Anmerkung Seite 62

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	8 419	3 163	5 256	3 856	628	3 228
Duisburg	6 126	2 974	3 152	1 854	496	1 358
Essen	8 541	3 439	5 102	1 578	322	1 256
Krefeld	3 063	1 317	1 746	830	159	671
Mönchengladbach	3 994	1 839	2 155	993	186	807
Mülheim an der Ruhr	2 183	910	1 273	633	143	490
Oberhausen	2 756	1 378	1 378	542	184	358
Remscheid	1 342	758	584	289	116	173
Solingen	1 791	882	909	421	137	284
Wuppertal	4 354	2 199	2 155	1 700	347	1 353
Kreise						
Kleve	3 455	1 989	1 466	315	115	200
Mettmann	4 843	2 161	2 682	1 161	296	865
Rhein-Kreis-Neuss	3 635	1 700	1 935	797	194	603
Viersen	2 816	1 404	1 412	272	85	187
Wesel	4 600	2 454	2 146	570	212	358
Regierungsbezirk Düsseldorf	61 918	28 567	33 351	15 811	3 620	12 191
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 831	1 782	2 049	1 226	273	953
Köln	17 022	8 444	8 578	5 888	1 426	4 462
Leverkusen	1 643	821	822	491	157	334
Kreise						
Städteregion Aachen	6 821	2 803	4 018	1 098	269	829
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 580	1 375	2 205	744	143	601
Düren	3 013	1 603	1 410	354	152	202
Rhein-Erft-Kreis	4 297	2 010	2 287	711	202	509
Euskirchen	2 122	1 109	1 013	104	47	57
Heinsberg	2 863	1 591	1 272	250	84	166
Oberbergischer Kreis	2 757	1 413	1 344	264	118	146
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 493	1 129	1 364	415	95	320
Rhein-Sieg-Kreis	5 006	2 402	2 604	742	202	540
Regierungsbezirk Köln	51 868	25 107	26 761	11 543	3 025	8 518
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 191	577	614	153	54	99
Gelsenkirchen	3 768	1 700	2 068	888	248	640
Münster	3 576	1 851	1 725	518	145	373

Anmerkung Seite 62

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 974	1 758	2 216	2 162	1 145	1 017	1 812	613	1 199
Coesfeld	2 133	920	1 213	1 140	603	537	993	317	676
Recklinghausen	8 594	3 549	5 045	4 010	2 133	1 877	4 584	1 416	3 168
Steinfurt	5 001	2 321	2 680	2 854	1 565	1 289	2 147	756	1 391
Warendorf	3 102	1 388	1 714	1 656	937	719	1 446	451	995
Regierungsbezirk Münster	32 898	14 349	18 549	16 397	8 877	7 520	16 501	5 472	11 029
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	5 311	2 513	2 798	2 664	1 430	1 234	2 647	1 083	1 564
Kreise									
Gütersloh	3 586	1 664	1 922	1 861	1 034	827	1 725	630	1 095
Herford	2 747	1 303	1 444	1 402	813	589	1 345	490	855
Höxter	1 455	674	781	807	460	347	648	214	434
Lippe	4 079	1 890	2 189	1 984	1 132	852	2 095	758	1 337
Minden-Lübbecke	4 171	1 952	2 219	2 188	1 223	965	1 983	729	1 254
Paderborn	3 447	1 522	1 925	1 666	913	753	1 781	609	1 172
Regierungsbezirk Detmold	24 796	11 518	13 278	12 572	7 005	5 567	12 224	4 513	7 711
Kreisfreie Städte									
Bochum	5 390	2 359	3 031	2 390	1 297	1 093	3 000	1 062	1 938
Dortmund	11 477	4 958	6 519	4 364	2 355	2 009	7 113	2 603	4 510
Hagen	3 424	1 431	1 993	1 670	854	816	1 754	577	1 177
Hamm	2 193	987	1 206	1 050	587	463	1 143	400	743
Herne	2 454	1 067	1 387	1 219	668	551	1 235	399	836
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 204	1 808	2 396	2 032	1 139	893	2 172	669	1 503
Hochsauerlandkreis	3 030	1 376	1 654	1 592	891	701	1 438	485	953
Märkischer Kreis	5 208	2 316	2 892	2 569	1 465	1 104	2 639	851	1 788
Olpe	1 222	506	716	641	345	296	581	161	420
Siegen-Wittgenstein	2 838	1 278	1 560	1 491	826	665	1 347	452	895
Soest	3 619	1 659	1 960	1 890	1 073	817	1 729	586	1 143
Unna	4 930	1 984	2 946	2 408	1 270	1 138	2 522	714	1 808
Regierungsbezirk Arnsberg	49 989	21 729	28 260	23 316	12 770	10 546	26 673	8 959	17 714
Nordrhein-Westfalen	249 668	110 425	139 243	113 072	62 527	50 545	136 596	47 898	88 698
davon									
kreisfreie Städte	125 709	56 115	69 594	52 412	29 228	23 184	73 297	26 887	46 410
Kreise	123 114	53 900	69 214	60 192	33 015	27 177	62 922	20 885	42 037
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	845	410	435	468	284	184	377	126	251

Anmerkung Seite 62

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 053	1 532	1 521	921	630	291
Coesfeld	1 503	709	794	630	431	199
Recklinghausen	7 050	2 961	4 089	1 544	1 049	495
Steinfurt	4 040	2 251	1 789	961	603	358
Warendorf	2 380	1 211	1 169	722	445	277
Regierungsbezirk Münster	26 363	12 113	14 250	6 535	4 284	2 251
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 463	2 135	2 328	848	529	319
Kreise						
Gütersloh	3 020	1 470	1 550	566	391	175
Herford	2 210	1 059	1 151	537	343	194
Höxter	1 042	563	479	413	244	169
Lippe	3 160	1 423	1 737	919	561	358
Minden-Lübbecke	3 157	1 579	1 578	1 014	609	405
Paderborn	2 744	1 270	1 474	703	396	307
Regierungsbezirk Detmold	19 796	9 499	10 297	5 000	3 073	1 927
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 494	1 810	2 684	896	580	316
Dortmund	10 003	3 495	6 508	1 474	869	605
Hagen	2 905	1 340	1 565	519	330	189
Hamm	1 761	778	983	432	272	160
Herne	2 019	933	1 086	435	286	149
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 283	1 428	1 855	921	604	317
Hochsauerlandkreis	2 249	1 102	1 147	781	490	291
Märkischer Kreis	4 161	1 926	2 235	1 047	643	404
Olpe	910	479	431	312	162	150
Siegen-Wittgenstein	2 348	1 155	1 193	490	336	154
Soest	2 566	1 282	1 284	1 053	608	445
Unna	4 007	1 824	2 183	923	584	339
Regierungsbezirk Arnsberg	40 706	17 552	23 154	9 283	5 764	3 519
Nordrhein-Westfalen	198 531	79 665	118 866	51 137	33 407	17 730
davon						
kreisfreie Städte	102 788	37 046	65 742	22 921	15 366	7 555
Kreise	95 632	42 518	53 114	27 482	17 674	9 808
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	111	101	10	734	367	367

Anmerkung Seite 62

Noch: **9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 580	2 053	1 527	394	109	285
Coesfeld	2 026	1 099	927	107	41	66
Recklinghausen	8 362	3 928	4 434	232	82	150
Steinfurt	4 459	2 575	1 884	542	279	263
Warendorf	2 701	1 516	1 185	401	140	261
Regierungsbezirk Münster	29 663	15 299	14 364	3 235	1 098	2 137
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 309	2 305	2 004	1 002	359	643
Kreise						
Gütersloh	2 888	1 605	1 283	698	256	442
Herford	2 370	1 279	1 091	377	123	254
Höxter	1 397	787	610	58	20	38
Lippe	3 655	1 842	1 813	424	142	282
Minden-Lübbecke	3 724	2 029	1 695	447	159	288
Paderborn	3 044	1 531	1 513	403	135	268
Regierungsbezirk Detmold	21 387	11 378	10 009	3 409	1 194	2 215
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 349	2 170	2 179	1 041	220	821
Dortmund	8 483	3 800	4 683	2 994	564	2 430
Hagen	2 607	1 413	1 194	817	257	560
Hamm	1 919	954	965	274	96	178
Herne	2 087	1 111	976	367	108	259
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 710	1 875	1 835	494	157	337
Hochsauerlandkreis	2 762	1 470	1 292	268	122	146
Märkischer Kreis	4 416	2 262	2 154	792	307	485
Olpe	1 099	594	505	123	47	76
Siegen-Wittgenstein	2 496	1 358	1 138	342	133	209
Soest	3 300	1 749	1 551	319	141	178
Unna	4 409	2 230	2 179	521	178	343
Regierungsbezirk Arnsberg	41 637	20 986	20 651	8 352	2 330	6 022
Nordrhein-Westfalen	207 295	101 792	105 503	42 373	11 280	31 093
davon						
kreisfreie Städte	97 354	45 787	51 567	28 355	6 625	21 730
Kreise	109 119	55 550	53 569	13 995	4 642	9 353
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	822	455	367	23	13	10

Anmerkung Seite 62

**C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	49 042	3 381	7 463	13 104	21 398	7 077	42,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	463	193	99	57	134	173	49,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	37 825	182	7 240	11 946	17 169	1 470	37,1
Hilfe zur Pflege	9 045	2 806	94	663	3 390	4 898	64,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 935	270	37	454	786	658	55,0

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	47 369	5 789	3 631	11 161	18 522	14 055	51,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	757	293	124	157	145	331	52,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	30 068	184	3 433	10 292	14 610	1 733	40,3
Hilfe zur Pflege	15 193	5 060	68	512	3 441	11 172	71,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 682	354	7	207	406	1 062	67,5

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	96 411	9 170	11 094	24 265	39 920	21 132	47,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 220	486	223	214	279	504	51,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	67 893	366	10 673	22 238	31 779	3 203	38,5
Hilfe zur Pflege	24 238	7 866	162	1 175	6 831	16 070	69,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 617	624	44	661	1 192	1 720	60,8

in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	78 430	15 184	6 381	21 565	33 894	16 590	47,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	421	170	3	36	114	268	66,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	57 547	7 290	6 373	20 479	28 095	2 600	39,8
Hilfe zur Pflege	19 161	7 981	7	233	4 939	13 982	72,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 873	48	–	842	912	119	43,2

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	86 540	20 331	3 370	14 058	22 955	46 157	63,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	433	164	–	6	59	368	76,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38 766	5 448	3 294	13 704	19 437	2 331	41,3
Hilfe zur Pflege	47 446	15 070	76	182	3 413	43 775	82,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	708	88	1	178	137	392	66,2

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: **1.1 Am 31. Dezember 2013**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	164 970	35 515	9 751	35 623	56 849	62 747	56,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	854	334	3	42	173	636	71,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	96 313	12 738	9 667	34 183	47 532	4 931	40,4
Hilfe zur Pflege	66 607	23 051	83	415	8 352	57 757	79,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 581	136	1	1 020	1 049	511	49,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	120 129	18 535	13 840	31 558	51 131	23 600	46,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	884	363	102	93	248	441	57,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	88 111	7 464	13 610	29 322	41 134	4 045	38,4
Hilfe zur Pflege	28 164	10 776	101	896	8 317	18 850	69,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 808	318	37	1 296	1 698	777	49,2

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	128 260	26 065	7 001	22 840	38 338	60 081	60,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 190	457	124	163	204	699	61,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	63 319	5 620	6 727	21 624	30 927	4 041	40,7
Hilfe zur Pflege	62 545	20 098	144	694	6 841	54 866	79,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 390	442	8	385	543	1 454	67,2

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	248 389	44 600	20 841	54 398	89 469	83 681	53,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 074	820	226	256	452	1 140	59,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	151 430	13 084	20 337	50 946	72 061	8 086	39,4
Hilfe zur Pflege	90 709	30 874	245	1 590	15 158	73 716	76,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 198	760	45	1 681	2 241	2 231	56,1

Noch: **1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	65 630	12 966	16 111	26 343	10 210	41,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 256	160	214	406	476	52,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	48 079	12 589	14 072	19 579	1 839	34,4
Hilfe zur Pflege	12 471	170	861	4 609	6 831	64,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 347	79	1 006	1 925	1 337	54,1
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	63 880	8 062	13 576	22 457	19 785	50,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 823	197	354	465	807	54,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38 224	7 720	11 922	16 325	2 257	37,0
Hilfe zur Pflege	20 612	119	734	4 515	15 244	72,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 986	40	587	1 343	2 016	62,9
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	129 510	21 028	29 687	48 800	29 995	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 079	357	568	871	1 283	53,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	86 303	20 309	25 994	35 904	4 096	35,5
Hilfe zur Pflege	33 083	289	1 595	9 124	22 075	69,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 333	119	1 593	3 268	3 353	58,3
in Einrichtungen						
männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	90 588	7 711	24 305	37 164	21 408	48,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	747	5	92	210	440	64,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	62 149	7 680	21 933	29 562	2 974	39,4
Hilfe zur Pflege	24 654	10	281	5 936	18 427	72,8
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 039	18	2 090	1 777	154	40,4
weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	103 154	4 165	15 288	24 587	59 114	65,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	803	1	16	102	684	78,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	41 678	4 053	14 635	20 337	2 653	40,9
Hilfe zur Pflege	60 799	112	233	4 012	56 442	82,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 186	1	431	300	454	57,1

Anmerkungen Seite 69

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: **1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	193 742	11 876	39 593	61 751	80 522	57,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 550	6	108	312	1 124	71,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	103 827	11 733	36 568	49 899	5 627	40,0
Hilfe zur Pflege	85 453	122	514	9 948	74 869	80,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 225	19	2 521	2 077	608	44,2

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	146 676	20 658	36 402	58 204	31 412	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 998	165	305	614	914	56,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	100 978	20 252	32 057	43 933	4 736	36,7
Hilfe zur Pflege	37 006	180	1 142	10 512	25 172	70,1
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 329	97	3 056	3 685	1 491	47,6

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	159 812	12 210	25 919	43 194	78 489	60,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 622	198	369	566	1 489	61,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	73 094	11 757	23 635	32 863	4 839	38,8
Hilfe zur Pflege	81 126	231	967	8 501	71 427	80,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 157	41	1 011	1 635	2 470	61,7

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII insgesamt¹⁾	306 488	32 868	62 321	101 398	109 901	53,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4 620	363	674	1 180	2 403	59,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	174 072	32 009	55 692	76 796	9 575	37,6
Hilfe zur Pflege	118 132	411	2 109	19 013	96 599	77,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 486	138	4 067	5 320	3 961	53,0

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	463	99	57	134	173	49,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	12	1	2	8	1	42,0
Hilfe bei Krankheit	448	98	53	125	172	49,8
Hilfe zur Familienplanung	4	–	2	2	–	36,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	757	124	157	145	331	52,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	8	–	4	4	–	43,1
Hilfe bei Krankheit	619	124	43	122	330	56,4
Hilfe zur Familienplanung	130	–	110	19	1	32,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	32,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 220	223	214	279	504	51,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	20	1	6	12	1	42,5
Hilfe bei Krankheit	1 067	222	96	247	502	53,6
Hilfe zur Familienplanung	134	–	112	21	1	32,9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	32,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	421	3	36	114	268	66,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	18	–	–	5	13	68,5
Hilfe bei Krankheit	403	3	36	109	255	66,6
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	433	–	6	59	368	76,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	25	–	–	6	19	74,4
Hilfe bei Krankheit	407	–	6	52	349	77,2
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	41,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **2.1 Am 31. Dezember 2013**

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: **unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen**

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	854	3	42	173	636	71,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	43	–	–	11	32	71,9
Hilfe bei Krankheit	810	3	42	161	604	71,9
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	41,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	884	102	93	248	441	57,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	30	1	2	13	14	57,9
Hilfe bei Krankheit	851	101	89	234	427	57,8
Hilfe zur Familienplanung	4	–	2	2	–	36,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 190	124	163	204	699	61,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	33	–	4	10	19	66,8
Hilfe bei Krankheit	1 026	124	49	174	679	64,6
Hilfe zur Familienplanung	131	–	110	20	1	32,9
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	32,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	2 074	226	256	452	1 140	59,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	63	1	6	23	33	62,6
Hilfe bei Krankheit	1 877	225	138	408	1 106	61,5
Hilfe zur Familienplanung	135	–	112	22	1	33,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	–	1	–	–	32,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	8 318	115	355	2 343	5 505	68,1
Weiblich	11 654	103	217	1 599	9 735	73,8
Insgesamt	19 972	218	572	3 942	15 240	71,5

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 256	160	214	406	476	52,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	28	7	5	10	6	41,9
Hilfe bei Krankheit	1 222	154	205	393	470	52,2
Hilfe zur Familienplanung	8	–	4	4	–	38,4
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 823	197	354	465	807	54,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	25	8	7	9	1	35,7
Hilfe bei Krankheit	1 586	190	180	411	805	57,6
Hilfe zur Familienplanung	212	–	167	44	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	–	3	1	–	35,0
Hilfe bei Sterilisation	2	–	2	–	–	37,0

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	3 079	357	568	871	1 283	53,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	53	15	12	19	7	39,0
Hilfe bei Krankheit	2 808	344	385	804	1 275	55,3
Hilfe zur Familienplanung	220	–	171	48	1	33,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	–	3	1	–	35,0
Hilfe bei Sterilisation	2	–	2	–	–	37,0

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	747	5	92	210	440	64,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	22	–	–	6	16	69,3
Hilfe bei Krankheit	725	5	92	204	424	64,7
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	803	1	16	102	684	78,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	33	–	–	6	27	75,9
Hilfe bei Krankheit	768	1	15	95	657	78,2
Hilfe zur Familienplanung	2	–	1	1	–	33,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 73

Noch: **2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: **unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen**

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 550	6	108	312	1 124	71,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	55	–	–	12	43	73,3
Hilfe bei Krankheit	1 493	6	107	299	1 081	71,6
Hilfe zur Familienplanung	2	–	1	1	–	33,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 998	165	305	614	914	56,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	50	7	5	16	22	53,9
Hilfe bei Krankheit	1 942	159	296	595	892	56,9
Hilfe zur Familienplanung	8	–	4	4	–	38,4
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 622	198	369	566	1 489	61,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	58	8	7	15	28	58,6
Hilfe bei Krankheit	2 350	191	194	505	1 460	64,4
Hilfe zur Familienplanung	214	–	168	45	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	–	3	1	–	35,0
Hilfe bei Sterilisation	2	–	2	–	–	37,0

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	4 620	363	674	1 180	2 403	59,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	108	15	12	31	50	56,4
Hilfe bei Krankheit	4 292	350	490	1 100	2 352	61,0
Hilfe zur Familienplanung	222	–	172	49	1	33,7
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4	–	3	1	–	35,0
Hilfe bei Sterilisation	2	–	2	–	–	37,0

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	9 716	147	428	2 709	6 432	68,1
Weiblich	13 307	131	265	1 788	11 123	74,2
Insgesamt	23 023	278	693	4 497	17 555	71,7

Anmerkungen Seite 73

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.1 Am 31. Dezember 2013 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	ins- gesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapi- tel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ¹⁾	88 111	7 464	700	8 812	1 986	1 184
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	790	28	64	553	15	10
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	113	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	38 160	4 181	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	65 729	7 363	668	8 336	887	270
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	36	4	–	–	–	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	9 732	1	661	8 279	745	38
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	95	10	–	7	18	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	113	15	–	15	25	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	31	9	–	–	–	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	54 247	7 223	3	27	50	122
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	28 424	26	–	2	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	13	2	–	–	–	–
Wohneinrichtung	25 810	7 195	3	25	49	121
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 484	2 291	5	24	47	60
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	146	–	–	3	6	12
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 596	48	–	214	1 150	940
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	68	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	287	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	355	45	4	12	9	21

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	63 319	5 620	473	4 070	1 010	640
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	409	27	50	259	8	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	112	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	27 096	3 212	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	48 962	5 536	452	3 819	421	133
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	47	13	–	–	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 614	–	445	3 792	357	13
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	48	8	–	–	8	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	63	10	1	6	5	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	34	9	–	1	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	928	1 175	4 951	8 352	14 844	18 432
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2	10	16	19	31	21
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	9	9	11	19	22	23
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	117	2 933	5 089	8 417	10 291
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	239	622	2 767	5 327	10 559	13 849
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	1	2	4	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	7	4	9	11	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	5	1	7	9	8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	1	4	6	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	152	528	2 639	5 167	10 330	13 597
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	113	1 352	3 146	6 353	7 542
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	3	–	1	2
Wohneinrichtung	152	415	1 284	2 021	3 976	6 053
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	56	184	575	610	955	1 118
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10	19	24	25	22	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	691	438	139	24	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	5	22	26	13	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	6	2	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	4	81	126
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	11	9	19	23	49	65

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	534	800	3 829	6 365	10 630	14 153
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	6	6	8	11	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	21	13	6	21	19
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	82	2 091	3 609	5 813	7 477
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	141	425	2 338	4 327	7 876	11 181
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	–	1	1	3	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3	3	3	8	3	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	5	3	4	6	14	10
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	2	4	1	5

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	17 882	4 820	1 925	1 809	311	38,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	16	7	6	15	5	12,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	2	–	–	–	35,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 181	1 988	144	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14 099	4 168	1 865	1 777	296	39,4
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	2	–	9	4	55,4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	2	2	2	–	25,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	–	4	–	21,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	8	2	–	–	44,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 870	4 075	1 794	1 645	248	45,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 923	1 792	690	475	34	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	2	3	–	53,0
Wohneinrichtung	6 947	2 281	1 102	1 167	214	47,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 117	323	156	199	55	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	3	4	1	2	28,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	70	4	–	–	–	44,2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	44	30	21	26	12	42,6

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 153	3 621	1 619	1 804	618	40,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	14	7	5	16	11	15,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	13	–	–	–	–	31,1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 476	1 438	110	–	–	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10 732	3 190	1 567	1 764	596	42,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	15	2	2	9	6	58,6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	2	–	6	2	34,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	–	1	–	29,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	4	4	4	4	54,8

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2013

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	42 869	5 393	5	18	28	72
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	24 908	38	1	1	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	21	4	–	1	–	1
Wohneinrichtung	17 940	5 351	4	16	28	71
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 707	1 475	2	17	22	42
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	108	4	–	–	2	3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 006	44	–	111	597	517
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	60	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	32	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	105	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	256	39	2	7	9	10

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	151 430	13 084	1 173	12 882	2 996	1 824
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 199	55	114	812	23	11
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	225	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	65 256	7 393	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	114 691	12 899	1 120	12 155	1 308	403
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	83	17	–	–	1	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	14 346	1	1 106	12 071	1 102	51
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	143	18	–	7	26	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	176	25	1	21	30	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	65	18	–	1	–	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	97 116	12 616	8	45	78	194
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	53 332	64	1	3	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	34	6	–	1	–	1
Wohneinrichtung	43 750	12 546	7	41	77	192
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 191	3 766	7	41	69	102
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	254	4	–	3	8	15
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 602	92	–	325	1 747	1 457
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	128	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	42	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	392	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	611	84	6	19	18	31

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

Noch: **3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	78	373	2 234	4 223	7 711	10 994
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	105	1 376	2 899	5 244	6 684
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	1	–	3
Wohneinrichtung	78	268	858	1 323	2 467	4 307
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	45	129	391	365	554	724
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5	12	16	14	17	10
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	378	292	90	21	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	1	20	26	11	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	16	6	2	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	3	7	26	51
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	10	9	21	26	41

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	1 462	1 975	8 780	14 717	25 474	32 585
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	16	22	27	42	27
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28	30	24	25	43	42
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	199	5 024	8 698	14 230	17 768
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	380	1 047	5 105	9 654	18 435	25 030
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	–	2	3	7	11
heilpädagogische Leistungen für Kinder	14	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	10	7	17	14	11
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	8	5	13	23	18
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	8	7	9
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	230	901	4 873	9 390	18 041	24 591
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	218	2 728	6 045	11 597	14 226
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	3	1	1	5
Wohneinrichtung	230	683	2 142	3 344	6 443	10 360
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	101	313	966	975	1 509	1 842
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	31	40	39	39	21
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 069	730	229	45	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	6	42	52	24	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	22	8	3	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	5	11	107	177
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	19	19	28	44	75	106

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2013

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durch- schnitts- alter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	10 556	3 106	1 501	1 565	405	45,9
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 845	1 500	654	531	68	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	2	11	1	60,5
Wohneinrichtung	4 710	1 606	845	1 023	336	48,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	687	221	109	207	192	44,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9	4	2	11	3	38,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	27,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	15	1	1	1	–	43,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	29	14	24	34	12	46,3

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	31 035	8 441	3 544	3 613	929	39,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	30	14	11	31	16	13,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	31	2	–	–	–	33,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	15 657	3 426	254	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24 831	7 358	3 432	3 541	892	40,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	21	4	2	18	10	57,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	4	2	8	2	28,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	8	4	–	5	–	24,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	12	6	4	4	49,7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	24 426	7 181	3 295	3 210	653	45,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	12 768	3 292	1 344	1 006	102	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	2	4	14	1	57,6
Wohneinrichtung	11 657	3 887	1 947	2 190	550	47,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 804	544	265	406	247	43,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13	7	6	12	5	32,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	85	5	1	1	–	43,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	73	44	45	60	24	44,1

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	37 825	182	661	4 107	1 220	810
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	723	8	64	553	15	10
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	113	1	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 499	151	629	3 633	221	146
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	36	4	–	–	–	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 394	1	626	3 597	128	36
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	95	10	–	7	18	15
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	112	14	–	15	25	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	31	9	–	–	–	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	28 437	28	–	2	1	1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	28 424	26	–	2	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	13	2	–	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 304	86	3	18	47	57
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	146	–	–	3	6	12
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 423	6	–	209	1 049	691
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	68	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	7	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	287	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	231	18	4	12	9	16

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	30 068	184	446	1 683	635	405
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	371	7	50	259	8	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	111	1	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	28 254	167	425	1 440	93	62
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	47	13	–	–	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 926	–	423	1 426	57	13
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	48	8	–	–	8	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	61	8	1	6	5	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	34	9	–	1	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	442	312	1 544	3 363	6 727	7 994
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2	8	7	9	17	17
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	9	9	11	19	22	23
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	85	204	1 478	3 301	6 567	7 778
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	–	1	2	4	6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	7	4	9	11	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	5	1	7	9	8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	1	4	6	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	113	1 355	3 146	6 354	7 544
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	113	1 352	3 146	6 353	7 542
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	3	–	1	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	53	61	97	118	169	205
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	10	19	24	25	22	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	361	91	21	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	5	22	26	13	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	4	1	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	4	81	126
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5	4	11	9	35	50

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	264	248	1 520	3 048	5 476	6 964
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	5	4	7	8	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	21	13	6	21	19
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	63	154	1 469	2 998	5 400	6 866
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	–	1	1	3	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3	3	3	8	3	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	5	3	4	6	13	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	2	4	1	5

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 263	1 912	768	613	89	37,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	4	4	4	1	9,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	2	–	–	–	35,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 136	1 880	756	604	81	39,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	2	–	9	4	55,4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	2	2	2	–	25,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	–	3	–	20,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	8	2	–	–	44,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	6 923	1 794	692	478	34	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 923	1 792	690	475	34	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	2	3	–	53,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	193	72	57	113	41	42,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	3	4	1	2	28,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	70	4	–	–	–	44,2
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	31	24	8	6	7	40,0

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 057	1 589	729	742	262	40,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11	2	3	3	4	10,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	–	–	–	–	30,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 007	1 578	720	725	254	41,8
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	15	2	2	9	6	58,6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1	2	–	6	2	34,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	2	–	1	–	29,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	4	4	4	4	54,8

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2013
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	ins-gesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	24 929	42	1	2	–	1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	24 908	38	1	1	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	21	4	–	1	–	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 147	85	–	8	22	40
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	107	4	–	–	2	3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 279	2	–	104	550	351
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	60	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	27	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	104	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	127	8	2	5	8	9

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	67 893	366	1 107	5 790	1 855	1 215
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 094	15	114	812	23	11
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	224	2	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	62 753	318	1 054	5 073	314	208
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	83	17	–	–	1	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	6 320	1	1 049	5 023	185	49
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	143	18	–	7	26	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	173	22	1	21	30	24
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	65	18	–	1	–	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	53 366	70	1	4	1	2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	53 332	64	1	3	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	34	6	–	1	–	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 451	171	3	26	69	97
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	253	4	–	3	8	15
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 702	8	–	313	1 599	1 042
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	128	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	34	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	391	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	358	26	6	17	17	25

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**
 Noch: **3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	105	1 376	2 900	5 244	6 687
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	105	1 376	2 899	5 244	6 684
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	1	–	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	43	31	71	77	124	152
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5	12	16	14	17	10
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	186	73	13	2	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	1	20	26	11	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	14	4	2	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	3	7	26	51
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	4	1	9	15	22

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	706	560	3 064	6 411	12 203	14 958
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	13	11	16	25	22
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28	30	24	25	43	42
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	148	358	2 947	6 299	11 967	14 644
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	–	2	3	7	11
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	2	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	10	7	17	14	11
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	8	5	13	22	17
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	8	7	9
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	218	2 731	6 046	11 598	14 231
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	218	2 728	6 045	11 597	14 226
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	3	1	1	5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	96	92	168	195	293	357
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	31	40	39	39	21
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	547	164	34	3	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	6	42	52	24	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	18	5	3	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	5	11	107	177
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	11	8	12	18	50	72

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2013
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnitts- alter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 846	1 500	656	542	69	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	5 845	1 500	654	531	68	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	2	11	1	60,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	134	66	56	153	170	51,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9	4	2	10	3	38,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	27,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,8
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	15	1	1	–	–	42,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	12	8	6	15	5	42,0

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 320	3 501	1 497	1 355	351	38,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	19	6	7	7	5	9,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	30	2	–	–	–	33,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13 143	3 458	1 476	1 329	335	40,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	21	4	2	18	10	57,2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	4	2	8	2	28,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	8	4	–	4	–	23,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	12	6	4	4	49,7
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 769	3 294	1 348	1 020	103	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	12 768	3 292	1 344	1 006	102	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	2	4	14	1	57,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	327	138	113	266	211	46,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	13	7	6	11	5	32,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	85	5	1	–	–	43,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	43	32	14	21	12	40,7

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	57 547	7 290	39	4 707	767	374
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	67	20	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	38 160	4 181	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 288	7 216	39	4 703	666	124
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 338	–	35	4 682	617	2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	25 810	7 195	3	25	49	121
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 180	2 205	2	6	–	3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 173	42	–	5	101	249
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	124	27	–	–	–	5

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	38 766	5 448	27	2 387	375	235
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	38	20	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	27 096	3 212	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20 757	5 376	27	2 379	328	71
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 688	–	22	2 366	300	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	486	867	3 745	5 883	9 984	12 526
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	2	9	10	14	4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	117	2 933	5 089	8 417	10 291
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	154	419	1 292	2 038	4 007	6 086
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	152	415	1 284	2 021	3 976	6 053
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	123	478	492	786	913
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	330	347	118	23	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	2	1	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	5	8	14	14	15

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	270	561	2 606	4 007	6 530	8 827
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	2	1	3	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	82	2 091	3 609	5 813	7 477
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	78	271	876	1 332	2 488	4 326
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 319	3 250	1 179	1 199	222	39,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	3	2	11	4	46,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 181	1 988	144	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 972	2 291	1 109	1 173	215	40,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	75,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	6 947	2 281	1 102	1 167	214	47,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	924	251	99	86	14	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	13	6	13	20	5	47,5

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 338	2 272	912	1 063	356	41,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	5	2	13	7	64,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	58,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 476	1 438	110	–	–	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 737	1 615	848	1 039	342	42,8
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	36,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 77

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2013

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	ins- gesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapi- tel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	17 940	5 351	4	16	28	71
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 560	1 390	2	9	–	2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	727	42	–	7	47	166
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	129	31	–	2	1	1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	96 313	12 738	66	7 094	1 142	609
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	105	40	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	65 256	7 393	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	52 045	12 592	66	7 082	994	195
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 026	–	57	7 048	917	2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	3	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	43 750	12 546	7	41	77	192
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 740	3 595	4	15	–	5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 900	84	–	12	148	415
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	8	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	253	58	–	2	1	6

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.1 Am 31. Dezember 2013**

Noch: **3.1.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	78	268	858	1 323	2 467	4 307
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2	98	320	288	430	572
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	192	219	77	19	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	2	2	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2	6	8	12	11	19

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	756	1 428	6 351	9 890	16 514	21 353
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	3	11	11	17	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	199	5 024	8 698	14 230	17 768
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	232	690	2 168	3 370	6 495	10 412
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	230	683	2 142	3 344	6 443	10 360
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5	221	798	780	1 216	1 485
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	522	566	195	42	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	4	3	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	11	16	26	25	34

Anmerkungen Seite 77

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2013

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durch- schnitts- alter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 710	1 606	845	1 023	336	48,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	553	155	53	54	22	42,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	75,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	17,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	79,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17	6	18	19	7	50,5

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	20 657	5 522	2 091	2 262	578	40,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11	8	4	24	11	52,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	58,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	15 657	3 426	254	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 709	3 906	1 957	2 212	557	41,1
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	49,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	11 657	3 887	1 947	2 190	550	47,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 477	406	152	140	36	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	75,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	79,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	30	12	31	39	12	49,0

Anmerkungen Seite 77

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013
3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	ins-gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich					
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ¹⁾	100 978	988	12 468	3 435	1 878
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 460	73	854	101	28
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	200	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 907	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	75 725	952	11 778	1 793	437
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	145	1	11	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	14 296	940	11 677	1 557	93
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	139	–	11	25	27
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	162	1	19	32	28
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	123	–	–	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	58 796	7	48	92	167
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	31 933	–	2	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	23	–	–	–	–
Wohneinrichtung	28 188	7	46	91	166
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 659	6	42	88	105
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	232	–	10	15	26
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 809	–	316	1 715	1 505
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	83	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	15	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	407	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 108	18	241	91	83

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	73 094	858	7 125	1 839	1 071
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	782	60	411	47	15
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	171	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	28 298	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	57 022	832	6 782	939	211
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	177	–	3	2	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 413	821	6 741	806	27
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	86	–	–	16	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	100	1	7	7	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	118	–	1	1	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 483	1 599	5 452	9 025	15 981	19 652
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18	26	43	60	83	62
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15	23	15	31	44	39
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	120	3 028	5 291	8 765	10 678
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	321	754	3 175	5 933	11 540	14 878
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	2	5	5	9	17
heilpädagogische Leistungen für Kinder	23	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	10	7	14	15	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	8	3	11	15	14
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	1	8	15	12	23
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	172	609	2 963	5 689	11 206	14 508
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	127	1 549	3 581	7 146	8 368
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	3	1	2	3
Wohneinrichtung	171	499	1 513	2 280	4 347	6 453
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	92	227	693	726	1 162	1 348
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	24	36	37	35	15
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 169	779	281	44	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	6	25	34	15	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	7	6	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	12	123	184
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	52	28	37	47	112	125

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	864	1 148	4 242	6 878	11 367	14 995
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	10	17	18	35	33
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	22	25	18	14	30	33
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	84	2 151	3 737	6 006	7 761
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	193	550	2 692	4 840	8 588	11 952
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	3	4	6	8	15
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	5	6	11	6	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	4	7	10	21	18
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	2	6	11	9	20

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnitts- alter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ¹⁾	19 055	5 226	2 178	2 132	426	36,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	40	20	14	29	9	15,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	31	2	–	–	–	34,8
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 591	2 144	290	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15 146	4 500	2 063	2 061	394	37,7
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	20	11	5	25	26	54,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	3	3	2	1	24,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	3	1	5	–	22,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	23	15	5	12	2	47,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	14 831	4 369	1 972	1 866	297	45,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 767	2 001	787	560	43	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	4	3	4	–	50,1
Wohneinrichtung	7 403	2 447	1 201	1 310	254	46,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 283	371	182	251	83	41,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4	6	4	2	2	26,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	79	6	1	–	–	43,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	71	78	38	60	27	31,1

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 951	3 917	1 822	2 134	883	38,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	31	17	16	29	34	20,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	26	3	–	–	–	33,7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 765	1 565	229	–	–	42,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 436	3 433	1 727	2 045	802	39,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	22	10	10	43	49	64,5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	3	1	6	5	32,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	2	1	2	1	31,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	25	6	7	17	12	53,3

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich					
noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	46 320	9	37	62	87
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	27 586	1	1	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	28	–	1	1	1
Wohneinrichtung	19 594	8	35	61	86
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 583	2	24	47	75
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	154	–	3	4	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 400	–	157	911	877
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	75	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	44	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	139	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	707	12	104	54	36

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	174 072	1 846	19 593	5 274	2 949
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 242	133	1 265	148	43
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	371	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	68 205	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	132 747	1 784	18 560	2 732	648
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	322	1	14	5	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	22 709	1 761	18 418	2 363	120
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	225	–	11	41	37
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	262	2	26	39	34
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	241	–	1	3	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	105 116	16	85	154	254
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	59 519	1	3	2	2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	51	–	1	1	1
Wohneinrichtung	47 782	15	81	152	252
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11 242	8	66	135	180
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	386	–	13	19	37
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	9 209	–	473	2 626	2 382
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	158	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	59	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	546	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 815	30	345	145	119

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	99	455	2 542	4 653	8 320	11 683
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	116	1 583	3 244	5 802	7 308
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	1	1	6
Wohneinrichtung	99	348	1 049	1 535	2 697	4 560
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	64	162	480	476	699	835
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	19	23	19	21	10
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	660	552	212	31	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	2	26	31	11	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	20	11	4	3	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	5	10	39	64
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	27	21	17	41	54	72

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	2 347	2 747	9 694	15 903	27 348	34 647
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	27	36	60	78	118	95
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	37	48	33	45	74	72
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	204	5 179	9 028	14 771	18 439
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	514	1 304	5 867	10 773	20 128	26 830
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	5	9	11	17	32
heilpädagogische Leistungen für Kinder	35	12	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	15	13	25	21	16
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	23	12	10	21	36	32
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	14	26	21	43
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	271	1 064	5 505	10 342	19 526	26 191
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	243	3 132	6 825	12 948	15 676
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	3	2	3	9
Wohneinrichtung	270	847	2 562	3 815	7 044	11 013
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	156	389	1 173	1 202	1 861	2 183
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23	43	59	56	56	25
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 829	1 331	493	75	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	4	8	51	65	26	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	27	17	5	3	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	7	22	162	248
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	79	49	54	88	166	197

Anmerkungen Seite 95

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	11 185	3 324	1 631	1 742	491	45,8
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 417	1 660	741	622	89	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	3	12	1	56,7
Wohneinrichtung	4 967	1 720	907	1 120	402	47,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	800	251	137	271	260	44,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	6	2	11	6	35,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	14,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	27,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	18	1	1	1	–	41,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	59	33	41	81	55	39,4

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	33 006	9 143	4 000	4 266	1 309	37,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	71	37	30	58	43	16,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	57	5	–	–	–	34,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	16 356	3 709	519	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	26 582	7 933	3 790	4 106	1 196	38,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	42	21	15	68	75	59,8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	6	4	8	6	27,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	12	5	2	7	1	25,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	48	21	12	29	14	50,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	26 016	7 693	3 603	3 608	788	45,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	14 184	3 661	1 528	1 182	132	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	4	6	16	1	53,7
Wohneinrichtung	12 370	4 167	2 108	2 430	656	47,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 083	622	319	522	343	42,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	12	6	13	8	30,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	97	7	2	1	–	43,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	130	111	79	141	82	34,3

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**
3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	48 079	946	7 406	2 356	1 199
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 280	73	854	101	28
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	200	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	43 050	910	6 716	970	268
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	145	1	11	3	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 492	905	6 647	822	91
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	139	–	11	25	27
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	161	1	19	32	28
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	122	–	–	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	31 953	–	2	1	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	31 933	–	2	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	23	–	–	–	–
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 910	3	36	84	98
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	232	–	10	15	26
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 524	–	297	1 448	989
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	83	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	11	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	407	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	938	18	241	91	78

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	38 224	826	4 587	1 283	629
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	700	60	411	47	15
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	170	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	35 390	800	4 246	530	125
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	177	–	3	2	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 521	798	4 223	456	26
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	86	–	–	16	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	98	1	7	7	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	118	–	1	1	–

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾

	682	498	1 872	3 938	7 764	9 098
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17	17	25	19	44	47
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15	23	15	31	44	39
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	148	272	1 762	3 825	7 471	8 735
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	2	5	5	9	17
heilpädagogische Leistungen für Kinder	21	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6	10	7	14	15	6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	8	3	11	15	14
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	1	8	15	12	22
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	128	1 551	3 582	7 148	8 371
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	127	1 549	3 581	7 146	8 368
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	3	1	2	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	89	96	158	174	248	298
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	24	36	37	35	15
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	536	198	48	8	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	6	25	34	15	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	5	4	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	2	12	123	184
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	46	22	25	28	94	99

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾

	395	375	1 829	3 519	6 199	7 753
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	9	15	14	28	24
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	22	25	18	14	30	33
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	94	209	1 733	3 432	6 070	7 583
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	3	4	6	8	15
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	6	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5	5	6	11	6	10
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	4	7	10	20	17
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	2	6	11	9	20

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8 262	2 219	899	780	160	34,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	25	12	7	10	1	11,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31	2	–	–	–	34,8
davon	8 077	2 133	877	747	139	36,2
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	20	11	5	25	26	54,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	9	3	3	2	1	24,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	3	1	4	–	22,3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	23	15	5	12	2	46,9
davon in einer	7 768	2 005	789	563	43	44,2
eigenen Wohnung (ambulant betreut)						
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	7 767	2 001	787	560	43	44,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1	4	3	4	–	50,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	253	93	72	143	65	40,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4	6	4	2	2	26,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	11,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	26,4
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	21,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	79	6	1	–	–	43,5
	54	69	22	30	21	27,9

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	6 767	1 805	858	962	437	37,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	23	9	11	10	15	15,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	25	3	–	–	–	33,5
davon	6 666	1 767	833	908	394	38,3
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	22	10	10	43	49	64,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	3	1	6	5	32,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	2	1	2	1	30,9
	25	6	7	17	12	53,3

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	27 608	1	2	2	2
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	27 586	1	1	1	1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	28	–	1	1	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 699	–	14	46	71
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	153	–	3	4	11
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 873	–	142	759	509
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	75	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	39	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	138	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	545	12	102	52	35

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	86 303	1 772	11 993	3 639	1 828
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 980	133	1 265	148	43
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	370	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	78 440	1 710	10 962	1 500	393
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	322	1	14	5	4
heilpädagogische Leistungen für Kinder	14 013	1 703	10 870	1 278	117
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	225	–	11	41	37
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	259	2	26	39	34
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	240	–	1	3	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	59 561	1	4	3	3
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	59 519	1	3	2	2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	51	–	1	1	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 609	3	50	130	169
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	385	–	13	19	37
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 397	–	439	2 207	1 498
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	158	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	50	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	545	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 483	30	343	143	113

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	–	116	1 583	3 245	5 803	7 314
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	116	1 583	3 244	5 802	7 308
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	–	–	1	1	6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	62	56	110	143	212	208
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	19	23	19	21	10
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	286	140	34	3	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	2	26	31	11	3
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	18	9	4	2	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	5	10	39	64
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	25	14	9	26	42	51

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 077	873	3 701	7 457	13 963	16 851
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	26	26	40	33	72	71
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	37	48	33	45	74	72
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	242	481	3 495	7 257	13 541	16 318
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	5	9	11	17	32
heilpädagogische Leistungen für Kinder	33	12	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	15	13	25	21	16
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	23	12	10	21	35	31
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	14	26	21	42
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	244	3 134	6 827	12 951	15 685
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	243	3 132	6 825	12 948	15 676
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	1	3	2	3	9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	151	152	268	317	460	506
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23	43	59	56	56	25
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	822	338	82	11	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	4	8	51	65	26	4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	23	13	5	2	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	7	22	162	248
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	71	36	34	54	136	150

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					Durchschnitts- alter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	6 418	1 660	742	630	90	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 417	1 660	741	622	89	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	–	3	12	1	56,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	189	82	71	203	232	48,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	6	2	10	6	35,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	27,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,3
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	18	1	1	–	–	41,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	40	26	20	55	36	35,2

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	15 029	4 024	1 757	1 742	597	35,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	48	21	18	20	16	12,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	56	5	–	–	–	34,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14 743	3 900	1 710	1 655	533	37,2
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	42	21	15	68	75	59,8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	6	4	8	6	27,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	12	5	2	6	1	25,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	48	21	12	29	14	50,0
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	14 186	3 665	1 531	1 193	133	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	14 184	3 661	1 528	1 182	132	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	4	6	16	1	53,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	442	175	143	346	297	44,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16	12	6	12	8	30,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	97	7	2	–	–	43,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	94	95	42	85	57	30,6

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**
3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	62 149	42	5 069	1 083	682
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	180	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 907	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 057	42	5 062	823	169
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 804	35	5 030	735	2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	28 188	7	46	91	166
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 752	3	6	4	7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 285	–	19	267	516
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	170	–	–	–	5

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	41 678	32	2 542	559	450
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	82	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	28 298	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22 545	32	2 536	410	87
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 892	23	2 518	350	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾

	804	1 129	4 050	6 230	10 524	13 128
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	9	18	41	39	15
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	120	3 028	5 291	8 765	10 678
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	173	500	1 515	2 287	4 370	6 469
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	171	499	1 513	2 280	4 347	6 453
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	131	536	552	914	1 052
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	633	581	233	36	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	2	2	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	6	12	19	18	26

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾

	470	799	2 821	4 214	6 801	9 186
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	2	4	7	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	84	2 151	3 737	6 006	7 761
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	99	350	1 050	1 537	2 708	4 568
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**
 Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 963	3 471	1 342	1 365	267	39,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	15	8	7	19	8	42,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 591	2 144	290	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 413	2 453	1 204	1 321	256	39,8
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	75,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	49,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	7 403	2 447	1 201	1 310	254	46,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 030	278	110	108	18	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17	9	16	30	6	48,3

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 725	2 426	1 024	1 182	447	40,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	8	5	19	19	63,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	58,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 765	1 565	229	–	–	42,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 978	1 724	912	1 145	409	42,5
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	36,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	19 594	8	35	61	86
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 888	2	10	1	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 527	–	15	152	368
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	162	–	2	2	1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	103 827	74	7 611	1 642	1 132
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	262	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	68 205	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	56 602	74	7 598	1 233	256
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 696	58	7 548	1 085	3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	47 782	15	81	152	252
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 640	5	16	5	11
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 812	–	34	419	884
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	9	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	332	–	2	2	6

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**
 Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	99	348	1 049	1 535	2 697	4 560
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2	106	370	333	488	630
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	374	412	178	28	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	2	2	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2	7	8	15	12	21

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 274	1 928	6 871	10 444	17 325	22 314
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	10	20	45	46	24
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	204	5 179	9 028	14 771	18 439
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	272	850	2 565	3 824	7 078	11 037
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	1
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	270	847	2 562	3 815	7 044	11 013
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5	237	906	885	1 402	1 682
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 007	993	411	64	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	4	4	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	13	20	34	30	47

Anmerkungen Seite 95

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Noch: **3.2.3 In Einrichtungen**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durch- schnitts- alter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 967	1 720	907	1 120	402	47,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	611	169	66	68	28	42,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	75,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	79,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	19	7	21	26	19	53,6

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	21 688	5 897	2 366	2 547	714	40,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	23	16	12	38	27	48,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	58,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	16 356	3 709	519	–	–	42,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 391	4 177	2 116	2 466	665	40,8
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	49,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	49,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	12 370	4 167	2 108	2 430	656	47,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 641	447	176	176	46	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	–	75,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	22,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	1	–	79,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	36	16	37	56	25	50,9

4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	9 045	863	94	663	927	1 552	911
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 345	364	10	109	173	208	100
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	619	151	9	77	102	86	41
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	338	121	14	84	82	65	17
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	489	36	3	28	45	97	62
angemessene Beihilfen	1 502	83	22	164	168	264	184
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	35	3	–	5	2	9	5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	5 719	540	39	267	460	958	610
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	33	10	1	6	6	1	2
Hilfsmittel	705	62	–	24	53	103	75

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	15 193	1 492	68	512	831	1 545	1 065
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 395	673	11	95	137	181	121
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 129	294	10	58	78	102	53
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	426	138	7	60	63	64	24
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	743	57	1	12	37	90	62
angemessene Beihilfen	2 660	131	22	99	156	332	221
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	73	4	–	2	8	11	5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	9 463	1 033	20	224	438	924	669
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	59	19	–	3	12	8	3
Hilfsmittel	1 758	175	1	21	60	132	99

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	24 238	2 355	162	1 175	1 758	3 097	1 976
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 740	1 037	21	204	310	389	221
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 748	445	19	135	180	188	94
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	764	259	21	144	145	129	41
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 232	93	4	40	82	187	124
angemessene Beihilfen	4 162	214	44	263	324	596	405
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	108	7	–	7	10	20	10
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	15 182	1 573	59	491	898	1 882	1 279
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	92	29	1	9	18	9	5
Hilfsmittel	2 463	237	1	45	113	235	174

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege							Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren							
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr		

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	914	1 126	1 384	880	448	146	64,5
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	129	128	200	156	99	33	64,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	36	49	84	70	49	16	62,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	13	19	20	13	6	5	50,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	57	52	68	44	24	9	64,8
angemessene Beihilfen	162	177	174	120	54	13	61,3
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	4	5	–	1	1	61,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	622	799	994	601	278	91	66,6
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	4	3	5	1	2	2	60,0
Hilfsmittel	92	107	104	84	50	13	68,4

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 276	2 153	2 991	2 221	1 674	857	71,8
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	150	267	477	441	334	181	73,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	54	112	184	182	165	131	72,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	29	22	45	31	37	44	63,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	68	112	137	112	76	36	72,1
angemessene Beihilfen	246	416	501	338	230	99	69,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	7	5	24	3	5	3	68,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	841	1 413	1 918	1 393	1 075	548	72,8
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	2	6	13	4	5	3	66,5
Hilfsmittel	103	234	368	328	270	142	75,9

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 190	3 279	4 375	3 101	2 122	1 003	69,1
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	279	395	677	597	433	214	70,4
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	90	161	268	252	214	147	69,1
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	42	41	65	44	43	49	57,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	125	164	205	156	100	45	69,2
angemessene Beihilfen	408	593	675	458	284	112	66,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	10	9	29	3	6	4	66,1
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 463	2 212	2 912	1 994	1 353	639	70,4
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	6	9	18	5	7	5	64,2
Hilfsmittel	195	341	472	412	320	155	73,8

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2013**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	19 161	16 348	7	233	691	2 289	1 959
teilstationäre Pflege	80	12	1	1	2	10	4
Kurzzeitpflege	40	19	2	1	–	4	3
stationäre Pflege	19 041	16 317	4	231	689	2 275	1 952

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	47 446	44 295	76	182	519	1 562	1 332
teilstationäre Pflege	276	114	73	–	1	8	11
Kurzzeitpflege	72	28	–	3	1	2	5
stationäre Pflege	47 098	44 153	3	179	517	1 552	1 316

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	66 607	60 643	83	415	1 210	3 851	3 291
teilstationäre Pflege	356	126	74	1	3	18	15
Kurzzeitpflege	112	47	2	4	1	6	8
stationäre Pflege	66 139	60 470	7	410	1 206	3 827	3 268

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	28 164	17 200	101	896	1 617	3 836	2 864
---	---------------	---------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	62 545	45 771	144	694	1 347	3 101	2 393
---	---------------	---------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	90 709	62 971	245	1 590	2 964	6 937	5 257
--	---------------	---------------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Anmerkungen Seite 113

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2013**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege							Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren							
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr		

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 084	3 137	3 520	2 625	1 742	874	72,1
teilstationäre Pflege	8	16	19	16	2	1	71,8
Kurzzeitpflege	3	12	9	3	1	2	69,3
stationäre Pflege	2 073	3 109	3 492	2 606	1 739	871	72,1

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 711	3 707	6 750	8 731	11 398	11 478	82,3
teilstationäre Pflege	16	37	43	33	40	14	59,3
Kurzzeitpflege	3	12	16	13	9	8	76,4
stationäre Pflege	1 692	3 658	6 691	8 685	11 349	11 456	82,5

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 795	6 844	10 270	11 356	13 140	12 352	79,4
teilstationäre Pflege	24	53	62	49	42	15	62,1
Kurzzeitpflege	6	24	25	16	10	10	73,9
stationäre Pflege	3 765	6 767	10 183	11 291	13 088	12 327	79,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 992	4 255	4 896	3 499	2 190	1 018	69,6
---	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 985	5 842	9 726	10 935	13 052	12 326	79,8
---	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	---------------	-------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 977	10 097	14 622	14 434	15 242	13 344	76,6
--	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-------------

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	12 471	1 136	170	861	1 202	2 115	1 292
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 688	459	16	130	199	248	121
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	799	203	14	89	118	109	52
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	398	142	16	89	96	73	19
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	727	68	4	45	65	141	96
angemessene Beihilfen	1 929	132	26	195	201	351	230
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	60	6	–	6	5	19	7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	8 896	789	107	488	798	1 494	946
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	53	12	1	8	8	6	5
Hilfsmittel	964	94	1	28	68	132	97
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	20 612	2 069	119	734	1 086	2 021	1 408
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 060	875	17	113	158	214	146
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 485	400	13	67	92	127	67
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	538	173	7	72	70	76	27
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 119	118	1	22	53	134	94
angemessene Beihilfen	3 428	244	27	138	193	411	260
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	110	6	–	4	11	13	7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	14 233	1 510	60	461	742	1 369	973
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	82	24	–	4	14	13	4
Hilfsmittel	2 386	273	2	29	66	165	133
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	33 083	3 205	289	1 595	2 288	4 136	2 700
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 748	1 334	33	243	357	462	267
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 284	603	27	156	210	236	119
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	936	315	23	161	166	149	46
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 846	186	5	67	118	275	190
angemessene Beihilfen	5 357	376	53	333	394	762	490
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	170	12	–	10	16	32	14
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	23 129	2 299	167	949	1 540	2 863	1 919
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	135	36	1	12	22	19	9
Hilfsmittel	3 350	367	3	57	134	297	230

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege							Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren							
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr		

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 284	1 587	1 904	1 204	637	215	64,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	158	184	262	212	113	45	65,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	48	69	120	88	61	31	63,5
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	17	23	23	23	12	7	52,1
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	86	79	108	55	37	11	64,7
angemessene Beihilfen	206	233	244	151	72	20	62,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	7	4	8	–	1	3	61,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	952	1 202	1 419	892	453	145	65,6
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	6	5	6	2	4	2	60,8
Hilfsmittel	118	138	152	122	76	32	69,5

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 648	2 858	3 948	2 986	2 447	1 357	72,1
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	181	343	572	571	476	269	74,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	69	148	236	238	229	199	73,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	32	28	61	44	61	60	65,1
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	93	156	193	180	130	63	72,5
angemessene Beihilfen	306	498	627	459	347	162	70,3
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	9	10	31	9	10	6	69,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 180	2 033	2 756	2 035	1 706	918	72,3
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	3	8	16	9	6	5	67,0
Hilfsmittel	139	309	470	435	409	229	76,6

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 932	4 445	5 852	4 190	3 084	1 572	69,3
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	339	527	834	783	589	314	71,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	117	217	356	326	290	230	70,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	49	51	84	67	73	67	59,5
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	179	235	301	235	167	74	69,4
angemessene Beihilfen	512	731	871	610	419	182	67,3
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	16	14	39	9	11	9	66,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	2 132	3 235	4 175	2 927	2 159	1 063	69,7
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	9	13	22	11	10	7	64,6
Hilfsmittel	257	447	622	557	485	261	74,6

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	24 654	21 081	10	281	828	2 744	2 364
teilstationäre Pflege	159	38	1	1	2	16	12
Kurzzeitpflege	504	342	3	6	23	67	56
stationäre Pflege	24 324	20 967	6	277	815	2 702	2 335

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	60 799	56 708	112	233	631	1 801	1 580
teilstationäre Pflege	524	205	108	–	1	9	23
Kurzzeitpflege	940	658	–	14	14	42	35
stationäre Pflege	60 009	56 430	4	221	625	1 778	1 537

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	85 453	77 789	122	514	1 459	4 545	3 944
teilstationäre Pflege	683	243	109	1	3	25	35
Kurzzeitpflege	1 444	1 000	3	20	37	109	91
stationäre Pflege	84 333	77 397	10	498	1 440	4 480	3 872

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	37 006	22 157	180	1 142	2 025	4 844	3 643
---	---------------	---------------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	81 126	58 628	231	967	1 712	3 811	2 978
---	---------------	---------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	118 132	80 785	411	2 109	3 737	8 655	6 621
--	----------------	---------------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Anmerkungen Seite 113

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von
und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege							Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren							
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr		

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 552	3 873	4 608	3 573	2 451	1 370	72,8
teilstationäre Pflege	18	26	44	28	7	4	73,1
Kurzzeitpflege	56	86	87	58	45	17	70,5
stationäre Pflege	2 519	3 818	4 534	3 528	2 429	1 361	72,9

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 030	4 354	8 155	10 838	14 768	16 297	82,9
teilstationäre Pflege	24	63	91	81	85	39	64,5
Kurzzeitpflege	48	112	189	172	196	118	78,7
stationäre Pflege	1 986	4 262	8 012	10 714	14 639	16 231	83,1

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 582	8 227	12 763	14 411	17 219	17 667	80,0
teilstationäre Pflege	42	89	135	109	92	43	66,5
Kurzzeitpflege	104	198	276	230	241	135	75,8
stationäre Pflege	4 505	8 080	12 546	14 242	17 068	17 592	80,2

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 821	5 445	6 484	4 760	3 083	1 579	70,1
---	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 666	7 177	12 069	13 775	17 143	17 597	80,2
---	--------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	7 487	12 622	18 553	18 535	20 226	19 176	77,0
--	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-------------

Anmerkungen Seite 113

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 935	37	232	222	235	344
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 060	28	225	198	190	236
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	131	1	3	9	12	38
Altenhilfe	218	–	–	–	6	20
Blindenhilfe	301	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	73	1	2	8	13	13
Bestattungskosten	155	7	2	7	15	37

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 682	7	116	91	92	169
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	336	–	107	70	62	67
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	158	–	1	4	9	28
Altenhilfe	474	–	–	–	7	19
Blindenhilfe	455	–	–	1	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	109	4	3	5	5	17
Bestattungskosten	160	3	5	11	9	38

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 617	44	348	313	327	513
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 396	28	332	268	252	303
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	289	1	4	13	21	66
Altenhilfe	692	–	–	–	13	39
Blindenhilfe	756	–	–	1	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	182	5	5	13	18	30
Bestattungskosten	315	10	7	18	24	75

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 873	–	486	356	413	369
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 762	–	486	356	413	369
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	110	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	708	1	112	66	71	54
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	309	–	112	66	71	52
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	396	1	–	–	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **5.1 Am 31. Dezember 2013**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durchschnittsalter
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	207	149	182	166	97	64	55,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88	45	30	17	3	–	44,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	17	13	14	9	8	7	61,0
Altenhilfe	21	17	47	56	38	13	72,9
Blindenhilfe	56	51	69	55	36	34	73,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	7	7	8	6	5	3	58,9
Bestattungskosten	18	17	14	23	7	8	60,7

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	145	132	226	225	170	309	67,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	19	4	5	2	–	–	40,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	18	17	26	17	21	17	68,8
Altenhilfe	36	43	92	98	67	112	76,6
Blindenhilfe	52	46	83	67	54	152	79,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	9	10	15	21	12	8	65,6
Bestattungskosten	12	12	9	22	18	21	65,0

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	352	281	408	391	267	373	60,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	107	49	35	19	3	–	43,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	35	30	40	26	29	24	65,2
Altenhilfe	57	60	139	154	105	125	75,5
Blindenhilfe	108	97	152	122	90	186	77,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	16	17	23	27	17	11	63,0
Bestattungskosten	30	29	23	45	25	29	62,9

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	130	34	19	23	11	32	43,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	113	20	2	2	1	–	41,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–	60,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	16	14	17	21	10	32	78,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	12	11	19	40	47	275	66,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	7	1	–	–	–	–	37,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	1	–	–	–	–	59,0
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	5	9	19	40	46	275	88,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	1	–	84,5

Anmerkungen Seite 121

Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 581	1	598	422	484	423
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 071	–	598	422	484	421
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	506	1	–	–	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 808	37	718	578	648	713
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 822	28	711	554	603	605
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	132	1	3	9	12	38
Altenhilfe	218	–	–	–	6	20
Blindenhilfe	411	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	73	1	2	8	13	13
Bestattungskosten	155	7	2	7	15	37

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 390	8	228	157	163	223
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	645	–	219	136	133	119
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	160	–	1	4	9	29
Altenhilfe	474	–	–	–	7	19
Blindenhilfe	851	1	–	1	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	110	4	3	5	5	17
Bestattungskosten	160	3	5	11	9	38

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	6 198	45	946	735	811	936
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 467	28	930	690	736	724
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	292	1	4	13	21	67
Altenhilfe	692	–	–	–	13	39
Blindenhilfe	1 262	1	–	1	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	183	5	5	13	18	30
Bestattungskosten	315	10	7	18	24	75

Anmerkungen Seite 121

Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durchschnittsalter
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	142	45	38	63	58	307	49,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	120	21	2	2	1	–	40,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	1	–	–	–	–	59,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	21	23	36	61	56	307	86,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	1	–	84,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	337	183	201	189	108	96	49,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	201	65	32	19	4	–	42,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	18	13	14	9	8	7	61,0
Altenhilfe	21	17	47	56	38	13	72,9
Blindenhilfe	72	65	86	76	46	66	75,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	7	7	8	6	5	3	58,9
Bestattungskosten	18	17	14	23	7	8	60,7

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	157	143	245	265	217	584	67,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	26	5	5	2	–	–	38,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	18	18	26	17	21	17	68,7
Altenhilfe	36	43	92	98	67	112	76,6
Blindenhilfe	57	55	102	107	100	427	83,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	9	10	15	21	13	8	65,8
Bestattungskosten	12	12	9	22	18	21	65,0

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	494	326	446	454	325	680	56,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	227	70	37	21	4	–	41,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	36	31	40	26	29	24	65,2
Altenhilfe	57	60	139	154	105	125	75,5
Blindenhilfe	129	120	188	183	146	493	81,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	16	17	23	27	18	11	63,1
Bestattungskosten	30	29	23	45	25	29	62,9

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60
außerhalb von Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	4 347	79	504	502	642	812
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 703	29	371	334	346	352
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	193	1	3	11	18	49
Altenhilfe	270	–	–	–	8	26
Blindenhilfe	317	1	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	132	4	9	11	26	20
Bestattungskosten	1 738	44	121	147	245	366
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	3 986	40	294	293	403	583
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	552	–	160	109	119	111
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	272	1	3	15	20	45
Altenhilfe	606	–	–	–	7	27
Blindenhilfe	477	–	–	1	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	163	7	6	10	15	23
Bestattungskosten	1 940	32	125	158	244	378
Zusammen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	8 333	119	798	795	1 045	1 395
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 255	29	531	443	465	463
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	465	2	6	26	38	94
Altenhilfe	876	–	–	–	15	53
Blindenhilfe	794	1	–	1	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	295	11	15	21	41	43
Bestattungskosten	3 678	76	246	305	489	744
in Einrichtungen						
männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	4 039	18	1 212	878	858	705
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 899	–	1 212	878	858	704
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	139	18	–	–	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–
weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	1 186	1	280	151	163	105
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	725	–	280	151	162	102
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3	–	–	–	–	2
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	457	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 121

Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durchschnitts- alter
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	471	325	362	313	199	138	54,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	129	71	42	23	6	–	43,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	28	24	10	10	9	61,7
Altenhilfe	29	23	53	68	47	16	72,6
Blindenhilfe	56	52	73	57	39	39	74,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	13	13	14	11	6	5	56,5
Bestattungskosten	214	140	156	144	91	70	56,8

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	357	276	419	428	343	550	62,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	30	8	9	3	2	1	41,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29	21	42	29	34	33	67,3
Altenhilfe	41	55	111	125	93	147	76,9
Blindenhilfe	53	46	84	70	59	164	79,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	11	16	21	25	18	11	62,9
Bestattungskosten	197	131	157	178	143	197	60,2

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	828	601	781	741	542	688	58,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	159	79	51	26	8	1	43,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	59	49	66	39	44	42	64,9
Altenhilfe	70	78	164	193	140	163	75,6
Blindenhilfe	109	98	157	127	98	203	77,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	29	35	36	24	16	60,0
Bestattungskosten	411	271	313	322	234	267	58,6

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	214	60	23	24	13	34	40,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	197	42	5	2	1	–	39,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–	60,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	16	18	18	22	12	34	68,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	32	15	21	43	54	321	57,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	27	2	–	–	–	1	37,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	1	–	–	–	–	56,2
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	5	12	21	43	53	320	88,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	1	–	84,5

Noch: **5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**
 Noch: **5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 225	19	1 492	1 029	1 021	810
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 624	–	1 492	1 029	1 020	806
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4	–	–	–	–	2
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	596	19	–	–	1	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	8 329	97	1 692	1 364	1 487	1 513
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 545	29	1 559	1 196	1 191	1 052
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	194	1	3	11	18	49
Altenhilfe	270	–	–	–	8	26
Blindenhilfe	456	19	–	–	–	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	132	4	9	11	26	20
Bestattungskosten	1 738	44	121	147	245	366

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 157	41	571	440	561	686
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 263	–	437	256	276	211
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	275	1	3	15	20	47
Altenhilfe	606	–	–	–	7	27
Blindenhilfe	933	1	–	1	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	164	7	6	10	15	23
Bestattungskosten	1 940	32	125	158	244	378

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	13 486	138	2 263	1 804	2 048	2 199
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6 808	29	1 996	1 452	1 467	1 263
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	469	2	6	26	38	96
Altenhilfe	876	–	–	–	15	53
Blindenhilfe	1 389	20	–	1	1	2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	296	11	15	21	41	43
Bestattungskosten	3 678	76	246	305	489	744

Anmerkungen Seite 121

Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2013

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durchschnittsalter
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	246	75	44	67	67	355	44,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	224	44	5	2	1	1	39,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	1	–	–	–	–	57,3
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	21	30	39	65	65	354	84,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	1	–	84,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	685	385	385	337	212	172	47,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	326	113	47	25	7	–	40,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	31	28	24	10	10	9	61,7
Altenhilfe	29	23	53	68	47	16	72,6
Blindenhilfe	72	70	91	79	51	73	72,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	13	13	14	11	6	5	56,5
Bestattungskosten	214	140	156	144	91	70	56,8

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	388	291	440	471	397	871	61,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	57	10	9	3	2	2	38,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29	22	42	29	34	33	67,1
Altenhilfe	41	55	111	125	93	147	76,9
Blindenhilfe	57	58	105	113	112	484	84,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	11	16	21	25	19	11	63,0
Bestattungskosten	197	131	157	178	143	197	60,2

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen insgesamt¹⁾	1 073	676	825	808	609	1 043	53,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	383	123	56	28	9	2	40,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	60	50	66	39	44	42	64,9
Altenhilfe	70	78	164	193	140	163	75,6
Blindenhilfe	129	128	196	192	163	557	80,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	29	35	36	25	16	60,1
Bestattungskosten	411	271	313	322	234	267	58,6

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen
6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen**

Alter von ... bis unter .. Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	4 157	1 297	1 598	762	396	96	8	–	–	–	0,9
7 – 18	2 915	1 360	700	316	226	200	70	38	5	–	1,1
18 – 30	1 630	567	288	407	192	102	33	26	14	1	1,4
30 – 40	1 157	252	192	344	210	103	17	18	10	11	1,9
40 – 50	1 239	241	157	353	276	120	30	24	10	28	2,3
50 – 65	1 604	227	193	448	344	194	38	43	37	80	3,5
65 und mehr	696	193	77	134	99	49	14	32	33	65	4,6
Zusammen	13 398	4 137	3 205	2 764	1 743	864	210	181	109	185	1,7
Durchschnittsalter	24,8	20,0	16,5	29,1	31,9	33,6	32,4	42,6	51,8	60,1	x
weiblich											
unter 7	3 588	1 394	1 551	359	207	72	5	–	–	–	0,8
7 – 18	1 720	931	350	169	102	100	33	27	8	–	1,0
18 – 30	1 301	504	195	321	173	59	22	18	6	3	1,3
30 – 40	750	160	121	205	150	65	15	11	17	6	2,0
40 – 50	860	162	112	246	212	66	13	20	8	21	2,3
50 – 65	1 110	192	118	310	254	108	22	27	15	64	3,4
65 und mehr	815	302	103	152	85	61	18	26	12	56	3,5
Zusammen	10 144	3 645	2 550	1 762	1 183	531	128	129	66	150	1,6
Durchschnittsalter	25,5	21,1	15,7	33,1	35,3	35,8	37,5	43,7	45,3	60,9	x
Insgesamt											
unter 7	7 745	2 691	3 149	1 121	603	168	13	–	–	–	0,9
7 – 18	4 635	2 291	1 050	485	328	300	103	65	13	–	1,1
18 – 30	2 931	1 071	483	728	365	161	55	44	20	4	1,4
30 – 40	1 907	412	313	549	360	168	32	29	27	17	1,9
40 – 50	2 099	403	269	599	488	186	43	44	18	49	2,3
50 – 65	2 714	419	311	758	598	302	60	70	52	144	3,4
65 und mehr	1 511	495	180	286	184	110	32	58	45	121	4,0
Insgesamt	23 542	7 782	5 755	4 526	2 926	1 395	338	310	175	335	1,7
Durchschnittsalter	25,1	20,5	16,2	30,6	33,3	34,4	34,4	43,1	49,3	60,4	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**
Noch: 6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	80	61	8	5	1	3	1	1	–	–	0,6
18 – 40	251	122	45	29	17	20	9	4	4	1	1,5
40 – 50	418	158	102	66	31	27	12	12	3	7	1,8
50 – 60	1 048	387	249	143	79	81	44	40	17	8	1,9
60 – 65	799	285	189	103	70	68	39	30	11	4	1,9
65 – 70	852	291	173	128	76	86	39	40	13	6	2,0
70 – 75	1 212	393	240	163	97	145	77	53	32	12	2,3
75 – 80	1 616	454	294	270	156	187	98	104	38	15	2,5
80 – 85	1 277	372	204	207	144	175	79	51	30	15	2,4
85 – 90	910	229	147	190	100	110	65	44	19	6	2,4
90 und mehr	570	113	85	110	64	108	46	35	6	3	2,6
Zusammen	9 033	2 865	1 736	1 414	835	1 010	509	414	173	77	2,2
Durchschnittsalter	71,4	68,2	69,9	73,4	73,8	74,9	75,0	74,2	73,8	71,5	x
weiblich											
Unter 18	108	37	6	5	2	12	17	29	–	–	3,9
18 – 40	280	155	41	31	17	17	3	4	4	8	1,7
40 – 50	375	165	85	54	15	22	12	10	7	5	1,6
50 – 60	741	268	179	94	49	78	28	32	7	6	1,9
60 – 65	601	218	153	63	50	52	21	31	10	3	1,8
65 – 70	697	253	158	88	54	64	38	25	10	7	1,9
70 – 75	1 369	490	249	198	113	144	68	72	22	13	2,1
75 – 80	2 398	823	383	359	232	284	124	130	44	19	2,2
80 – 85	2 911	730	444	494	345	453	215	155	61	14	2,5
85 – 90	4 176	807	607	752	506	712	384	294	91	23	2,8
90 und mehr	5 336	697	589	926	715	1 095	588	495	188	43	3,5
Zusammen	18 992	4 643	2 894	3 064	2 098	2 933	1 498	1 277	444	141	2,7
Durchschnittsalter	81,5	76,3	78,8	83,1	84,3	84,9	85,3	84,1	85,6	78,8	x
Insgesamt											
Unter 18	188	98	14	10	3	15	18	30	–	–	2,5
18 – 40	531	277	86	60	34	37	12	8	8	9	1,6
40 – 50	793	323	187	120	46	49	24	22	10	12	1,7
50 – 60	1 789	655	428	237	128	159	72	72	24	14	1,9
60 – 65	1 400	503	342	166	120	120	60	61	21	7	1,9
65 – 70	1 549	544	331	216	130	150	77	65	23	13	2,0
70 – 75	2 581	883	489	361	210	289	145	125	54	25	2,2
75 – 80	4 014	1 277	677	629	388	471	222	234	82	34	2,3
80 – 85	4 188	1 102	648	701	489	628	294	206	91	29	2,5
85 – 90	5 086	1 036	754	942	606	822	449	338	110	29	2,8
90 und mehr	5 906	810	674	1 036	779	1 203	634	530	194	46	3,4
Insgesamt	28 025	7 508	4 630	4 478	2 933	3 943	2 007	1 691	617	218	2,5
Durchschnittsalter	78,2	73,2	75,5	80,0	81,4	82,3	82,7	81,7	82,3	76,2	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen**
6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter .. Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	9 299	2 142	1 782	4 764	472	135	4	–	–	–	1,1
7 – 18	3 881	476	1 010	1 364	359	364	155	125	27	1	1,9
18 – 30	14 446	770	780	3 564	3 641	3 793	1 028	718	124	28	2,9
30 – 40	14 824	341	479	3 009	3 988	2 873	563	1 096	1 738	737	4,9
40 – 50	18 413	324	550	3 741	5 585	2 902	571	728	668	3 344	6,7
50 – 65	22 677	381	675	4 759	6 932	3 474	754	934	975	3 793	7,6
65 und mehr	4 040	113	176	885	1 279	452	149	162	181	643	7,2
Zusammen	87 580	4 547	5 452	22 086	22 256	13 993	3 224	3 763	3 713	8 546	5,2
Durchschnittsalter	38,5	19,6	24,1	33,2	43,8	40,2	39,7	41,4	43,6	51,4	x
weiblich											
unter 7	4 395	982	793	2 307	240	71	2	–	–	–	1,1
7 – 18	2 054	264	528	747	179	173	83	68	11	1	1,9
18 – 30	10 967	587	633	2 816	2 935	2 631	719	552	80	14	2,9
30 – 40	10 617	219	397	2 238	2 982	1 914	356	749	1 252	510	4,8
40 – 50	14 135	269	436	3 126	4 371	2 006	358	502	527	2 540	6,5
50 – 65	16 758	269	476	3 768	5 401	2 304	472	578	628	2 862	7,6
65 und mehr	4 024	149	305	881	1 210	365	152	189	134	639	7,1
Zusammen	62 950	2 739	3 568	15 883	17 318	9 464	2 142	2 638	2 632	6 566	5,4
Durchschnittsalter	40,9	24,7	30,7	36,9	44,5	40,6	40,4	42,0	43,6	52,1	x
Insgesamt											
unter 7	13 694	3 124	2 575	7 071	712	206	6	–	–	–	1,1
7 – 18	5 935	740	1 538	2 111	538	537	238	193	38	2	1,9
18 – 30	25 413	1 357	1 413	6 380	6 576	6 424	1 747	1 270	204	42	2,9
30 – 40	25 441	560	876	5 247	6 970	4 787	919	1 845	2 990	1 247	4,8
40 – 50	32 548	593	986	6 867	9 956	4 908	929	1 230	1 195	5 884	6,6
50 – 65	39 435	650	1 151	8 527	12 333	5 778	1 226	1 512	1 603	6 655	7,6
65 und mehr	8 064	262	481	1 766	2 489	817	301	351	315	1 282	7,1
Insgesamt	150 530	7 286	9 020	37 969	39 574	23 457	5 366	6 401	6 345	15 112	5,3
Durchschnittsalter	39,5	21,5	26,7	34,8	44,1	40,3	40,0	41,6	43,6	51,7	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppen**
 Noch: **6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen**

Alter von ... bis unter .. Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	100	33	18	27	5	11	2	3	–	1	1,8
18 – 40	891	108	155	210	75	107	66	77	45	48	4,2
40 – 50	1 607	174	327	279	165	240	122	166	76	58	4,0
50 – 60	3 796	449	804	731	429	571	285	309	126	92	3,4
60 – 65	2 844	327	625	534	299	416	229	247	119	48	3,4
65 – 70	2 969	334	606	530	337	454	240	304	118	46	3,5
70 – 75	4 233	485	903	718	488	646	385	382	143	83	3,5
75 – 80	4 868	626	1 137	871	506	745	408	336	159	80	3,1
80 – 85	3 483	432	762	714	418	540	267	222	79	49	3,0
85 – 90	2 173	280	506	447	265	331	149	117	49	29	2,8
90 und mehr	1 009	111	216	204	146	172	88	52	13	7	2,8
Zusammen	27 973	3 359	6 059	5 265	3 133	4 233	2 241	2 215	927	541	3,3
Durchschnittsalter	69,6	69,5	70,3	69,5	70,6	70,3	70,0	67,9	66,8	64,4	x
weiblich											
Unter 18	123	20	13	19	9	13	18	30	1	–	4,1
18 – 40	687	88	122	138	53	103	56	63	30	34	4,2
40 – 50	1 337	149	273	240	107	172	129	147	64	56	4,3
50 – 60	3 070	352	599	546	348	442	247	313	140	83	3,8
60 – 65	2 377	238	536	433	252	348	197	215	105	53	3,6
65 – 70	2 969	359	660	583	322	456	199	241	104	45	3,2
70 – 75	5 808	687	1 239	1 140	642	858	475	477	176	114	3,3
75 – 80	9 671	1 132	1 995	1 841	1 193	1 612	793	688	283	134	3,2
80 – 85	10 864	1 174	1 993	2 233	1 468	2 022	892	726	244	112	3,1
85 – 90	12 967	1 283	2 220	2 658	1 863	2 481	1 188	880	308	86	3,1
90 und mehr	12 261	939	1 914	2 253	1 726	2 462	1 385	1 116	372	94	3,5
Zusammen	62 134	6 421	11 564	12 084	7 983	10 969	5 579	4 896	1 827	811	3,3
Durchschnittsalter	79,8	78,3	78,8	79,9	81,3	81,2	80,9	79,0	77,9	72,6	x
Insgesamt											
Unter 18	223	53	31	46	14	24	20	33	1	1	3,0
18 – 40	1 578	196	277	348	128	210	122	140	75	82	4,2
40 – 50	2 944	323	600	519	272	412	251	313	140	114	4,1
50 – 60	6 866	801	1 403	1 277	777	1 013	532	622	266	175	3,6
60 – 65	5 221	565	1 161	967	551	764	426	462	224	101	3,5
65 – 70	5 938	693	1 266	1 113	659	910	439	545	222	91	3,4
70 – 75	10 041	1 172	2 142	1 858	1 130	1 504	860	859	319	197	3,4
75 – 80	14 539	1 758	3 132	2 712	1 699	2 357	1 201	1 024	442	214	3,2
80 – 85	14 347	1 606	2 755	2 947	1 886	2 562	1 159	948	323	161	3,1
85 – 90	15 140	1 563	2 726	3 105	2 128	2 812	1 337	997	357	115	3,1
90 und mehr	13 270	1 050	2 130	2 457	1 872	2 634	1 473	1 168	385	101	3,5
Insgesamt	90 107	9 780	17 623	17 349	11 116	15 202	7 820	7 111	2 754	1 352	3,3
Durchschnittsalter	76,7	75,3	75,8	76,8	78,3	78,2	77,8	75,5	74,2	69,3	x

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.1 Am 31. Dezember 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	4 389	484	378	81	25	484	–
Duisburg	3 795	573	518	35	20	497	76
Essen	5 176	937	420	501	16	925	12
Krefeld	1 288	–	–	–	–	–	–
Mönchengladbach	1 689	192	77	79	36	192	–
Mülheim an der Ruhr	1 124	36	26	7	3	35	1
Oberhausen	1 125	6	3	2	1	6	–
Remscheid	580	54	48	5	1	54	–
Solingen	1 305	438	344	92	2	438	–
Wuppertal	2 104	73	29	22	22	73	–
Kreise							
Kleve	971	6	–	–	6	–	6
Mettmann	2 266	523	369	133	21	521	2
Rhein-Kreis Neuss	1 925	443	407	32	4	440	3
Viersen	1 136	79	43	25	11	69	10
Wesel	2 130	266	202	54	10	259	7
Regierungsbezirk Düsseldorf	31 003	4 110	2 864	1 068	178	3 993	117
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 781	694	196	487	11	692	2
Köln	7 594	754	18	305	431	743	11
Leverkusen	894	162	127	26	9	162	–
Kreise							
Städteregion Aachen	3 639	343	292	48	3	343	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	277	–	–	–	–	–	–
Düren	850	3	–	1	2	1	2
Rhein-Erft-Kreis	1 639	138	119	18	1	138	–
Euskirchen	560	–	–	–	–	–	–
Heinsberg	1 119	88	59	28	1	87	1
Oberbergischer Kreis	1 026	236	189	35	12	236	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 269	509	395	64	50	509	–
Rhein-Sieg-Kreis	1 848	696	560	135	1	696	–
Regierungsbezirk Köln	22 219	3 623	1 955	1 147	521	3 607	16
Kreisfreie Städte							
Bottrop	1 116	227	203	19	5	227	–
Gelsenkirchen	2 219	474	415	47	12	464	10
Münster	1 651	134	82	13	39	117	17

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2013

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 904	5	353	3 546	1 863	2 041
Duisburg	3 204	5	273	2 926	847	2 357
Essen	4 106	5	468	3 633	894	3 212
Krefeld	1 278	–	92	1 186	348	931
Mönchengladbach	1 499	2	90	1 407	433	1 066
Mülheim an der Ruhr	937	–	92	845	319	618
Oberhausen	1 108	–	86	1 022	237	871
Remscheid	524	1	81	442	179	345
Solingen	828	1	59	768	236	592
Wuppertal	2 052	1	148	1 903	688	1 364
Kreise						
Kleve	950	–	36	914	119	831
Mettmann	1 727	5	148	1 574	482	1 245
Rhein-Kreis Neuss	1 267	5	84	1 178	260	1 007
Viersen	1 028	–	53	975	185	843
Wesel	1 767	1	81	1 685	214	1 554
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 179	31	2 144	24 004	7 304	18 877
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 073	3	101	969	301	772
Köln	6 372	34	728	5 610	2 761	3 611
Leverkusen	724	1	75	648	193	531
Kreise						
Städteregion Aachen	2 955	2	380	2 573	1 058	1 919
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	845	–	2	843	–	845
Rhein-Erft-Kreis	1 414	4	169	1 241	379	1 035
Euskirchen	558	–	27	531	59	499
Heinsberg	927	2	103	822	201	726
Oberbergischer Kreis	790	–	53	737	145	645
Rheinisch-Bergischer Kreis	758	–	69	689	144	614
Rhein-Sieg-Kreis	1 149	–	91	1 058	248	901
Regierungsbezirk Köln	17 565	46	1 798	15 721	5 489	12 098
Kreisfreie Städte						
Bottrop	865	–	95	770	248	624
Gelsenkirchen	1 722	4	174	1 544	587	1 135
Münster	1 507	6	239	1 262	781	744

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	59	97	1 688
Duisburg	26	10	802
Essen	57	130	874
Krefeld	8	11	387
Mönchengladbach	29	9	494
Mülheim an der Ruhr	6	158	356
Oberhausen	13	32	233
Remscheid	1	8	53
Solingen	43	2	237
Wuppertal	4	53	802
Kreise			
Kleve	12	4	159
Mettmann	30	6	460
Rhein-Kreis Neuss	78	208	215
Viersen	26	10	132
Wesel	85	40	347
Regierungsbezirk Düsseldorf	477	778	7 239
Kreisfreie Städte			
Bonn	3	18	679
Köln	445	258	2 550
Leverkusen	9	–	190
Kreise			
Städteregion Aachen	286	62	178
darunter kreisfreie Stadt Aachen	274	3	1
Düren	1	2	55
Rhein-Erft-Kreis	11	83	136
Euskirchen	1	1	33
Heinsberg	121	12	30
Oberbergischer Kreis	1	–	286
Rheinisch-Bergischer Kreis	19	–	76
Rhein-Sieg-Kreis	2	2	680
Regierungsbezirk Köln	899	438	4 893
Kreisfreie Städte			
Bottrop	24	2	82
Gelsenkirchen	19	6	361
Münster	22	18	399

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	1 526	341	335	2	4	339	2
Coesfeld	866	122	96	9	17	110	12
Recklinghausen	4 308	432	208	134	90	374	58
Steinfurt	1 321	–	–	–	–	–	–
Warendorf	1 177	317	276	15	26	298	19
Regierungsbezirk Münster	14 184	2 047	1 615	239	193	1 929	118
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	2 232	693	578	45	70	671	22
Kreise							
Gütersloh	2 003	1 046	987	32	27	1 027	19
Herford	834	9	5	3	1	9	–
Höxter	557	60	50	6	4	58	2
Lippe	1 282	37	13	1	23	23	14
Minden-Lübbecke	1 510	210	160	16	34	181	29
Paderborn	1 337	58	4	47	7	56	2
Regierungsbezirk Detmold	9 755	2 113	1 797	150	166	2 025	88
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 766	3	–	–	3	–	3
Dortmund	5 294	977	720	4	253	726	251
Hagen	938	–	–	–	–	–	–
Hamm	1 250	335	330	3	2	335	–
Herne	1 165	212	203	7	2	211	1
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 839	463	452	8	3	462	1
Hochsauerlandkreis	1 185	93	53	26	14	93	–
Märkischer Kreis	2 169	175	137	27	11	173	2
Olpe	860	444	394	44	6	440	4
Siegen-Wittgenstein	1 054	164	114	47	3	164	–
Soest	1 112	133	72	44	17	133	–
Unna	1 804	6	–	1	5	–	6
Regierungsbezirk Arnsberg	20 436	3 005	2 475	211	319	2 737	268
Örtliche Träger zusammen	97 597	14 898	10 706	2 815	1 377	14 291	607
davon							
kreisfreie Städte	50 475	7 458	4 715	1 780	963	7 052	406
Kreise	47 122	7 440	5 991	1 035	414	7 239	201
Überörtliche Träger zusammen	150 792	136 532	9 631	120 192	6 709	53 602	95 706
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	77 781	70 394	6 828	59 834	3 732	28 554	47 532
davon							
LVR (ohne Delegation)	71 822	70 109	6 797	59 600	3 712	28 294	47 507
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 959	285	31	234	20	260	25
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	73 011	66 138	2 803	60 358	2 977	25 048	48 174
davon							
LWL (ohne Delegation)	68 194	65 995	2 802	60 244	2 949	25 012	48 067
örtliche Träger als Delegations- nehmer	4 817	143	1	114	28	36	107
Nordrhein-Westfalen	248 389	151 430	20 337	123 007	8 086	67 893	96 313

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreise						
Borken	1 182	1	110	1 071	318	864
Coesfeld	727	2	51	674	165	562
Recklinghausen	3 882	79	253	3 550	604	3 279
Steinfurt	1 265	–	107	1 158	–	1 265
Warendorf	846	–	75	771	183	663
Regierungsbezirk Münster	11 996	92	1 104	10 800	2 886	9 136
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 556	17	249	1 290	701	855
Kreise						
Gütersloh	953	1	75	877	260	693
Herford	807	–	66	741	198	610
Höxter	484	3	55	426	120	364
Lippe	1 232	2	85	1 145	288	955
Minden-Lübbecke	1 161	2	87	1 072	235	957
Paderborn	1 105	5	162	938	380	725
Regierungsbezirk Detmold	7 298	30	779	6 489	2 182	5 159
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 756	3	139	1 614	368	1 388
Dortmund	4 530	8	543	3 979	2 244	2 289
Hagen	938	2	80	856	179	759
Hamm	809	2	92	715	278	531
Herne	948	1	163	784	328	620
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 328	2	147	1 179	346	982
Hochsauerlandkreis	994	5	95	894	215	779
Märkischer Kreis	1 959	2	201	1 756	497	1 473
Olpe	368	–	4	364	2	367
Siegen-Wittgenstein	864	5	108	751	189	675
Soest	971	1	66	904	165	821
Unna	1 782	5	156	1 621	424	1 370
Regierungsbezirk Arnsberg	17 247	36	1 794	15 417	5 235	12 054
Örtliche Träger zusammen	80 285	235	7 619	72 431	23 096	57 324
davon						
kreisfreie Städte	42 240	101	4 420	37 719	15 013	27 256
Kreise	38 045	134	3 199	34 712	8 083	30 068
Überörtliche Träger zusammen	10 424	10	9 129	1 285	1 142	9 283
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 679	7	4 979	693	421	5 259
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 679	7	4 979	693	421	5 259
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	4 745	3	4 150	592	721	4 024
davon						
LWL (ohne Delegation)	27	–	13	14	–	27
örtliche Träger als Delegations- nehmer	4 718	3	4 137	578	721	3 997
Nordrhein-Westfalen	90 709	245	16 748	73 716	24 238	66 607

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	4	1	62
Coesfeld	20	–	28
Recklinghausen	21	14	460
Steinfurt	3	63	222
Warendorf	5	22	122
Regierungsbezirk Münster	118	126	1 736
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	7	1	355
Kreise			
Gütersloh	2	2	235
Herford	28	9	143
Höxter	14	1	27
Lippe	18	11	118
Minden-Lübbecke	142	4	139
Paderborn	36	158	295
Regierungsbezirk Detmold	247	186	1 312
Kreisfreie Städte			
Bochum	15	21	495
Dortmund	185	12	1 544
Hagen	–	–	67
Hamm	5	101	2
Herne	3	2	188
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	36	23	214
Hochsauerlandkreis	114	13	61
Märkischer Kreis	40	4	365
Olpe	–	48	59
Siegen-Wittgenstein	28	7	187
Soest	4	40	128
Unna	12	15	114
Regierungsbezirk Arnsberg	442	286	3 424
Örtliche Träger zusammen	2 183	1 814	18 604
davon			
kreisfreie Städte	983	949	12 838
Kreise	1 200	865	5 766
Überörtliche Träger zusammen	4 015	260	1 368
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	1 717	214	304
davon			
LVR (ohne Delegation)	1 697	85	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer	20	129	304
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	2 298	46	1 064
davon			
LWL (ohne Delegation)	2 257	9	779
örtliche Träger als Delegations- nehmer	41	37	285
Nordrhein-Westfalen	6 198	2 074	19 972

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
7.2 Im Laufe des Jahres 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	5 381	546	410	105	31	546	–
Duisburg	5 464	1 207	1 023	96	88	1 071	136
Essen	7 050	1 285	555	705	25	1 272	13
Krefeld	1 590	–	–	–	–	–	–
Mönchengladbach	2 293	230	89	95	46	230	–
Mülheim an der Ruhr	1 714	129	83	36	10	127	2
Oberhausen	2 277	382	368	13	1	382	–
Remscheid	694	76	65	10	1	76	–
Solingen	1 694	545	421	122	2	545	–
Wuppertal	2 670	153	78	34	41	153	–
Kreise							
Kleve	1 289	6	–	–	6	–	6
Mettmann	3 000	682	487	166	29	680	2
Rhein-Kreis Neuss	2 579	634	585	42	7	628	6
Viersen	1 546	218	172	32	14	206	12
Wesel	2 689	317	237	65	15	309	8
Regierungsbezirk Düsseldorf	41 930	6 410	4 573	1 521	316	6 225	185
Kreisfreie Städte							
Bonn	2 662	1 095	274	780	41	1 093	2
Köln	11 582	912	38	350	524	900	12
Leverkusen	1 399	401	336	52	13	401	–
Kreise							
Städteregion Aachen	5 002	696	555	117	24	696	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	417	–	–	–	–	–	–
Düren	1 110	3	–	1	2	1	2
Rhein-Erft-Kreis	2 182	188	163	23	2	188	–
Euskirchen	760	–	–	–	–	–	–
Heinsberg	1 425	108	73	34	1	107	1
Oberbergischer Kreis	1 649	404	335	54	15	404	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 762	687	543	80	64	687	–
Rhein-Sieg-Kreis	2 836	1 267	954	312	1	1 267	–
Regierungsbezirk Köln	32 369	5 761	3 271	1 803	687	5 744	17
Kreisfreie Städte							
Bottrop	1 437	315	282	26	7	315	–
Gelsenkirchen	2 949	689	604	72	13	678	11
Münster	2 347	337	183	66	88	305	32

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2013

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	4 832	6	407	4 419	2 102	2 730
Duisburg	4 241	8	332	3 901	1 106	3 135
Essen	5 110	6	555	4 549	1 130	3 980
Krefeld	1 572	–	110	1 462	422	1 151
Mönchengladbach	1 943	2	102	1 839	486	1 457
Mülheim an der Ruhr	1 362	1	149	1 212	500	862
Oberhausen	1 717	3	200	1 514	550	1 167
Remscheid	597	1	98	498	242	356
Solingen	1 085	2	89	994	313	772
Wuppertal	2 554	1	217	2 336	1 027	1 527
Kreise						
Kleve	1 266	–	39	1 227	140	1 126
Mettmann	2 223	5	165	2 053	558	1 665
Rhein-Kreis Neuss	1 619	6	102	1 511	311	1 308
Viersen	1 272	–	71	1 201	240	1 032
Wesel	2 174	1	96	2 077	270	1 905
Regierungsbezirk Düsseldorf	33 567	42	2 732	30 793	9 397	24 173
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 544	3	150	1 391	494	1 050
Köln	9 194	77	1 217	7 900	4 717	4 477
Leverkusen	935	1	93	841	245	690
Kreise						
Städteregion Aachen	3 692	5	457	3 230	1 282	2 445
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	1 085	–	2	1 083	1	1 085
Rhein-Erft-Kreis	1 805	5	203	1 597	539	1 321
Euskirchen	725	–	41	684	95	636
Heinsberg	1 131	2	121	1 008	241	890
Oberbergischer Kreis	1 156	3	89	1 064	232	925
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 069	2	109	958	229	840
Rhein-Sieg-Kreis	1 517	–	130	1 387	351	1 168
Regierungsbezirk Köln	23 853	98	2 612	21 143	8 426	15 527
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 058	–	107	951	286	781
Gelsenkirchen	2 162	4	194	1 964	652	1 510
Münster	2 022	9	329	1 684	1 059	991

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	67	124	1 842
Duisburg	79	25	903
Essen	252	702	897
Krefeld	17	21	429
Mönchengladbach	150	18	543
Mülheim an der Ruhr	11	246	396
Oberhausen	190	38	268
Remscheid	11	28	62
Solingen	69	2	272
Wuppertal	9	63	837
Kreise			
Kleve	14	4	178
Mettmann	124	18	498
Rhein-Kreis Neuss	176	237	237
Viersen	55	12	160
Wesel	182	56	396
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 406	1 594	7 918
Kreisfreie Städte			
Bonn	5	28	774
Köln	1 467	377	2 848
Leverkusen	66	–	213
Kreise			
Städteregion Aachen	545	159	212
darunter kreisfreie Stadt Aachen	413	4	1
Düren	1	30	59
Rhein-Erft-Kreis	93	110	141
Euskirchen	34	2	38
Heinsberg	158	73	34
Oberbergischer Kreis	86	4	305
Rheinisch-Bergischer Kreis	22	9	85
Rhein-Sieg-Kreis	60	3	727
Regierungsbezirk Köln	2 537	795	5 436
Kreisfreie Städte			
Bottrop	64	3	96
Gelsenkirchen	94	9	413
Münster	54	24	483

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	2 117	586	579	3	4	584	2
Coesfeld	1 620	623	561	32	30	609	14
Recklinghausen	6 152	877	431	273	173	780	97
Steinfurt	2 250	–	–	–	–	–	–
Warendorf	1 724	472	391	45	36	446	33
Regierungsbezirk Münster	20 596	3 899	3 031	517	351	3 717	189
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	3 715	1 421	1 218	95	108	1 388	33
Kreise							
Gütersloh	3 060	1 694	1 620	44	30	1 673	21
Herford	1 250	13	9	3	1	13	–
Höxter	704	72	61	7	4	70	2
Lippe	1 924	73	26	3	44	44	29
Minden-Lübbecke	2 879	771	498	209	64	727	44
Paderborn	1 649	73	5	60	8	71	2
Regierungsbezirk Detmold	15 181	4 117	3 437	421	259	3 986	131
Kreisfreie Städte							
Bochum	2 531	5	–	–	5	–	5
Dortmund	6 663	1 456	1 140	9	307	1 153	303
Hagen	1 420	–	–	–	–	–	–
Hamm	2 105	880	858	12	10	879	1
Herne	1 674	378	361	14	3	376	2
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 745	728	693	27	8	726	2
Hochsauerlandkreis	1 602	146	72	46	28	146	–
Märkischer Kreis	4 733	1 999	1 907	73	19	1 996	3
Olpe	1 274	725	669	48	8	721	4
Siegen-Wittgenstein	1 443	212	145	61	6	212	–
Soest	1 576	263	111	105	47	263	–
Unna	2 331	9	–	2	7	–	9
Regierungsbezirk Arnsberg	30 097	6 801	5 956	397	448	6 472	329
Örtliche Träger zusammen	140 173	26 988	20 268	4 659	2 061	26 144	851
davon							
kreisfreie Städte	71 311	12 442	8 386	2 692	1 364	11 890	552
Kreise	68 862	14 546	11 882	1 967	697	14 254	299
Überörtliche Träger zusammen	166 315	147 084	11 741	127 829	7 514	60 159	102 976
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	84 466	74 247	6 892	63 214	4 141	31 344	50 117
davon							
LVR (ohne Delegation)	77 221	73 800	6 827	62 896	4 077	30 923	50 091
örtliche Träger als Delegationsnehmer	7 245	447	65	318	64	421	26
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	81 849	72 837	4 849	64 615	3 373	28 815	52 859
davon							
LWL (ohne Delegation)	75 759	72 531	4 841	64 391	3 299	28 669	52 699
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 090	306	8	224	74	146	160
Nordrhein-Westfalen	306 488	174 072	32 009	132 488	9 575	86 303	103 827

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2013**

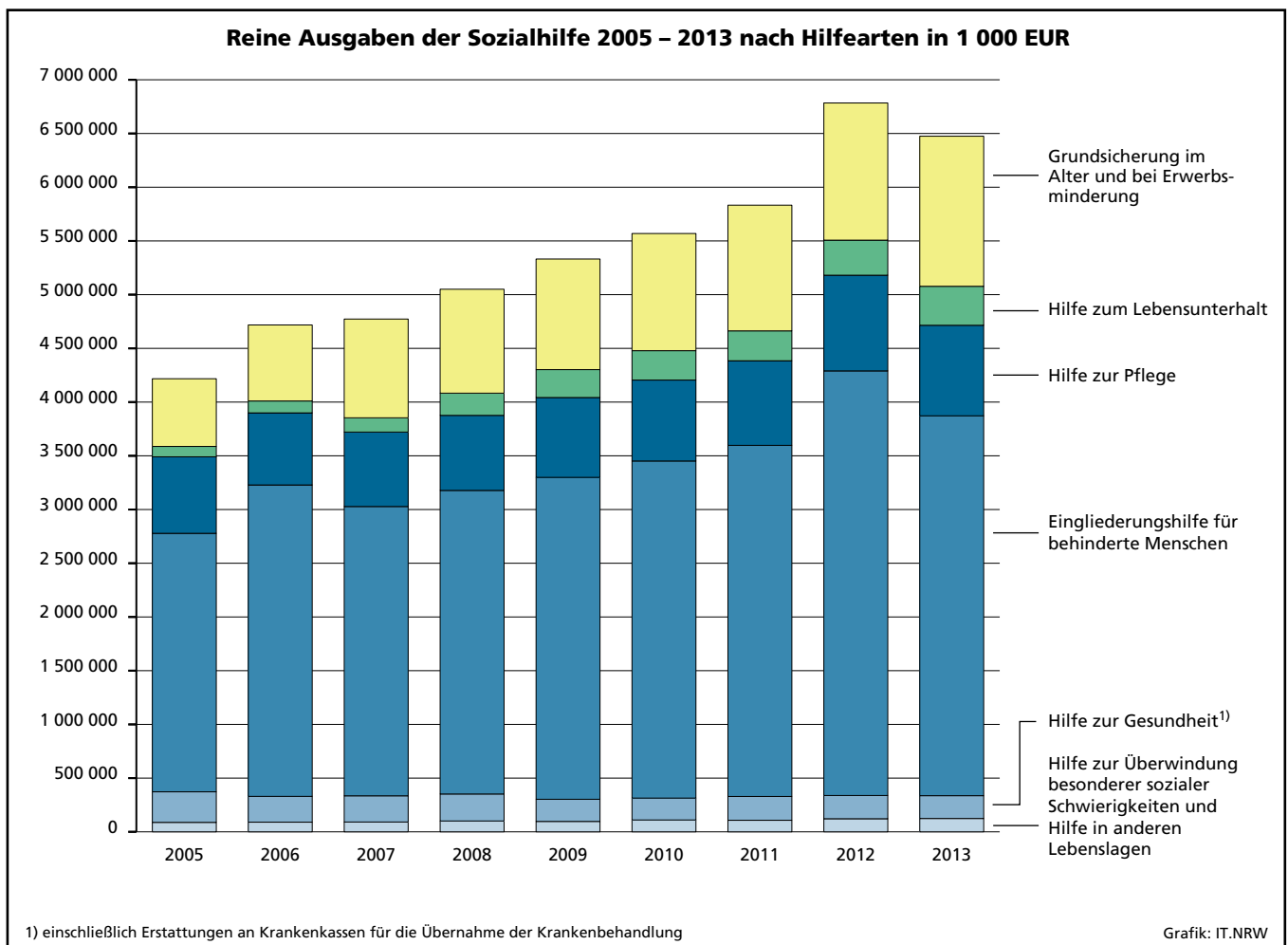
Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreise						
Borken	1 514	1	137	1 376	413	1 101
Coesfeld	953	2	86	865	218	746
Recklinghausen	5 247	115	338	4 794	844	4 409
Steinfurt	1 591	–	122	1 469	–	1 591
Warendorf	1 124	–	98	1 026	244	881
Regierungsbezirk Münster	15 671	131	1 411	14 129	3 716	12 010
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 275	64	381	1 830	1 135	1 140
Kreise						
Gütersloh	1 324	1	108	1 215	383	941
Herford	1 126	2	100	1 024	318	809
Höxter	600	4	59	537	137	467
Lippe	1 672	3	126	1 543	450	1 245
Minden-Lübbecke	1 657	7	203	1 447	356	1 354
Paderborn	1 366	5	182	1 179	425	941
Regierungsbezirk Detmold	10 020	86	1 159	8 775	3 204	6 897
Kreisfreie Städte						
Bochum	2 304	3	177	2 124	499	1 805
Dortmund	5 448	8	613	4 827	2 510	2 941
Hagen	1 298	2	150	1 146	332	966
Hamm	1 105	4	130	971	395	710
Herne	1 207	1	185	1 021	407	805
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 881	3	221	1 657	567	1 321
Hochsauerlandkreis	1 314	5	100	1 209	267	1 047
Märkischer Kreis	2 662	3	265	2 394	677	1 998
Olpe	494	–	14	480	31	492
Siegen-Wittgenstein	1 132	5	122	1 005	231	901
Soest	1 300	3	81	1 216	233	1 087
Unna	2 245	5	175	2 065	519	1 787
Regierungsbezirk Arnsberg	22 390	42	2 233	20 115	6 668	15 860
Örtliche Träger zusammen	105 501	399	10 147	94 955	31 411	74 467
davon						
kreisfreie Städte	55 565	206	5 985	49 374	20 609	35 003
Kreise	49 936	193	4 162	45 581	10 802	39 464
Überörtliche Träger zusammen	12 631	12	10 975	1 644	1 672	10 986
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	6 748	9	5 848	891	592	6 166
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegations- nehmer	6 748	9	5 848	891	592	6 166
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	5 883	3	5 127	753	1 080	4 820
davon						
LWL (ohne Delegation)	33	–	17	16	–	33
örtliche Träger als Delegations- nehmer	5 850	3	5 110	737	1 080	4 787
Nordrhein-Westfalen	118 132	411	21 122	96 599	33 083	85 453

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers
Noch: 7.2 Im Laufe des Jahres 2013**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	15	7	70
Coesfeld	49	6	35
Recklinghausen	60	54	503
Steinfurt	13	693	229
Warendorf	90	93	124
Regierungsbezirk Münster	439	889	1 953
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	112	8	407
Kreise			
Gütersloh	36	7	272
Herford	128	12	169
Höxter	33	1	30
Lippe	182	16	152
Minden-Lübbecke	447	31	164
Paderborn	56	193	326
Regierungsbezirk Detmold	994	268	1 520
Kreisfreie Städte			
Bochum	232	27	548
Dortmund	222	22	1 691
Hagen	122	–	69
Hamm	10	111	3
Herne	58	139	193
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	66	87	242
Hochsauerlandkreis	162	17	76
Märkischer Kreis	94	6	413
Olpe	2	53	66
Siegen-Wittgenstein	101	22	234
Soest	9	55	155
Unna	78	23	129
Regierungsbezirk Arnsberg	1 156	562	3 819
Örtliche Träger zusammen	6 532	4 108	20 646
davon			
kreisfreie Städte	3 361	2 015	14 187
Kreise	3 171	2 093	6 459
Überörtliche Träger zusammen	6 954	512	2 377
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	3 487	376	1 096
davon			
LVR (ohne Delegation)	3 412	188	747
örtliche Träger als Delegations- nehmer	75	188	349
Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)	3 467	136	1 281
davon			
LWL (ohne Delegation)	3 405	34	962
örtliche Träger als Delegations- nehmer	62	102	319
Nordrhein-Westfalen	13 486	4 620	23 023

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII



**1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2013 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	388 530 379	200 003 733	188 526 646
laufende Leistungen	381 585 816	195 005 576	186 580 240
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 862 482	3 076 874	1 785 608
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	2 082 080	1 921 282	160 798
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	1 418 814 588	1 087 724 138	331 090 450
darunter einmalige Leistungen	4 844 621	4 348 630	495 991
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	41 162 397	26 153 411	15 008 986
vorbeugende Gesundheitshilfe	1 123 311	67 654	1 055 657
Hilfe bei Krankheit	39 918 596	25 968 328	13 950 268
Hilfe zur Familienplanung	94 693	94 615	78
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 939	12 765	2 174
Hilfe bei Sterilisation	10 857	10 048	809
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	173 258 053	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 901 127 152	773 173 553	3 127 953 599
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	16 404 448	9 421 395	6 983 053
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	5 436 412	1 723 517	3 712 895
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 012 486 819	–	1 012 486 819
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 619 813 514	657 435 875	1 962 377 639
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	315 777	315 777	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	248 044 860	55 138 547	192 906 313
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	836 924	643 959	192 965
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 320 122	1 301 710	18 412
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 382 024	1 382 024	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 341 912 848	576 641 064	1 765 271 784
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	17 747 377	14 558 624	3 188 753
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 253 583	7 454 173	799 410
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	196 495 736	88 243 073	108 252 663
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	387 103	387 103	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	485 432	485 432	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	46 235	–	46 235
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 269 602	1 263 292	6 310
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	48 301 848	14 213 862	34 087 986
Hilfe zur Pflege zusammen	904 974 390	140 194 821	764 779 569
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	13 420 686	13 420 686	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	9 122 108	9 122 108	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	5 585 366	5 585 366	–
andere Leistungen	112 066 666	112 066 666	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	14 643 443	14 643 443	–
angemessene Beihilfen	9 563 419	9 563 419	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflege- kraft für eine angemessene Alterssicherung	9 788 045	9 788 045	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	76 201 555	76 201 555	–
Hilfsmittel	1 870 206	1 870 206	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4 691 869	–	4 691 869
Ausgaben für Kurzzeitpflege	4 762 351	–	4 762 351
Ausgaben für stationäre Pflege	755 325 355	–	755 325 355
darunter			
„Pflegestufe 0“	68 577 573	–	68 577 573
Pflegestufe 1	148 665 158	–	148 665 158
Pflegestufe 2	264 140 487	–	264 140 487
Pflegestufe 3	253 139 448	–	253 139 448
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	132 987 455	56 489 471	76 497 984
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	108 971 169	32 709 484	76 261 685
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	762 419	762 419	–
Altenhilfe	4 014 952	4 014 184	768
Blindenhilfe	1 429 276	1 323 287	105 989
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	917 197	787 655	129 542
Bestattungskosten	16 892 445	16 892 445	–
Ausgaben insgesamt²⁾	6 960 854 414	2 283 739 127	4 503 857 234

1) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2013 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	örtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	204 334 659	167 907 635	36 427 024
laufende Leistungen	197 771 538	163 092 972	34 678 566
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 488 809	2 893 380	1 595 429
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	2 074 310	1 921 282	153 028
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	1 150 090 292	1 087 502 212	62 588 080
darunter einmalige Leistungen	4 363 110	4 342 416	20 694
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	37 740 519	25 958 802	11 781 717
vorbeugende Gesundheitshilfe	93 447	67 654	25 793
Hilfe bei Krankheit	37 526 974	25 774 033	11 752 941
Hilfe zur Familienplanung	94 301	94 301	–
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 939	12 765	2 174
Hilfe bei Sterilisation	10 857	10 048	809
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	153 561 502	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	206 101 739	195 711 159	10 390 580
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10 409 310	7 816 801	2 592 509
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 582 369	1 578 261	4 108
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	101 849	–	101 849
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	86 893 794	82 239 094	4 654 700
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	224 358	224 358	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	54 868 347	54 795 749	72 598
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	836 924	643 959	192 965
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 177 659	1 174 711	2 948
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 249 347	1 249 347	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 424 849	4 046 689	1 378 160
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 069 762	12 815 415	2 254 347
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8 042 549	7 288 869	753 680
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	88 140 946	88 140 946	–
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	3 096	3 096	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	485 432	485 432	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	46 235	–	46 235
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 269 602	1 263 292	6 310
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17 169 103	14 184 233	2 984 870
Hilfe zur Pflege zusammen	739 289 482	129 226 560	610 062 922
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	11 895 452	11 895 452	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	8 719 056	8 719 056	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 563 747	4 563 747	–
andere Leistungen	104 048 310	104 048 310	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	13 651 003	13 651 003	–
angemessene Beihilfen	9 276 931	9 276 931	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	9 651 409	9 651 409	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	69 832 501	69 832 501	–
Hilfsmittel	1 636 467	1 636 467	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	3 909 700	–	3 909 700
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 785 802	–	3 785 802
Ausgaben für stationäre Pflege	602 367 426	–	602 367 426
darunter			
„Pflegestufe 0“	48 858 773	–	48 858 773
Pflegestufe 1	119 368 778	–	119 368 778
Pflegestufe 2	222 924 552	–	222 924 552
Pflegestufe 3	209 670 051	–	209 670 051
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	35 115 408	34 361 982	753 426
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	12 505 423	11 976 502	528 921
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	759 499	759 499	–
Altenhilfe	4 013 374	4 012 606	768
Blindenhilfe	143 399	49 204	94 195
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	916 516	786 974	129 542
Bestattungskosten	16 777 200	16 777 200	–
Ausgaben insgesamt²⁾	2 526 233 601	1 640 668 350	732 003 749

Anmerkungen Seite 146

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2013 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	überörtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	184 195 720	32 096 098	152 099 622
laufende Leistungen	183 814 278	31 912 604	151 901 674
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	373 673	183 494	190 179
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	7 770	–	7 770
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	268 724 296	221 926	268 502 370
darunter einmalige Leistungen	481 511	6 214	475 297
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	3 421 878	194 609	3 227 269
vorbeugende Gesundheitshilfe	1 029 864	–	1 029 864
Hilfe bei Krankheit	2 391 622	194 295	2 197 327
Hilfe zur Familienplanung	392	314	78
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung³⁾	19 696 551	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 695 025 413	577 462 394	3 117 563 019
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5 995 138	1 604 594	4 390 544
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3 854 043	145 256	3 708 787
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 012 384 970	–	1 012 384 970
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 532 919 720	575 196 781	1 957 722 939
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	91 419	91 419	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	193 176 513	342 798	192 833 715
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	142 463	126 999	15 464
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	132 677	132 677	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 336 487 999	572 594 375	1 763 893 624
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 677 615	1 743 209	934 406
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	211 034	165 304	45 730
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	108 354 790	102 127	108 252 663
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	384 007	384 007	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	31 132 745	29 629	31 103 116
Hilfe zur Pflege zusammen	165 684 908	10 968 261	154 716 647
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 525 234	1 525 234	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	403 052	403 052	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 021 619	1 021 619	–
andere Leistungen	8 018 356	8 018 356	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	992 440	992 440	–
angemessene Beihilfen	286 488	286 488	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	136 636	136 636	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	6 369 054	6 369 054	–
Hilfsmittel	233 739	233 739	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	782 169	–	782 169
Ausgaben für Kurzzeitpflege	976 549	–	976 549
Ausgaben für stationäre Pflege	152 957 929	–	152 957 929
darunter			
„Pflegestufe 0“	19 718 800	–	19 718 800
Pflegestufe 1	29 296 380	–	29 296 380
Pflegestufe 2	41 215 935	–	41 215 935
Pflegestufe 3	43 469 397	–	43 469 397
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	97 872 047	22 127 489	75 744 558
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	96 465 746	20 732 982	75 732 764
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 920	2 920	–
Altenhilfe	1 578	1 578	–
Blindenhilfe	1 285 877	1 274 083	11 794
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	681	681	–
Bestattungskosten	115 245	115 245	–
Ausgaben insgesamt²⁾	4 434 620 813	643 070 777	3 771 853 485

Anmerkungen Seite 146

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
	EUR				
	1	2	3	4	5

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	167 907 635	23 711 838	3 714 017	4 493 617	7 872 407
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 087 502 212	20 554 670	4 332 653	459 031	10 636 045
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	195 711 159	1 933 733	319 024	191 016	667 384
Hilfe zur Pflege	129 226 560	6 019 220	299 210	987 811	1 885 587
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	34 361 982	401 199	80 581	21 148	56 870
Zusammen	1 614 709 548	52 620 660	8 745 485	6 152 623	21 118 293

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	32 096 098	359 645	39 446	36 049	125 146
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	221 926	–	–	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	577 462 394	33 773 457	2 949 785	3 365 869	598 570
Hilfe zur Pflege	10 968 261	174 529	40 896	21 490	22 438
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	22 127 489	405 238	–	–	–
Zusammen	642 876 168	34 712 869	3 030 127	3 423 408	746 154

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	200 003 733	24 071 483	3 753 463	4 529 666	7 997 553
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 087 724 138	20 554 670	4 332 653	459 031	10 636 045
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	773 173 553	35 707 190	3 268 809	3 556 885	1 265 954
Hilfe zur Pflege	140 194 821	6 193 749	340 106	1 009 301	1 908 025
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	56 489 471	806 437	80 581	21 148	56 870
Zusammen	2 257 585 716	87 333 529	11 775 612	9 576 031	21 864 447

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	36 427 024	1 472 409	339 416	65 922	740 502
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	62 588 080	1 341 722	123 281	88 408	731 836
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 390 580	1 167 801	81 636	37 144	886 560
Hilfe zur Pflege	610 062 922	50 848 594	5 385 590	19 519 767	5 366 956
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	753 426	247 551	1 492	16 890	–
Zusammen	720 222 032	55 078 077	5 931 415	19 728 131	7 725 854

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	152 099 622	110 661	96 055	511	12 341
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	268 502 370	94 468	25 682	984	36 503
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 117 563 019	328 639 934	40 754 361	13 551 122	266 804 091
Hilfe zur Pflege	154 716 647	4 966 243	716 778	499 798	1 528 340
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	75 744 558	7 687 627	7 435 224	7 161	203 437
Zusammen	3 768 626 216	341 498 933	49 028 100	14 059 576	268 584 712

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			% von Spalte 1
	6	7	8	9

außerhalb von Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 483 818	6 147 979	144 195 797	85,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 402 946	3 723 995	1 066 947 542	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	177 451	578 858	193 777 426	99,0
Hilfe zur Pflege	485 903	2 360 709	123 207 340	95,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	97 159	145 441	33 960 783	98,8
Zusammen	3 647 277	12 956 982	1 562 088 888	96,7

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	100 141	58 863	31 736 453	98,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	—	—	221 926	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	104 326	26 754 907	543 688 937	94,2
Hilfe zur Pflege	80 125	9 580	10 793 732	98,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	30	405 208	21 722 251	98,2
Zusammen	284 622	27 228 558	608 163 299	94,6

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 583 959	6 206 842	175 932 250	88,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 402 946	3 723 995	1 067 169 468	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	281 777	27 333 765	737 466 363	95,4
Hilfe zur Pflege	566 028	2 370 289	134 001 072	95,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	97 189	550 649	55 683 034	98,6
Zusammen	3 931 899	40 185 540	2 170 252 187	96,1

in Einrichtungen¹⁾²⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	88 305	238 264	34 954 615	96,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	47 927	350 270	61 246 358	97,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	92 454	70 007	9 222 779	88,8
Hilfe zur Pflege	6 405 678	14 170 603	559 214 328	91,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	—	229 169	505 875	67,1
Zusammen	6 634 364	15 058 313	665 143 955	92,4

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 754	—	151 988 961	99,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	10 351	20 948	268 407 902	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 175 830	1 354 530	2 788 923 085	89,5
Hilfe zur Pflege	828 474	1 392 853	149 750 404	96,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 302	33 503	68 056 931	89,9
Zusammen	7 024 711	2 801 834	3 427 127 283	90,9

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
	EUR				
	1	2	3	4	5

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	188 526 646	1 583 070	435 471	66 433	752 843
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	331 090 450	1 436 190	148 963	89 392	768 339
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 127 953 599	329 807 735	40 835 997	13 588 266	267 690 651
Hilfe zur Pflege	764 779 569	55 814 837	6 102 368	20 019 565	6 895 296
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	76 497 984	7 935 178	7 436 716	24 051	203 437
Zusammen	4 488 848 248	396 577 010	54 959 515	33 787 707	276 310 566

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	204 334 659	25 184 247	4 053 433	4 559 539	8 612 909
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 150 090 292	21 896 392	4 455 934	547 439	11 367 881
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	206 101 739	3 101 534	400 660	228 160	1 553 944
Hilfe zur Pflege	739 289 482	56 867 814	5 684 800	20 507 578	7 252 543
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	35 115 408	648 750	82 073	38 038	56 870
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	191 302 021	2 044 102	374 443	2 282	943 742
Zusammen	2 526 233 601	109 742 839	15 051 343	25 883 036	29 787 889

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	184 195 720	470 306	135 501	36 560	137 487
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	268 724 296	94 468	25 682	984	36 503
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 695 025 413	362 413 391	43 704 146	16 916 991	267 402 661
Hilfe zur Pflege	165 684 908	5 140 772	757 674	521 288	1 550 778
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	97 872 047	8 092 865	7 435 224	7 161	203 437
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	23 118 429	90 996	6 596	–	84 320
Zusammen	4 434 620 813	376 302 798	52 064 823	17 482 984	269 415 186

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	388 530 379	25 654 553	4 188 934	4 596 099	8 750 396
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 418 814 588	21 990 860	4 481 616	548 423	11 404 384
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 901 127 152	365 514 925	44 104 806	17 145 151	268 956 605
Hilfe zur Pflege	904 974 390	62 008 586	6 442 474	21 028 866	8 803 321
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	132 987 455	8 741 615	7 517 297	45 199	260 307
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	214 420 450	2 135 098	381 039	2 282	1 028 062
Insgesamt	6 960 854 414	486 045 637	67 116 166	43 366 020	299 203 075

Anmerkungen Seite 149

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR			% von Spalte 1
	6	7	8	9

noch: in Einrichtungen¹⁾²⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	90 059	238 264	186 943 576	99,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	58 278	371 218	329 654 260	99,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 268 284	1 424 537	2 798 145 864	89,5
Hilfe zur Pflege	7 234 152	15 563 456	708 964 732	92,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 302	262 672	68 562 806	89,6
Zusammen	13 659 075	17 860 147	4 092 271 238	91,2

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 572 123	6 386 243	179 150 412	87,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 450 873	4 074 265	1 128 193 900	98,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	269 905	648 865	203 000 205	98,5
Hilfe zur Pflege	6 891 581	16 531 312	682 421 668	92,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	97 159	374 610	34 466 658	98,2
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	348 455	375 180	189 257 919	98,9
Zusammen	10 630 096	28 390 475	2 416 490 762	95,7

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	101 895	58 863	183 725 414	99,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	10 351	20 948	268 629 828	100,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 280 156	28 109 437	3 332 612 022	90,2
Hilfe zur Pflege	908 599	1 402 433	160 544 136	96,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 332	438 711	89 779 182	91,7
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	80	–	23 027 433	99,6
Zusammen	7 309 413	30 030 392	4 058 318 015	91,5

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 674 018	6 445 106	362 875 826	93,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 461 224	4 095 213	1 396 823 728	98,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 550 061	28 758 302	3 535 612 227	90,6
Hilfe zur Pflege	7 800 180	17 933 745	842 965 804	93,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	105 491	813 321	124 245 840	93,4
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Kranken- behandlung	348 535	375 180	212 285 352	99,0
Insgesamt	17 939 509	58 420 867	6 474 808 777	93,0

Anmerkungen Seite 149

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	142 776 315	239	7 158 731	69 962 279
Duisburg	79 146 955	163	9 370 600	35 243 990
Essen	116 172 306	204	5 975 592	48 800 996
Krefeld	38 267 685	172	2 237 742	18 046 513
Mönchengladbach	52 150 023	204	4 297 257	24 682 716
Mülheim an der Ruhr	30 357 365	182	3 260 707	13 671 234
Oberhausen	30 367 521	145	1 867 614	15 431 571
Remscheid	15 475 275	142	1 350 073	6 653 290
Solingen	24 678 970	159	1 984 800	10 232 441
Wuppertal	69 754 396	203	3 427 792	29 846 927
Kreise				
Kleve	29 453 240	97	2 506 788	13 868 207
Mettmann	64 113 873	134	7 034 929	29 151 205
Rhein-Kreis Neuss	44 673 156	102	3 970 980	19 926 221
Viersen	26 959 605	91	2 023 637	13 239 994
Wesel	48 797 397	107	4 309 258	21 705 840
Regierungsbezirk Düsseldorf	813 144 082	160	60 776 500	370 463 424
Kreisfreie Städte				
Bonn	60 078 552	193	7 008 290	27 519 452
Köln	251 800 549	245	19 374 021	111 462 728
Leverkusen	23 621 750	147	3 113 392	10 453 612
Kreise				
Städteregion Aachen	86 775 523	160	7 501 123	39 309 385
Düren	33 122 543	128	2 414 946	14 497 029
Rhein-Erft-Kreis	49 448 467	109	4 230 091	22 380 913
Euskirchen	18 843 536	100	1 614 399	8 168 384
Heinsberg	28 169 692	114	2 653 173	12 265 224
Oberbergischer Kreis	24 657 813	91	3 567 615	10 406 067
Rheinisch-Bergischer Kreis	28 522 185	103	2 558 132	12 924 995
Rhein-Sieg-Kreis	56 389 524	97	5 311 048	24 791 406
Regierungsbezirk Köln	661 430 134	153	59 346 230	294 179 195
Kreisfreie Städte				
Bottrop	16 653 192	143	1 282 788	6 712 684
Gelsenkirchen	43 513 823	169	2 984 915	22 461 140
Münster	44 543 831	149	5 197 529	20 893 151

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) mittlere Jahresbevölkerung 2013; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der vorläufigen Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hiifen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	20 147 711	9 564 745	35 182 458	760 391
Duisburg	54 832	4 437 287	29 244 516	795 730
Essen	9 541 154	8 310 848	40 796 627	2 747 089
Krefeld	3 796 100	1 077 495	12 790 667	319 168
Mönchengladbach	4 626 203	1 654 272	15 833 678	1 055 897
Mülheim an der Ruhr	2 527 770	1 372 782	9 228 732	296 140
Oberhausen	1 949 784	1 820 590	8 922 901	375 061
Remscheid	471 056	1 336 370	5 532 424	132 062
Solingen	1 136 510	2 395 797	8 054 972	874 450
Wuppertal	6 107 517	6 368 987	23 566 790	436 383
Kreise				
Kleve	1 010 166	1 803 786	10 120 064	144 229
Mettmann	4 023 552	6 459 380	16 686 083	758 724
Rhein-Kreis Neuss	3 481 277	4 270 546	12 753 918	270 214
Viersen	1 037 594	1 223 544	9 232 658	202 178
Wesel	1 819 749	4 576 247	15 995 234	391 069
Regierungsbezirk Düsseldorf	61 730 975	56 672 676	253 941 722	9 558 785
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 107 542	9 005 873	10 475 505	961 890
Köln	41 705 896	14 372 793	52 425 677	12 459 434
Leverkusen	1 560 262	2 769 384	5 539 866	185 234
Kreise				
Städteregion Aachen	5 966 243	7 076 563	26 393 380	528 829
Düren	2 044 724	2 957 293	10 994 753	213 798
Rhein-Erft-Kreis	6 109 948	3 574 493	12 928 543	224 479
Euskirchen	738 415	1 547 052	6 548 012	227 274
Heinsberg	688 506	3 516 265	8 622 536	423 988
Oberbergischer Kreis	667 438	1 089 867	8 712 894	213 932
Rheinisch-Bergischer Kreis	827 182	2 500 000	9 609 237	102 639
Rhein-Sieg-Kreis	3 042 362	6 791 008	16 081 992	371 708
Regierungsbezirk Köln	68 458 518	55 200 591	168 332 395	15 913 205
Kreisfreie Städte				
Bottrop	686 908	1 063 677	6 723 132	184 003
Gelsenkirchen	2 839 479	2 411 897	12 450 886	365 506
Münster	3 145 866	2 597 075	11 349 440	1 360 770
Kreise				

Anmerkungen Seite 153

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Davon		
		je Einwohner ²⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾ (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreise				
Borken	34 706 389	95	2 277 213	16 732 955
Coesfeld	19 446 807	90	1 913 562	8 074 106
Recklinghausen	82 476 610	134	6 869 672	33 595 496
Steinfurt	48 876 537	113	3 215 524	21 759 704
Warendorf	26 330 195	97	2 000 640	12 594 211
Regierungsbezirk Münster	316 547 384	123	25 741 843	142 823 447
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	58 757 249	179	5 115 236	25 634 224
Kreise				
Gütersloh	32 327 177	92	1 739 961	15 778 170
Herford	27 417 102	110	3 500 634	11 370 609
Höxter	11 220 476	78	816 298	5 013 078
Lippe	35 540 672	103	2 006 527	16 584 553
Minden-Lübbecke	37 960 843	123	3 847 881	17 827 956
Paderborn	32 178 305	109	2 720 901	14 951 160
Regierungsbezirk Detmold	235 401 824	116	19 747 438	107 159 750
Kreisfreie Städte				
Bochum	55 814 011	154	3 756 586	27 927 106
Dortmund	126 240 949	220	6 904 426	62 118 028
Hagen	30 701 888	165	3 259 869	16 386 436
Hamm	20 992 471	119	1 243 098	9 535 948
Herne	21 586 101	140	1 018 163	10 620 854
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	41 264 804	128	5 106 351	18 453 114
Hochsauerlandkreis	28 529 930	109	2 987 183	11 600 948
Märkischer Kreis	54 627 699	131	4 849 027	24 026 359
Olpe	11 736 135	87	966 069	4 764 407
Siegen-Wittgenstein	28 779 150	105	2 167 848	13 206 108
Soest	29 948 116	101	2 790 453	13 136 436
Unna	49 488 923	126	3 673 575	23 688 732
Regierungsbezirk Arnsberg	499 710 177	141	38 722 648	235 464 476
Örtliche Träger zusammen	2 526 233 601	144	204 334 659	1 150 090 292
davon				
kreisfreie Städte	1 353 451 177	192	101 189 221	624 297 320
Kreise	1 172 782 424	112	103 145 438	525 792 972
Überörtliche Träger zusammen	4 434 620 813	x	268 724 296	3 421 878
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 342 557 502	x	169 654 827	2 760 338
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 181 336 634	x	147 630 744	281 525
örtliche Träger als Delegationsnehmer	161 220 868	x	22 024 083	2 478 813
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 092 063 311	x	99 069 469	661 540
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 990 477 676	x	83 062 998	289 087
örtliche Träger als Delegationsnehmer	101 585 635	x	16 006 471	372 453
Nordrhein-Westfalen	6 960 854 414	396	473 058 955	1 153 512 170

Anmerkungen Seite 153

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 417 092	2 010 077	12 073 186	195 866
Coesfeld	738 101	1 669 681	6 933 488	117 869
Recklinghausen	5 969 649	7 225 603	28 192 777	623 413
Steinfurt	1 894 463	5 951 218	15 785 305	270 323
Warendorf	888 758	2 971 638	7 762 418	112 530
Regierungsbezirk Münster	17 580 316	25 900 866	101 270 632	3 230 280
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 112 401	8 952 790	15 715 090	227 508
Kreise				
Gütersloh	1 372 763	5 219 523	8 055 860	160 900
Herford	1 090 550	3 618 363	7 403 040	433 906
Höxter	546 498	800 487	3 964 547	79 568
Lippe	1 201 947	4 122 430	11 285 216	339 999
Minden-Lübbecke	1 449 137	3 393 993	10 919 556	522 320
Paderborn	2 626 797	3 489 893	8 103 763	285 791
Regierungsbezirk Detmold	11 400 093	29 597 479	65 447 072	2 049 992
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 523 615	2 496 623	16 497 049	613 032
Dortmund	13 466 930	5 615 117	37 007 821	1 128 627
Hagen	1 640 920	1 766 568	7 391 974	256 121
Hamm	1 268 537	2 268 886	6 456 385	219 617
Herne	1 296 894	1 456 545	7 038 746	154 899
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 230 164	3 182 684	12 029 862	262 629
Hochsauerlandkreis	1 012 651	3 158 838	9 495 002	275 308
Märkischer Kreis	1 854 863	5 594 978	17 954 895	347 577
Olpe	256 662	2 002 426	3 746 571	–
Siegen-Wittgenstein	913 871	3 375 311	8 664 016	451 996
Soest	1 264 217	2 107 830	10 416 237	232 943
Unna	2 402 795	5 704 321	13 599 103	420 397
Regierungsbezirk Arnsberg	32 132 119	38 730 127	150 297 661	4 363 146
Örtliche Träger zusammen	191 302 021	206 101 739	739 289 482	35 115 408
davon				
kreisfreie Städte	130 713 887	93 116 401	378 225 336	25 909 012
Kreise	60 588 134	112 985 338	361 064 146	9 206 396
Überörtliche Träger zusammen	23 118 429	3 695 025 413	165 684 908	97 872 047
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	16 530 685	1 881 823 648	96 184 264	61 535 853
davon				
LVR (ohne Delegation)	5 957 058	1 878 679 909	987 577	60 612 086
örtliche Träger als Delegationsnehmer	10 573 627	3 143 739	95 196 687	923 767
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	6 587 744	1 813 201 765	69 500 644	36 336 194
davon				
LWL (ohne Delegation)	4 587 521	1 812 497 722	1 022 340	36 292 582
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 000 223	704 043	68 478 304	43 612
Nordrhein-Westfalen	214 420 450	3 901 127 152	904 974 390	132 987 455

**4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾²⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	2 107 489	140 668 826	7 011 507	69 279 048
Duisburg	2 730 061	76 416 894	9 327 658	34 698 430
Essen	2 857 071	113 315 235	5 552 619	48 280 048
Krefeld	1 782 135	36 485 550	1 942 785	17 765 005
Mönchengladbach	2 283 162	49 866 861	3 405 465	24 155 002
Mülheim an der Ruhr	1 316 964	29 040 401	2 838 137	13 443 875
Oberhausen	829 282	29 538 239	1 714 256	15 186 984
Remscheid	731 214	14 744 061	1 064 302	6 553 438
Solingen	2 039 707	22 639 263	1 719 794	9 842 951
Wuppertal	1 730 127	68 024 269	2 473 136	29 654 137
Kreise				
Kleve	2 102 987	27 350 253	2 000 163	13 516 554
Mettmann	3 668 491	60 445 382	5 744 944	28 603 739
Rhein-Kreis Neuss	2 097 563	42 575 593	3 431 105	19 627 422
Viersen	1 603 542	25 356 063	1 748 346	12 924 275
Wesel	2 198 291	46 599 106	3 839 076	21 236 602
Regierungsbezirk Düsseldorf	30 078 086	783 065 996	53 813 293	364 767 510
Kreisfreie Städte				
Bonn	1 958 043	58 120 509	6 817 928	26 923 642
Köln	6 579 332	245 221 217	15 538 077	109 975 605
Leverkusen	594 372	23 027 378	2 911 955	10 314 046
Kreise				
Städteregion Aachen	3 394 485	83 381 038	7 126 441	38 446 614
Düren	1 831 800	31 290 743	2 056 634	14 114 403
Rhein-Erft-Kreis	3 021 905	46 426 562	3 677 803	22 148 108
Euskirchen	784 286	18 059 250	1 480 733	8 076 520
Heinsberg	1 114 328	27 055 364	2 340 447	11 969 132
Oberbergischer Kreis	1 400 360	23 257 453	3 214 368	10 237 284
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 607 383	26 914 802	2 290 477	12 846 476
Rhein-Sieg-Kreis	2 515 792	53 873 732	4 878 980	24 205 404
Regierungsbezirk Köln	24 802 086	636 628 048	52 333 843	289 257 234
Kreisfreie Städte				
Bottrop	905 629	15 747 563	1 053 287	6 594 487
Gelsenkirchen	1 193 080	42 320 743	2 495 911	22 335 428
Münster	2 262 505	42 281 326	4 719 408	20 392 195

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen. – 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hiifen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	20 126 520	9 477 740	34 021 195	752 816
Duisburg	54 832	4 361 887	27 178 469	795 618
Essen	9 531 234	8 278 705	38 980 718	2 691 911
Krefeld	3 676 437	1 055 595	11 726 560	319 168
Mönchengladbach	4 625 611	1 638 424	14 988 196	1 054 163
Mülheim an der Ruhr	2 525 215	1 372 782	8 568 084	292 308
Oberhausen	1 909 660	1 812 678	8 539 950	374 711
Remscheid	471 056	1 327 244	5 202 992	125 029
Solingen	1 134 460	2 260 316	6 832 338	849 404
Wuppertal	6 107 037	6 343 580	23 035 349	411 030
Kreise				
Kleve	1 001 715	1 803 641	8 884 350	143 830
Mettmann	4 013 139	6 331 656	14 998 243	753 661
Rhein-Kreis Neuss	3 451 948	4 262 633	11 536 042	266 443
Viersen	1 021 988	1 220 277	8 238 999	202 178
Wesel	1 819 739	4 554 380	14 759 147	390 162
Regierungsbezirk Düsseldorf	61 470 591	56 101 538	237 490 632	9 422 432
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 105 300	9 003 293	9 308 456	961 890
Köln	41 394 549	14 268 225	51 586 604	12 458 157
Leverkusen	1 560 262	2 762 695	5 294 951	183 469
Kreise				
Städteregion Aachen	5 932 162	7 013 457	24 353 605	508 759
Düren	1 902 949	2 927 881	10 076 963	211 913
Rhein-Erft-Kreis	6 025 628	3 365 992	10 984 552	224 479
Euskirchen	738 415	1 546 773	5 989 535	227 274
Heinsberg	687 480	3 448 492	8 190 272	419 541
Oberbergischer Kreis	667 438	940 196	7 984 235	213 932
Rheinisch-Bergischer Kreis	816 703	2 495 614	8 480 925	-15 393
Rhein-Sieg-Kreis	3 041 982	6 764 200	14 616 484	366 682
Regierungsbezirk Köln	67 872 868	54 536 818	156 866 582	15 760 703
Kreisfreie Städte				
Bottrop	686 908	1 063 677	6 165 201	184 003
Gelsenkirchen	2 839 479	2 392 827	11 894 180	362 918
Münster	3 142 099	2 454 199	10 221 694	1 351 731

Anmerkungen Seite 157

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾²⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾ (4. Kapitel SB XII)
			EUR	
Kreise				
Borken	3 507 036	31 199 353	974 332	16 433 460
Coesfeld	1 460 225	17 986 582	1 522 058	7 865 568
Recklinghausen	3 784 092	78 692 518	6 259 462	33 176 831
Steinfurt	3 543 281	45 333 256	2 537 989	20 738 643
Warendorf	1 922 750	24 407 445	1 866 125	12 240 994
Regierungsbezirk Münster	18 578 598	297 968 786	21 428 572	139 777 606
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 961 345	54 795 904	4 235 694	24 740 723
Kreise				
Gütersloh	1 927 599	30 399 578	1 516 272	15 355 663
Herford	1 137 250	26 279 852	3 248 395	11 237 109
Höxter	582 016	10 638 460	700 769	4 887 446
Lippe	2 240 126	33 300 546	1 708 948	16 053 518
Minden-Lübbecke	2 098 917	35 861 926	3 559 416	17 369 769
Paderborn	1 475 415	30 702 890	2 366 015	14 591 846
Regierungsbezirk Detmold	13 422 668	221 979 156	17 335 509	104 236 074
Kreisfreie Städte				
Bochum	1 995 507	53 818 504	3 210 401	27 477 134
Dortmund	4 746 201	121 494 748	5 863 079	60 797 330
Hagen	928 493	29 773 395	3 184 504	16 125 971
Hamm	1 295 947	19 696 524	1 132 789	9 377 583
Herne	465 585	21 120 516	913 633	10 477 713
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 322 849	38 941 955	4 743 828	18 133 482
Hochsauerlandkreis	1 969 492	26 560 438	2 517 483	11 384 736
Märkischer Kreis	3 828 348	50 799 351	4 130 820	22 378 897
Olpe	951 103	10 785 032	903 911	4 732 993
Siegen-Wittgenstein	1 122 197	27 656 953	1 849 957	12 995 176
Soest	1 725 683	28 222 433	2 541 310	12 876 216
Unna	1 509 996	47 978 927	3 247 480	23 398 245
Regierungsbezirk Arnsberg	22 861 401	476 848 776	34 239 195	230 155 476
Örtliche Träger zusammen	109 742 839	2 416 490 762	179 150 412	1 128 193 900
davon				
kreisfreie Städte	45 293 251	1 308 157 926	89 126 325	614 390 775
Kreise	64 449 588	1 108 332 836	90 024 087	513 803 125
Überörtliche Träger zusammen	376 302 798	4 058 318 015	183 725 414	268 629 828
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	188 548 595	2 154 008 907	116 677 416	169 633 637
davon				
LVR (ohne Delegation)	185 369 278	1 995 967 356	87 465 566	147 630 744
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 179 317	158 041 551	29 211 850	22 002 893
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	187 754 203	1 904 309 108	67 047 998	98 996 191
davon				
LWL (ohne Delegation)	184 696 554	1 805 781 122	53 014 513	83 062 998
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 057 649	98 527 986	14 033 485	15 933 193
Nordrhein-Westfalen	486 045 637	6 474 808 777	362 875 826	1 396 823 728

Anmerkungen Seite 157

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2013 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 409 854	2 002 602	10 183 239	195 866
Coesfeld	681 821	1 603 465	6 196 031	117 639
Recklinghausen	5 943 154	7 167 161	25 756 107	389 803
Steinfurt	1 894 463	5 674 602	14 217 236	270 323
Warendorf	859 515	2 778 052	6 550 749	112 010
Regierungsbezirk Münster	17 457 293	25 136 585	91 184 437	2 984 293
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 112 401	8 623 867	13 862 818	220 401
Kreise				
Gütersloh	1 372 632	5 092 503	6 901 820	160 688
Herford	1 090 550	3 575 183	6 694 709	433 906
Höxter	534 185	792 939	3 643 553	79 568
Lippe	1 034 989	4 065 265	10 097 827	339 999
Minden-Lübbecke	1 397 944	3 365 409	9 647 068	522 320
Paderborn	2 610 626	3 489 755	7 358 857	285 791
Regierungsbezirk Detmold	11 153 327	29 004 921	58 206 652	2 042 673
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 505 212	2 494 749	15 521 595	609 413
Dortmund	13 327 982	5 576 961	34 861 508	1 067 888
Hagen	1 640 920	1 691 572	6 878 060	252 368
Hamm	1 044 617	2 230 196	5 705 969	205 370
Herne	1 296 894	1 456 545	6 833 126	142 605
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 024 741	3 099 989	10 686 488	253 427
Hochsauerlandkreis	1 007 539	2 942 082	8 435 825	272 773
Märkischer Kreis	1 805 749	5 578 613	16 557 695	347 577
Olpe	255 674	2 001 777	2 890 677	—
Siegen-Wittgenstein	913 871	3 344 472	8 101 481	451 996
Soest	1 264 217	2 099 749	9 207 998	232 943
Unna	2 216 424	5 703 638	12 992 943	420 197
Regierungsbezirk Arnsberg	31 303 840	38 220 343	138 673 365	4 256 557
Örtliche Träger zusammen	189 257 919	203 000 205	682 421 668	34 466 658
davon				
kreisfreie Städte	129 818 685	91 947 757	357 208 013	25 666 371
Kreise	59 439 234	111 052 448	325 213 655	8 800 287
Überörtliche Träger zusammen	23 027 433	3 332 612 022	160 544 136	89 779 182
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	16 519 401	1 703 457 431	93 679 265	54 041 757
davon				
LVR (ohne Delegation)	5 948 905	1 700 835 125	811 238	53 275 778
örtliche Träger als Delegationsnehmer	10 570 496	2 622 306	92 868 027	765 979
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	6 508 032	1 629 154 591	66 864 871	35 737 425
davon				
LWL (ohne Delegation)	4 576 463	1 628 482 372	950 933	35 693 843
örtliche Träger als Delegationsnehmer	1 931 569	672 219	65 913 938	43 582
Nordrhein-Westfalen	212 285 352	3 535 612 227	842 965 804	124 245 840

Anmerkungen Seite 157

**5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	142 776 315	2 107 489	140 668 826	236
Duisburg	79 146 955	2 730 061	76 416 894	157
Essen	116 172 306	2 857 071	113 315 235	199
Krefeld	38 267 685	1 782 135	36 485 550	164
Mönchengladbach	52 150 023	2 283 162	49 866 861	195
Mülheim an der Ruhr	30 357 365	1 316 964	29 040 401	174
Oberhausen	30 367 521	829 282	29 538 239	141
Remscheid	15 475 275	731 214	14 744 061	135
Solingen	24 678 970	2 039 707	22 639 263	146
Wuppertal	69 754 396	1 730 127	68 024 269	198
Kreise				
Kleve	29 453 240	2 102 987	27 350 253	90
Mettmann	64 113 873	3 668 491	60 445 382	127
Rhein-Kreis Neuss	44 673 156	2 097 563	42 575 593	97
Viersen	26 959 605	1 603 542	25 356 063	86
Wesel	48 797 397	2 198 291	46 599 106	102
Regierungsbezirk Düsseldorf	813 144 082	30 078 086	783 065 996	252
Kreisfreie Städte				
Bonn	60 078 552	1 958 043	58 120 509	187
Köln	251 800 549	6 579 332	245 221 217	238
Leverkusen	23 621 750	594 372	23 027 378	144
Kreise				
Städteregion Aachen	86 775 523	3 394 485	83 381 038	153
Düren	33 122 543	1 831 800	31 290 743	121
Rhein-Erft-Kreis	49 448 467	3 021 905	46 426 562	102
Euskirchen	18 843 536	784 286	18 059 250	96
Heinsberg	28 169 692	1 114 328	27 055 364	109
Oberbergischer Kreis	24 657 813	1 400 360	23 257 453	86
Rheinisch-Bergischer Kreis	28 522 185	1 607 383	26 914 802	97
Rhein-Sieg-Kreis	56 389 524	2 515 792	53 873 732	93
Regierungsbezirk Köln	661 430 134	24 802 086	636 628 048	147
Kreisfreie Städte				
Bottrop	16 653 192	905 629	15 747 563	135
Gelsenkirchen	43 513 823	1 193 080	42 320 743	164
Münster	44 543 831	2 262 505	42 281 326	142

1) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. – 2) mittlere Jahresbevölkerung 2013; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der vorläufigen Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	4 995 050	2 016 457	66 474 973	2 804 075
Duisburg	7 898 302	1 429 356	32 639 872	2 058 558
Essen	3 914 735	1 637 884	45 203 003	3 077 045
Krefeld	1 453 883	488 902	17 354 702	410 303
Mönchengladbach	3 335 524	69 941	22 908 644	1 246 358
Mülheim an der Ruhr	2 430 954	407 183	12 921 220	522 655
Oberhausen	1 294 909	419 347	14 516 963	670 021
Remscheid	979 268	85 034	6 102 851	450 587
Solingen	1 340 353	379 441	9 519 569	323 382
Wuppertal	1 626 348	846 788	28 677 646	976 491
Kreise				
Kleve	1 225 670	774 493	12 455 397	1 061 157
Mettmann	4 377 022	1 367 922	27 561 267	1 042 472
Rhein-Kreis Neuss	2 473 854	957 251	18 422 139	1 205 283
Viersen	1 272 947	475 399	11 956 873	967 402
Wesel	2 471 268	1 367 808	20 102 965	1 133 637
Regierungsbezirk Düsseldorf	41 090 087	12 723 206	346 818 084	17 949 426
Kreisfreie Städte				
Bonn	6 026 048	791 880	24 559 828	2 363 814
Köln	13 211 776	2 326 301	103 897 116	6 078 489
Leverkusen	2 503 016	408 939	9 736 661	577 385
Kreise				
Städteregion Aachen	5 794 406	1 332 035	36 013 471	2 433 143
Düren	1 479 840	576 794	12 813 045	1 301 358
Rhein-Erft-Kreis	3 086 923	590 880	20 913 679	1 234 429
Euskirchen	1 304 079	176 654	7 574 185	502 335
Heinsberg	1 693 701	646 746	10 956 902	1 012 230
Oberbergischer Kreis	2 441 028	773 340	9 779 413	457 871
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 290 477	–	11 722 058	1 124 418
Rhein-Sieg-Kreis	4 878 980	–	23 151 809	1 053 595
Regierungsbezirk Köln	44 710 274	7 623 569	271 118 167	18 139 067
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1 046 715	6 572	6 117 398	477 089
Gelsenkirchen	1 651 778	844 133	21 174 400	1 161 028
Münster	3 491 469	1 227 939	19 171 884	1 220 311

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	9 477 740	–	10 552 566	23 468 629	20 126 520
Duisburg	4 170 068	191 819	3 708 985	23 469 484	54 832
Essen	8 278 705	–	7 280 054	31 700 664	9 531 234
Krefeld	1 055 595	–	1 492 791	10 233 769	3 676 437
Mönchengladbach	1 635 908	2 516	2 021 259	12 966 937	4 625 611
Mülheim an der Ruhr	1 372 782	–	2 202 033	6 366 051	2 525 215
Oberhausen	1 812 678	–	915 275	7 624 675	1 909 660
Remscheid	1 192 963	134 281	1 029 845	4 173 147	471 056
Solingen	2 147 052	113 264	1 264 766	5 567 572	1 134 460
Wuppertal	6 255 156	88 424	7 156 080	15 879 269	6 107 037
Kreise					
Kleve	1 803 641	–	565 634	8 318 716	1 001 715
Mettmann	6 151 382	180 274	2 179 585	12 818 658	4 013 139
Rhein-Kreis Neuss	3 487 884	774 749	1 160 984	10 375 058	3 451 948
Viersen	877 856	342 421	546 112	7 692 887	1 021 988
Wesel	4 499 515	54 865	877 947	13 881 200	1 819 739
Regierungsbezirk Düsseldorf	54 218 925	1 882 613	42 953 916	194 536 716	61 470 591
Kreisfreie Städte					
Bonn	8 944 106	59 187	518 456	8 790 000	5 105 300
Köln	13 899 993	368 232	9 242 613	42 343 991	41 394 549
Leverkusen	2 762 695	–	589 300	4 705 651	1 560 262
Kreise					
Städteregion Aachen	7 013 457	–	6 121 556	18 232 049	5 932 162
Düren	2 872 519	55 362	738 755	9 338 208	1 902 949
Rhein-Erft-Kreis	3 365 992	–	1 680 890	9 303 662	6 025 628
Euskirchen	1 546 773	–	–184 442	6 173 977	738 415
Heinsberg	3 375 969	72 523	1 199 912	6 990 360	687 480
Oberbergischer Kreis	931 940	8 256	736 204	7 248 031	667 438
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 495 614	–	1 866 611	6 614 314	816 703
Rhein-Sieg-Kreis	6 757 502	6 698	2 023 335	12 593 149	3 041 982
Regierungsbezirk Köln	53 966 560	570 258	24 533 190	132 333 392	67 872 868
Kreisfreie Städte					
Bottrop	1 011 654	52 023	427 718	5 737 483	686 908
Gelsenkirchen	2 061 723	331 104	2 258 636	9 635 544	2 839 479
Münster	2 089 715	364 484	2 602 242	7 619 452	3 142 099

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ¹⁾	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ²⁾
EUR				
Kreise				
Borken	34 706 389	3 507 036	31 199 353	86
Coesfeld	19 446 807	1 460 225	17 986 582	84
Recklinghausen	82 476 610	3 784 092	78 692 518	128
Steinfurt	48 876 537	3 543 281	45 333 256	104
Warendorf	26 330 195	1 922 750	24 407 445	89
Regierungsbezirk Münster	316 547 384	18 578 598	297 968 786	116
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	58 757 249	3 961 345	54 795 904	167
Kreise				
Gütersloh	32 327 177	1 927 599	30 399 578	86
Herford	27 417 102	1 137 250	26 279 852	106
Höxter	11 220 476	582 016	10 638 460	74
Lippe	35 540 672	2 240 126	33 300 546	96
Minden-Lübbecke	37 960 843	2 098 917	35 861 926	116
Paderborn	32 178 305	1 475 415	30 702 890	104
Regierungsbezirk Detmold	235 401 824	13 422 668	221 979 156	110
Kreisfreie Städte				
Bochum	55 814 011	1 995 507	53 818 504	149
Dortmund	126 240 949	4 746 201	121 494 748	212
Hagen	30 701 888	928 493	29 773 395	160
Hamm	20 992 471	1 295 947	19 696 524	112
Herne	21 586 101	465 585	21 120 516	137
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	41 264 804	2 322 849	38 941 955	120
Hochsauerlandkreis	28 529 930	1 969 492	26 560 438	101
Märkischer Kreis	54 627 699	3 828 348	50 799 351	121
Olpe	11 736 135	951 103	10 785 032	80
Siegen-Wittgenstein	28 779 150	1 122 197	27 656 953	100
Soest	29 948 116	1 725 683	28 222 433	96
Unna	49 488 923	1 509 996	47 978 927	122
Regierungsbezirk Arnsberg	499 710 177	22 861 401	476 848 776	134
Örtliche Träger zusammen	2 526 233 601	109 742 839	2 416 490 762	138
davon				
kreisfreie Städte	1 353 451 177	45 293 251	1 308 157 926	185
Kreise	1 172 782 424	64 449 588	1 108 332 836	106
Überörtliche Träger zusammen	4 434 620 813	376 302 798	4 058 318 015	x
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 342 557 502	188 548 595	2 154 008 907	x
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 181 336 634	185 369 278	1 995 967 356	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	161 220 868	3 179 317	158 041 551	x
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 092 063 311	187 754 203	1 904 309 108	x
davon				
LWL (ohne Delegation)	1 990 477 676	184 696 554	1 805 781 122	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	101 585 635	3 057 649	98 527 986	x
Nordrhein-Westfalen	6 960 854 414	486 045 637	6 474 808 777	369

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreise				
Borken	760 912	213 420	15 337 391	1 096 069
Coesfeld	1 091 713	430 345	7 448 954	416 614
Recklinghausen	5 461 215	798 247	33 214 214	-37 383
Steinfurt	2 632 494	-94 505	20 328 811	409 832
Warendorf	1 302 002	564 123	11 495 419	745 575
Regierungsbezirk Münster	17 438 298	3 990 274	134 288 471	5 489 135
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	3 549 574	686 120	23 822 924	917 799
Kreise				
Gütersloh	1 253 254	263 018	14 834 286	521 377
Herford	2 704 623	543 772	10 666 294	570 815
Höxter	453 348	247 421	4 340 015	547 431
Lippe	1 694 702	14 246	14 854 909	1 198 609
Minden-Lübbecke	2 535 198	1 024 218	15 912 952	1 456 817
Paderborn	1 635 863	730 152	13 511 420	1 080 426
Regierungsbezirk Detmold	13 826 562	3 508 947	97 942 800	6 293 274
Kreisfreie Städte				
Bochum	2 733 778	476 623	26 102 005	1 375 129
Dortmund	4 311 934	1 551 145	57 853 504	2 943 826
Hagen	2 779 349	405 155	15 294 493	831 478
Hamm	578 211	554 578	8 766 807	610 776
Herne	754 745	158 888	9 993 750	483 963
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 036 897	706 931	16 880 252	1 253 230
Hochsauerlandkreis	2 044 405	473 078	10 488 347	896 389
Märkischer Kreis	3 323 543	807 277	21 005 038	1 373 859
Olpe	476 617	427 294	4 205 074	527 919
Siegen-Wittgenstein	1 789 896	60 061	12 039 877	955 299
Soest	1 748 965	792 345	11 916 699	959 517
Unna	2 552 236	695 244	22 234 174	1 164 071
Regierungsbezirk Arnsberg	27 130 576	7 108 619	216 780 020	13 375 456
Örtliche Träger zusammen	144 195 797	34 954 615	1 066 947 542	61 246 358
davon				
kreisfreie Städte	71 907 719	17 218 606	582 810 213	31 580 562
Kreise	72 288 078	17 736 009	484 137 329	29 665 796
Überörtliche Träger zusammen	31 736 453	151 988 961	221 926	268 407 902
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	21 802 742	94 874 674	217 025	169 416 612
davon				
LVR (ohne Delegation)	-3 694	87 469 260	-	147 630 744
örtliche Träger als Delegationsnehmer	21 806 436	7 405 414	217 025	21 785 868
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	9 933 711	57 114 287	4 901	98 991 290
davon				
LWL (ohne Delegation)	-	53 014 513	-	83 062 998
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 933 711	4 099 774	4 901	15 928 292
Nordrhein-Westfalen	175 932 250	186 943 576	1 067 169 468	329 654 260

Anmerkungen Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2013 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreise					
Borken	2 002 602	—	1 188 167	8 995 072	1 409 854
Coesfeld	1 603 465	—	1 071 938	5 124 093	681 821
Recklinghausen	5 674 936	1 492 225	4 178 572	21 577 535	5 943 154
Steinfurt	5 717 929	—43 327	1 756 710	12 460 526	1 894 463
Warendorf	2 159 956	618 096	954 349	5 596 400	859 515
Regierungsbezirk Münster	22 321 980	2 814 605	14 438 332	76 746 105	17 457 293
Kreisfreie Stadt Bielefeld	7 930 624	693 243	6 274 630	7 588 188	3 112 401
Kreise					
Gütersloh	4 658 719	433 784	2 299 029	4 602 791	1 372 632
Herford	3 188 377	386 806	1 015 678	5 679 031	1 090 550
Höxter	762 360	30 579	20 581	3 622 972	534 185
Lippe	3 512 306	552 959	1 161 281	8 936 546	1 034 989
Minden-Lübbecke	2 987 682	377 727	1 252 143	8 394 925	1 397 944
Paderborn	3 391 096	98 659	1 274 684	6 084 173	2 610 626
Regierungsbezirk Detmold	26 431 164	2 573 757	13 298 026	44 908 626	11 153 327
Kreisfreie Städte					
Bochum	2 368 777	125 972	2 798 992	12 722 603	4 505 212
Dortmund	5 525 138	51 823	13 422 374	21 439 134	13 327 982
Hagen	1 548 808	142 764	941 089	5 936 971	1 640 920
Hamm	2 230 196	—	801 051	4 904 918	1 044 617
Herne	1 411 255	45 290	1 874 267	4 958 859	1 296 894
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 077 016	22 973	1 650 292	9 036 196	2 024 741
Hochsauerlandkreis	2 447 707	494 375	867 235	7 568 590	1 007 539
Märkischer Kreis	5 578 613	—	2 358 233	14 199 462	1 805 749
Olpe	1 919 818	81 959	—208 192	3 098 869	255 674
Siegen-Wittgenstein	3 254 846	89 626	773 286	7 328 195	913 871
Soest	2 004 061	95 688	888 370	8 319 628	1 264 217
Unna	5 472 562	231 076	1 816 879	11 176 064	2 216 424
Regierungsbezirk Arnsberg	36 838 797	1 381 546	27 983 876	110 689 489	31 303 840
Örtliche Träger zusammen	193 777 426	9 222 779	123 207 340	559 214 328	189 257 919
davon					
kreisfreie Städte	89 183 331	2 764 426	79 375 022	277 832 991	129 818 685
Kreise	104 594 095	6 458 353	43 832 318	281 381 337	59 439 234
Überörtliche Träger zusammen	543 688 937	2 788 923 085	10 793 732	149 750 404	23 027 433
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	316 382 039	1 387 075 392	7 107 794	86 571 471	16 519 401
davon					
LVR (ohne Delegation)	315 919 010	1 384 916 115	—	811 238	5 948 905
örtliche Träger als Delegationsnehmer	463 029	2 159 277	7 107 794	85 760 233	10 570 496
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	227 306 898	1 401 847 693	3 685 938	63 178 933	6 508 032
davon					
LWL (ohne Delegation)	226 847 806	1 401 634 566	—	950 933	4 576 463
örtliche Träger als Delegationsnehmer	459 092	213 127	3 685 938	62 228 000	1 931 569
Nordrhein-Westfalen	737 466 363	2 798 145 864	134 001 072	708 964 732	212 285 352

Anmerkungen Seite 161